download unter www.biologiezentrum.at

CI. JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1912.

HERAUSGEGEBEN

VOM

KURATORIUM.

GRAZ 1913.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

download unter www.biologiezentrum.at

Bericht des Kuratoriums

erstattet vom Präsidenten Universitäts-Professor Hofrat **Dr. Arnold Luschin Ritter von Ebengreuth.**

Mit dem Berichtsjahr läuft abermals eine Funktionsperiode (die fünfte) des Kuratoriums ab. Das Jahr 1912 war, besonders im Vergleiche zum festlichen Vorjahre, ein Jahr der ruhigen, inneren Arbeit.

An Personalangelegenheiten ist folgendes zu berichten:

Der Präsident des Kuratoriums wurde durch die Verleihung des Komthurkreuzes des Franz-Josef-Ordens mit dem Stern ausgezeichnet.

Unter den Herren Beamten des Joanneums sind folgende Titeländerungen während des Berichtsjahres zu verzeichnen: Mit Dekret des hohen Landesausschusses, Z. 13.721/IV/1275, vom 2. April 1912 wurde dem Herrn Skriptor K. W. Gawalowski der Titel eines Kustos und dem Herrn Amanuensis Dr. M. Rüpschl der Titel eines Skriptors; mit dem Dekret vom 4. Dezember, Z. 34.365/IV/4225, dem Herrn I. Archivsadjunkten Kais. Rat Dr. Anton Kapper der Titel eines Archivars, dem Herrn II. Archivsadjunkten Dr. Max Doblinger der Titel eines I. Archivskonzipisten und dem Herrn II. Archivsadjunkten Dr. Karl Hafner der Titel eines II. Archivskonzipisten verliehen.

Im Personalstande der Herren Abteilungsvorstände trat insoferne ein Zuwachs ein, als mit Beschluß des hohen Landesausschusses vom 25. November 1912, Z. 41.060/IV/5212, der Privatdozent für Prähistorie an der Grazer Universität, Herr Dr. Walter Schmid mit dem Titel eines Landes-Archäologen als ehrenämtlicher Leiter für die prähistorische und Antiken-Abteilung berufen wurde.

Im Berichtsjahre fanden vier Kuratoriums-Sitzungen statt, und zwar: am 7. Februar (vertraulich), am 15. Juni, am 15. August (Budget) und am 15. November. Besonders wichtige Gegenstände der Beratungen bildeten die Fragen über die Verwertung des Ertrages der Festschrift, über die Aufstellung eines Bauernhauses im Joanneumhofe, über eine künftige volkskundliche Sammlung, über die Neuinstruktionen für den Sekretär, die Sammlungs- und Hausdiener, über einen neugeregelten Wach- und Sicherheitsdienst und über ein Ansuchen der Zentralkommission, betreffend die Restaurierung des Schönberger Altarflügels.

Für alle die zahlreichen hochherzigen Geschenke und für die selbstlose Mithilfe einzelner an den Arbeiten sagt das Kuratorium herzlichen

download unter www.biologiezentrum.at

Dank. Die einzelnen Herren Vorstände haben in ihren Teilberichten alle im Berichtsjahre eingelangten Geschenke aufgezählt. Das Kuratorium muß aber außer allen der dort Genannten insbesondere noch folgender Persönlichkeiten mit dem Gefühle des tiefsten Dankes gedenken:

Die verstorbene Frau Anna Gräfin Buttler-Stubenberg vermachte der Galerie testamentarisch ihr lebensgroßes, von August Prinzhofer geschaffenes Porträt.

Herrr k. k. Kommerzialrat Franz Czerweny in Deutsch-Landsberg schenkte der kulturhistorischen Sammlung eine vom Goldschmied Einspinner entworfene und ausgeführte silberne Schmuckkassette. Frau Gewerke Marie Ebner in St. Peter ob Judenberg schenkte der Trachtensammlung eine vollständige, vorzüglich erhaltene Hammerfrauen-Festtracht samt silbernem Gürtel und Besteckhälter. Der verstorbene Herr Werks- und Distriktsarzt August Felber in Trieben vermachte der zoologischen Abteilung eine wertvolle Sammlung von 263 meist abnormen Reh- und 18 Gemsgehörnen. Herr Gymnasialdirektor i. R. Julius Glowacki leistete der botanischen Abteilung nicht nur in selbstloser Weise wertvolle Mitarbeit, sondern schenkte ihr auch eine größere Anzahl von phanerogamen Herbarpflanzen und Moosen. Herr und Frau Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Emil Uranitsch schenkten der zoologischen Abteilung eine prächtige, von ihrem verewigten Sohne Richard gesammelte Kollektion von 14 Laden Schmetterlingen in einem schönen Schranke.

download unter www.biologiezentrum.at

Administrativer Bericht

erstattet vom Sekretär des Landes-Museums.

I. Museumsbesuch.

Die Gesamtzahl der Besuche betrug in den Sammlungen allein 73.252, mit der Bibliothek und dem Archiv 244.629.

Abteilung	Besucher	
	zahlende	freie
Antiken- und Münzen-Kabinett	998	21.000
Zoologische, botanische und phytopaläontologische Abteilung	998	20.630
Mineralogische Abteilung	998	20.630
Geologische Abteilung	998	21.000
Kunsthistorisches und Kunstgewerbe-Museum, Bildergalerie	2626	50.360
Kupferstichsammlung	—	c. 25.000
Zeughaus	1600	6.414
Landesbibliothek	—	67.259
Landesarchiv		4.118

II. Geldgebarung.

Der Geldaufwand des Museums hat sich gegen das Vorjahr (K 178.496·66) um *K* 1.563·61 vermehrt. Er betrug in diesem Jahre in seiner Gesamtsumme *K* 180.060·27.

Diese Summe wurde wieder aus den überwiegenden Zuschüssen des Landes Steiermark, aus Zuwendungen des Staates im Wege des Steiermärkischen Musealvereines, aus Stiftungszinsen, Spenden der Steiermärkischen Sparkasse und eigenen Einnahmen aufgebracht.

Die nachfolgende, von der Landes-Buchhaltung zusammengestellte Übersicht ermöglicht es, die Verteilung der einzelnen Teilsummen auf die besonderen Titel des Budget-Voranschlages zu entnehmen.

A. Personalgebühren.

Rubrik I.	Besoldungen und bestimmte Remunerationen	*K* 70.962·64
II.	Dienerbezüge	26 985·29
III.	Dienstkleidungen	3.964·68
IV.	Pensionen und Gnadengaben	„ 2.697·30
	Summe	*K* 104.609·91

download unter www.biologiezentrum.at

B. Ergänzungs- und Erhaltungs-Auslagen.

Rubrik	V. Amtserfordernisse und Dotationen	. *K*	19.439·94
	VI. Stiftungen		3.378·52
	VII. bis inklusive X. Beheizung, Beleuchtung, Gebäudeerhaltung, Hauserfordernisse, Inventar		41.678·68
	XI. und XII. Museumfond (Dispositionsfond)		2.785·50
	XIII. bis inklusive XV. Steuern, Versicherungsgebühr, allgemeine Ausgaben	. . „	5.667·72
	Summe	*K*	72.950·36
	A und *B* zusammen . *K* 177.560·27		
	C. Außerordentliche Erfordernisse . . „ 2.500.—		
	Totalsumme *K* 180.060·27		

Geldgebarung der Landesbibliothek im Jahre 1912.

Einnahmen:

Kassarest vom Vorjahre .	*K*	132.10
Dotation des Landes (Ordinarium)	*K*	8.500·—
für die Herstellung eines wissenschaftlichen Kataloges	„	1.500·—
„ für Bucheinbände		1.000·—
Subvention des Museumvereines		1.440·—
Spende der Landwirtschafts-Gesellschaft . . „		100·—
Zusammen	*K*	12.672·10

Ausgaben:

Bücher- und Zeitschriftenankäufe		8.366·04
Zeitungsbezug .		328·56
Buchbinder		2.211·22
Arbeiten und Drucksorten für den wissenschaftlichen Katalog		1.500·—
Verwaltungs- und Portoauslagen . . „		363·16
Zusammen	*K*	12.768·98

Es ergibt sich hiemit ein Abgang von *K* 96·88.

Steiermärkisches Landesarchiv.

Für das erste Halbjahr:

Einnahmen	*K*	914·32
Ausgaben . . . „		893·21
Rest .	*K*	21·11

Für das zweite Halbjahr:

Einnahmen	*K*	858·62
Ausgaben . . . „		765·68
Rest . .	*K*	92·94

download unter www.biologiezentrum.at

III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs.

Die Tätigkeit des Sekretärs für das Joanneum erstreckt sich seit dem Erlasse des hohen Landesausschusses vom 22. November 1911 nach zwei Richtungen: einerseits besorgt der Sekretär die eigentlichen Amtsobliegenheiten des Sekretariates und andererseits ist er mit der Sammlung volkskundlicher Gegenstände betraut. Die erstgenannte Aufgabe erhielt im Berichtsjahre eine nicht unwesentliche Erweiterung, indem mit Beschluß des hohen Landesausschusses vom 9. März 1912, Z. 8234/IV 820, die Neuinstruktion für den Sekretär, wie sie in der Kuratoriumssitzung vom 17. Mai 1911 angenommen worden war, in Kraft gesetzt ward. Nach dieser Neuinstruktion ist der Sekretär „ein Landesbeamter, dem 1. die Führung der Kanzleigeschäfte des Kuratoriums obliegt und der 2. die Mittelsperson für die Geldgebarung und Verrechnung zwischen den Vorständen der Abteilungen des steiermärkischen Landesmuseums und dem landschaftlichen Obereinnehmeramte und der landschaftlichen Buchhaltung ist, 3. im Verein mit dem Landesbauamte für die Hausverwaltung zu sorgen hat. Ferner sind ihm die Dienerangelegenheiten allgemeiner und administrativer Natur sowie die Beaufsichtigung derselben im Falle der Abwesenheit des betreffenden Vorstandes zugewiesen und ist ihm die Schreibkraft unterstellt".

Damit war die Zentralisierung der Haus- und Dienerangelegenheiten, die sich längst als wünschenswert erwiesen hatte, durchgeführt. Es war nun Aufgabe des Sekretärs, vor allem die seit Jahren nur mehr teilweise durchführbaren alten Dienerinstruktionen einer gründlichen Revision und Aupassung an die Verhältnisse der Gegenwart zu unterziehen. Es mußte einerseits eine straffere Aufsicht und Dienstordnung im Hause auch außer den eigentlichen Dienststunden ermöglicht, andererseits die alte Instruktion so umgeändert werden, daß deren buchstäbliche und restlose Durchführung ein für allemal erreicht und eingeführt werden konnte. Außerdem mußten bei dieser Gelegenheit verschiedene Übelstände, die sich bei der Benützung des Hofes mangels einer Waschküche eingebürgert hatten, abgeschafft werden. Der Sekretär arbeitete daher eine neue Instruktion für die Sammlungsdiener und eine für den Portier und Hausdiener aus und unterzog diese im Verein mit dem Herrn Gebäudeinspektor und mit Zustimmung des Herrn Referenten im Landesausschusse wiederholter Durcharbeitung. In der Kuratoriumssitzung vom 15. Juni wurden die beiden Instruktionen einer mehrstündigen, eingehenden Beratung unterzogen, wobei sich dann auch die Notwendigkeit einer eigenen, neueinzuführenden Sonntags- und Feiertagswachordnung herausstellte. Mit dem Herrn Gebäudeinspektor und dem Herrn Vorstande des kulturhistorischen und

download unter www.biologiezentrum.at

Kunstgewerbemuseums arbeitete der Sekretär auch diese Sicherheitsdienstordnung aus. Die neuen Dienerinstruktionen wurden vom hohen Landesausschusse mit Z. 30.159/IV 3693 vom 24. Oktober in Kraft gesetzt, während die endgiltig geregelte Sicherheitsdienstvorschrift vom Landesausschusse mit Z. 50.125/IV 6226 vom 3. November eingeführt wurde. Eine große Anzahl von Sicherheitsmaßregeln am Gebäude selbst wurde über Vorschlag des Kuratoriums vom Landesauschusse mit Z. 50.126/IV 6227 vom 17. Februar 1913 bewilligt. Im Dezember konnte auch eine eigene Waschküche für die Diener des alten Gebäudes eingerichtet und damit die lange schwebende, leidige Frage, betreffend die Freihaltung des Joanneumhofes endgiltig in Ordnung gebracht werden. Es braucht nicht besonders ausgeführt zu werden, daß die Durchführung der Neuinstruktionen außer dem rein Sachlichen auch recht viel Persönliches an Dienstleistung erforderte, doch konnte bis zum Ende des Jahres 1912 die klaglose und genaue Abwicklung des Dienstes nach den neuen Ordnungen erreicht werden.

Die eigentlichen Sekretariatsarbeiten erstreckten sich auf die Behandlung von 348 Aktenstücken (gegen 364 des Jahres 1911), auf die Redaktion des Jahresberichtes und die Vermittlung und Auszahlung der Dotationen. Die Aktenzahl ist gegen die vielen Schreibarbeiten des Jubiläumsjahres etwas geringer geworden. Dafür konnte der volkskundlichen Sammeltätigkeit viel mehr Zeit zugewendet werden. Hiefür unternahm der Sekretär im Jahre 1912 im ganzen 16 Exkursionen, und zwar: 7. Jänner: Gebiet von Edelschrott bei Köflach; 21. Jänner: Gemeinden auf der Nordseite des Schöckels; 28. Jänner: Voitsberg; 18. Februar: „Winterleiten“ am Ostabhang der Stubalpe; 10. März: Gebiet zwischen Wettmannstätten und Groß-St. Florian; 23. bis 27. März: Streckenwanderung durch die südoststeirischen Gemeinden von Friedau bis Fehring; 31. März und 1. April: Gemeinde St. Martin am Wölmesberg und Unterwald; 29. April: Gemeinde Graden bei Köflach; 5. Mai: Kirchdorf bei Pernegg; 18. Mai: Gemeinden Herzogberg und Modriach; 26. bis 28. Mai: Süd- und Nordseite des Bachern; 14. bis 18. Juni: Kathal—Eppenstein—Baumkircheu und Maria-Buch; Urlaubszeit im Juli: Murtal von Judenburg—St. Lamprecht; 13. Oktober: Hirscheck-Winkel; 19. Oktober: Gemeinden zwischen Oisnitz und Preding; 27. Oktober: Schaftal und Gemeinde Kainbach; 15. Dezember: Stainz—Sauerbrunn—Ligist. Die Ergebnisse dieser Sammlungsfahrten (238 Inventarnummern) hat der Vorstand des kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseums in seinem Berichte (S. 45—49) aufgezählt und kurz beschrieben. Es hat sich gezeigt, daß die Sammlung volkskundlicher Gegenstände zum größten Teil nur durch persönliche Wanderungen betrieben werden kann, da bei den von Händlern gebrachten

download unter www.biologiezentrum.at

Stücken fast nie mit Sicherheit die genaue Herkunft, die unbedingt angegeben werden muß, zu erfahren, noch weniger die volkstümliche Benennung festzustellen, dafür aber der Verkaufspreis um das zehn- bis fünfzigfache höher ist. Wohl aber hat sich auf diesen Sammlungsfahrten die Mitwirkung heimischer Persönlichkeiten und deren anhaltendes Interesse gewinnen und dadurch an der Hand des vom Sekretär verfaßten Führers auch eine sehr erwünschte Sammlungs-, bezw. Aufspürarbeit in verschiedenen Gegenden des Landes erzielen lassen. Eine Reihe dankenswerter Geschenke (im Berichte des Herrn Vorstandes Rat, S. 38 aufgezählt) ist eine weitere Folge dieser Fahrten. Vor allem aber ist die Bereicherung an volkskundlichem Wissen und praktischen Erfahrungen nirgends in dem Maße zu gewinnen als bei solchen Sammlungswanderungen, die größtenteils zu Fuß von Bauernhaus zu Bauernhaus durchgeführt werden müssen.

Es wird und muß das Bestreben des mit dieser Sammlungstätigkeit betrauten Musealbeamten sein, einerseits die möglichst abgelegenen Gebiete aufzusuchen und dort alles das zu sammeln, was an Ort und Stelle zugrunde gehen würde, andererseits aber auch das Volk selbst auf die eigenartige Schönheit und den Wert seines uralten Hausrates, seiner Tracht und seiner schlichten Kunstwerke aufmerksam zu machen und so auch im Sinne des Heimatschutzes zu wirken. Der Grundsatz, daß nichts zu gering sei, um für die volkskundliche Sammlung erworben zu werden, darf nicht vergessen werden. Hier liegt der Wert nicht in Prunkstücken, sondern in der wissenschaftlich lückenlosen Zusammenstellung aller realen Äußerungen des bäuerlichen Lebens unserer Heimat. Eine volkskundliche Abteilung wird nie den Anspruch erheben dürfen, aufs Auge blendend zu wirken, wohl aber wird aus ihr der Geist der Heimat zum Herzen des Beschauers reden müssen.

An literarischen Arbeiten führte der Sekretär während des Berichtsjahres folgendes aus:

„Der Bandltanz“, eine volkskundliche Studie in den Blättern für Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer;

mehrere kulturgeschichtliche Mitteilungen („Festtafel im 18. Jahrhundert“, „Brief eines Grazer Studenten aus dem 16. Jahrhundert“, „Alte Volksrezepte“, „Ein Jagdstück aus dem 16. Jahrhundert“, Anmerkungen zu steirischen Loteriegebeten und einige Buchbesprechungen in denselben Blättern);

Redaktion der Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark; Zusammenstellung der Übersicht über die steirische heimatkundliche Literatur und Besprechung der orts- und volkskundlichen steirischen Neuerscheinungen in der genannten Zeitschrift;

download unter www.biologiezentrum.at

„Kulturgeschichtliche Wanderfahrten durch das steirische Koralpengebiet“ (in dem Jahrbuch 1912 des Steirischen Gebirgsvereines);

„Etwas vom Bauernhaus“, eine für bäuerliche Leser bestimmte Arbeit über die Kulturgeschichte des steirischen Bauernhauses (in dem steirischen Bauernbund-Kalender 1912).

download unter www.biologiezentrum.at

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abteilung.

1. Vermehrung der Sammlungen.

a) Geschenke.

Von den Herren: W. Aichhorn, Versicherungskommissär, Graz: 1 Kalkspat, Tunnel Klaushof—Steeg, Salzkammergut; Dr. J. Ad. Harpf, Leoben: Gips und Feuerstein aus der Wüste bei Heluan in Ägypten; Ch. Helm, Bergdirektor in Haufenreith bei Passail: 1 Zinkblendedruse, Haufenreith, St.; Dr. S. Manger R. v. Kirchsberg, k. k. Hofrat, Graz: einige Drusen von Markasit und Pyrit in Andesittuff, Tersische bei Rohitsch, St.; W. Jvković, Agent, Graz: 1 große Aragonitdruse, Veitsch St.; Otto Santo-Passo, Oberbergkommissär, Leoben: 1 Asbest, Kaisersberg, St., und 1 Pyrit auf Kalkspat, Přibram, B.; Dr. R. Scharizer, Universitätsprofessor, Graz: 1 Meerschaum, Neumexiko; E. Valentin, Bankbeamter, Graz: 1 Pyritdruse und 2 große Pyritwürfel, Kassandragrube, Türkei; Hans Wenger, Bergverwalter in Sunk bei Trieben: 1 Graphit, Sunk, St.

Allen Spendern sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

b) Durch Tausch

wurden von Herrn W. Jvković, Graz, 1 Löllingit mit Eisenspat, Hüttenberg, K., von Herrn Hofrat A. v. Löhr, Wien, eine Benitoitdruse und ein Fuggerit erworben.

c) Durch Kauf.

24 Stücke aus der Steiermark: 2 Chromitschlieren im Dunit, Kraubath; 1 Bergkristall auf einer Ankeritdruse, 3 lose Bergkristalle, 6 Aragonitdrusen, 3 Aragonitsinter, 1 Druse säulenförmiger Kalkspatkristalle, 1 Kalkspat, strauchförmig, aus Vierlingsgruppen aufgebaut, 4 Zinnober in Eisenspat, 1 Malachit nach Kupferkies, 1 Fahlerz neben Malachit, Azurit und Kalkspat, Erzberg; 1 Hydrophan, Pulsgau.

Ferner: 21 Stücke aus Erzlagerstätten. 1. von magmatischen Ausscheidungen: 1 nickelhaltiger Magnetkies im Diabas und 1 normaler Diabas (Proterobas), Sohland a. d. Spree, Sachsen, 1 nickelerz(pentlandit)-haltiger Magnetkies in Norit, Sudbury, Ontario, Kanada; 2. aus kontaktmetamorphen Lagerstätten: 1 silberhaltiger Arsen in Kalkspat, 1 kobalthaltiger Arsenkies, 1 Epidotskarn, 1 Hornblendeskarn und 2 Magnetit-

download unter www.biologiezentrum.at

schollen in Kalkstein neben Chlorit, Schmiedeberg im Riesengebirge; 3. aus Erzgängen: 1 Doppelgang von Zinkblende, Bleiglanz einerseits und Kupferkies, Arsenkies anderseits, 1 Arsenkies und Bleiglanz, 1 normaler und 1 veränderter Biotitgneis aus der kgl. Fundgrube Himmelfahrt und 1 Zinkblende, Bleiglanz, Mangan- und Braunspat in Gneis aus der kgl. Fundgrube Himmelsfürst bei Freiberg, Sachsen; 1 Wolframit mit beiderseitiger Salbandzone von Lithionglimmer, Zinnwald, Erzgebirge; 1 Arsenkies in Greisen, Geyer, Erzgebirge; 1 Zinkblende, Bleiglanz, Quarz und Kalkspat, Clausthal, Harz; 4. aus epigenetischen Erzlagern: 1 Kupferkies und 1 meliertes Erz, Rammelsberg bei Goslar, Harz; 1 Kupferkies aus dem Schieferflöz und 1 Kupferglanz in der Fäule, Eisleben, Thüringen.

Im weiteren: 1 Kupfer, gediegen, strauchförmig, Houghton, Michigan, Nordamerika; 2 Aeschynite, Saetersdalen, Norwegen; 2 Covellin, Leonard Mine, Butte, Montana, Nordamerika; 1 Boracit in Salz und 4 lose Boracitkristalle, Schude, Hannover; 3 Kupferkieskristalle, French Creek Mines, Chester Co., U. S. A.; 1 Colemanit, S. Bernardino Co., Californien; 1 Pandermit, Panderma am Marmarameer; 2 Ludwigite mit Magneteisen, Morawitza, Banat; 1 Sussexit, Sussex Co., New-Jersey, U. S. A.; 1 Ulexit, Columbus-Mine, Esmeralda Co., Nevada, U. S. A.; 1 Whitneyit, Lake superior, U. S. A.; 1 Annerödit und Samarskit, Ilmengebirge, Ural; 1 Wiikit, Impilahti, Finnland; 1 Meteoreisen, geätzte Platte mit Widmannstättenschen Figuren, 735 *g*, Amalia-Farm, Gibeon, Deutsch-Südwestafrika (aus der Subvention des Landesmuseumsvereines Joanneum); 1 Eisenspat, Frostburg, Maryland, U. S. A.; 1 Aenigmatit, Pantelleria, Italien; 1 Strüverit, Near Keystone, Süd-Dakota, U. S. A.; 1 Brugnatellit, Torre San Maria, Val Malenco, It.; 1 Taramellit, Candoglia, Piemont, It.; 1 Fermorit, Ihabua, Zentral-Indien; 1 Rutherfordin auf Uranpecherz, Glimmerbrüche bei Lukwengule, Morogoro, Deutsch-Ostafrika; 2 Enhydros, Uruguay; 1 geschliffene Nephritplatte, Neuseeland; 10 Nephritgeschiebe aus dem Murschotter bei Graz; 1 Gelbbleierzdruse, Mieß, K.; 1 Pyrit in Tonschiefer, Laase, Krain; 1 Bleiglanz in Quarz, Přibram, B.; 4 Eisenkies, nach Ammonitenschalen, aus dem braunen Jura, Kärnten; 1 Grossular in Zinkblende und 1 Magnetkies, Schneeberg, T.; 1 Kupfer, gediegen, plattenförmig, Corocoro, Bolivia; 1 Gangstück mit Bleiglanz und Zinkblende in serizitisiertem Gneis; 1 Gangstück mit Glaserz, 2 Gangstücke gediegenen Silbers in Kalkspat, 2 Stufen mit Rotgiltigerz, 1 Stufe Glaserz, krist., 2 Stufen Stephanit, krist., und 1 Stufe Polybasit von der kgl. Fundgrube Himmelsfürst bei Freiberg, Sachsen; 2 Adulardrusen, Habachtal, Salzburg.

10 *g* Silicium, metallisch.

1 Meßokular Nro. 2 (Zeiß) mit Mikrometer und 1 Gipsplättchen Rot I. Ord. zum Polarisationsmikroskop; 1 Aragonit- und 1 Barytpräparat mit bestimmten

download unter www.biologiezentrum.at

2 E.; 1 Schwarzmannsche Achsenwinkelskala; 1 Achsenwinkeldiagramm nach V. Spuza-Brandão; 1 Schmelzbarkeitsskala nach v. Kobell.

d) Durch Aufsammlungen des Kustos (siehe unter Studienreisen des Kustos).

2. Abgabe von Mineralien.

54 Doubletten an das min.-petrogr. Institut der Universität Graz; 15 Stück an die Volksschule in St. Kathrein am Offeneck.

3. Einsendungen an die Bibliothek der Abteilung.

Von den Herren: G. D'Achiardi: Minerali dei marmi di Carrara. Atti della Società Toskana di Scienze Naturali. Vol. XX. N. 4 u. 5. — Antofillite di S. Pietro in Campo (Elba). Pisa 1912. — P. Aloisi: Rocce Dioritiche del Mte. Capanne (Elba). Pisa 1912. — Tremolite del Mte. Perone (Elba). Pisa 1912. — Cerussite ed Anglesite di Rosseto (Elba). Pisa 1912. — F. Berwerth: Mitteilungen über den Nakhlit, eine neue Art eines kristallinisch körnigen Meteorsteines. Tschermaks Min. u. petr. Mitt., Bd. XXXI. — Fortschritte in der Meteoritenkunde seit 1900. (Fortsetzung). — C. Hlawatsch: Bemerkungen zur Definition des Isomorphismus. Z. f. Kr. u. s. w., LI. B., 1912. — R. Hoernes: Zur Geologie von Predazzo. S. Akad., CXXI. B., 1912. — B. Ježek: Allcharit, ein wahrscheinlich neues Mineral. Z. f. Kr. u. Min., 51. Bd. — F. Kossmat: Die Mangan-Eisenerzlager von Macskamezö in Ungarn. Z. f. pr. Geol., 1905. — E. Manasse: Identità fra la cosidetta ihleite elbana e la copiapite. Pisa 1911. — Ricerche Petrografiche e Mineralogiche sul Mte. Arco (Isola d'Elba), Pisa 1912. — K. A. Redlich: Die Typen der Magnesitlagerstätten. Z. f. pr. Geol., 1909. — Der Kupfererzbau Seekaar in den Radstädter Tauern. Z. f. pr. Geol., 1911. — A. Rzehak: Zur Kenntnis der Kalksilikathornfelse der Brünner Eruptivmasse. V. d. k. k. geol. R.-A., 1911. — Mährische Barytvorkommnisse und ihre Genesis. Z. d. mähr. Landesmuseums, XI. B., 1911. — Das Alter der Brünner Eruptivmasse. Z. d. mähr. Landesmuseums, XII. B., 1912. — Über die von Prof. E. Weinschenk als Tektite gedeuteten Glaskugeln. Z. d. mähr. Landesmuseums. XII. B., 1912. — M. Stark: Beiträge zum geol.-petr. Aufbau der Euganeen und zur Lakkolithenfrage. Tschermaks Min. u. petr. Mitt., XXXI. B., 1912. — W. Teppner: Die Höhlen bei Warmbad Villach. Mitt. f. Höhlenkunde, 5. Jg., 1912. — J. Vitális: Die Basalte der Balatongegend. Budapest 1911.

4. Vorgänge und Arbeiten in der Abteilung.

In der allgemeinen systematischen Sammlung wurden 1 Covellin, Leonard-Mine, Montana, U. S. A., 1 Tirolit, Brixlegg, T., 2 Pleonaste auf

download unter www.biologiezentrum.at

Fassait, Monzoni, T., 1 Pandermit, Panderma am Marmarameer, 2 Ludwigite mit Magneteisen, Morawitza, Banat, 1 Colemanit, San Bernardino Co., Californien, teils neu, teils an Stelle minder guter Stücke eingereiht.

In der Sammlung der Kristallmodelle wurden die bisher für sich aufgestellten und ungünstig beleuchteten, modellähnlichen, natürlichen Kristalle vor die betreffenden Modelle gesetzt.

Nachdem die von der Bergdirektion in Eisenerz der min. Abt. für die Ausstellung der Minerale des steirischen Erzberges leihweise überlassenen Stufen im Laufe des Jahres zurückverlangt wurden, erfolgte ein entsprechender Ersatz derselben durch ausgewählte Stücke aus dem Vorrate an Mineralstufen des Erzberges, die gelegentlich der Landesausstellung in Graz im Jahre 1890 für die min. Abt. erworben wurden. Außerdem wurde in der genannten Ausstellung eine große Aragonitdruse neu eingereiht und drei minder gute Stücke seltenerer Minerale des Erzberges, nämlich Malachit nach Kupferkies, Fahlerz neben Malachit, Azurit und Kalkspat, ferner Wad durch im Ankaufswege erworbene, bessere Stücke ersetzt.

Auch in diesem Jahre wurden für einheimische Schürfer zahlreiche Untersuchungen und Bestimmungen teils persönlich überbrachter, teils eingesandter Mineralproben vom Kustos ausgeführt, ferner auch für Museumsbesucher und die prähistorische Sammlung des Landesmuseums. Für das min.-petr. Institut der Universität Graz wurden einige Bestimmungen der Fundorte von Mineralen vorgenommen.

In der allgemeinen systematischen Sammlung wurde das Ladenmaterial der Wandschränke 24—32 vom Kustos revidiert und vom Diener gereinigt.

Die mineralogischen Sammlungen wurden außer den gewöhnlichen Besuchsstunden besichtigt von den beiden Abteilungen der VII. Klasse der k. k. I. Staatsrealschule in Graz, von Klassen der Mädchenschulen an der Franz-Josef-, Wieland- und Marschallschule, der Dr. Franz Graf- und Reform-Volksschule in Graz, der Volksschule in Kirchberg a. d. R., von Zöglingen der Waisenschule in Waltendorf und der steierm. Landesackerbauschule Grottenhof.

5. Studienreisen des Kustos.

In diesem Jahre besuchte der Kustos das alte Bergwerk auf Bleiglanz und Kupferkies auf der Pramriesen im Obertal bei Schladming, die Eisenglimmerlagerstätte nächst der Hansenalm bei St. Nikolai im Sölktale, den Schwefelkiesbergbau in der Walchen bei Öblarn, die Umgebung von St. Lorenzen ober Murau, wo an einem Schieferfelsen Ausblühungen von Eisenvitriol, Ihleit, Glauberit und Gips festgestellt werden konnten, das

download unter www.biologiezentrum.at

aufgelassene Bergwerk auf Kupfer-, Arsen- und Schwefelkies bei Flatschach nächst Zeltweg, den Seegraben und Münzenberg bei Leoben, die Gipsbrüche im Stanzertal bei Kindberg, die Magnesitlagerstätte im Arzbachgraben bei Neuberg a. d. Mürz, auf Einladung des Herrn Bergdirektors Ch. Helm das Bergwerk auf Zinkblende und Bleiglanz in Haufenreith bei Passail, die neue Markasitfundstätte bei Tersische nächst Rohitsch-Sauerbrunn und den Braunkohlentagbau bei Trifail.

Ferner die Gipsbrüche bei Schottwien, den Lignittagbau nächst Zillingsdorf bei Wiener-Neustadt, den Quarzitbruch bei Merzenstein im n.-ö. Waldviertel, die Zinkblendeaufbereitung in Maiern im Ridnauntale in Tirol, die kgl. Grube Himmelfahrt und die Erzaufbereitung der kgl. Fundgrube Himmelsfürst bei Freiberg in Sachsen, die Zeolithfundstätten bei Montecchio nächst Vicenza, die Fundstätte des Bologneserspats am Mte. Paterno bel Bologna, die Borsäurefumarolen bei Larderello und Castelnuovo, ferner das Kupferbergwerk Campiglia maritima in Toskana.

Von allen Fundstätten wurden Mineralproben für das Landesmuseum mitgenommen.

Außerdem besichtigte der Kustos die Mineraliensammlungen des naturhist. Hofmuseums in Wien, des städt. Museums in Wiener-Neustadt, der Landesmuseen in Innsbruck, Bregenz und Basel, der Universität in Freiburg i. B. unter Führung des Herrn Prof. Dr. Osann, des Senckenbergischen Museums in Frankfurt a. M., der Firma Dr. F. Krantz in Bonn a. Rh., der Universität in Münster i. W., der kgl. Bergakademie und unter Führung des Herrn Kustos Professor Dr. Belowsky jene der Universität in Berlin, im kgl. Schlosse zu Dresden, des Landesmuseums in Prag unter Führung des Herrn Hofrates Prof. Dr. K. Vrba, der Universität in Rom.

6. Veröffentlichungen des Kustos.

I. Neue Mineralfunde in der Steiermark und in Niederösterreich. III. Bericht mit den Artikeln: 20. Prochlorit, Epidot und das Muttergestein des Eisenglimmers von der Hansenalm bei St. Nikolai im großen Sölktale; 21. Eisenvitriol, Ihlëit, Glauberit und Gips von St. Georgen ober Murau; 22. Malachit auf Braunspatphyllit von Obertal bei Schladming; 23. Bittersalz auf Chromit von Kraubath; 24. Säulenförmige Kalkspatkristalle vom steirischen Erzberg; 25. Minerale der Magnesitlagerstätte im Arzbachgraben bei Neuberg a. d. Mürz; 26. Azurit und Malachit nach Fahlerz von Mixnitz; 27. Markasit und Pyrit von Tersische bei Rohitsch; 28. Über die Bergkristalle von Merzenstein und Guttenbrunn im n.-ö. Waldviertel. Erschienen in den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Bd. 49 (Jahrgang 1912).

download unter www.biologiezentrum.at

II. Bericht über die neuen Erwerbungen der min. Abt. in den Grazer Tagesblättern.

7. Vorträge des Kustos.

Führungsvorträge im Museum hielt der Kustos am 13. und 30. Jänner für die Schüler der VII. Klasse der k. k. I. Staatsrealschule, am 4. und 11. Februar für die Mitglieder des Vereines Arbeiterbühne und am 19. Februar für die Frequentanten des Gendarmeriechargen- und Probegendarmenkurses. Außerdem einen Vortrag über Minerale und Gesteine der Insel Elba in der mineralogisch-geologischen Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark.

II. Geologische Abteilung.

1. Geschenke.

Von den Herren Dr. Bachmann[1]: Topfscherben in Sand, Bachmannsche Baugründe, Ehlergasse, Ruckerlberg; Gerstinger: Helix, miocän, Liescha, Kärnten; Grubinger: Knochen und Zähne kleiner Insektenfresser und Nager, große Höhle auf der Kanzel; Baumeister Kais. Rat Gutmann: kugeliges Kalkgerölle, Schöneben, Obersteiermark; Kustos Hilber: Pelecypoden in Ton und ein Einschluß in Basalt von Steinberg bei Wildon, 1 Blattabdruck vom Kollischberg bei Wildon.

Legat Holler, Gasteropoden[2]: Conus: Dendroconus cf. subraristriatus da Costa, Größl, 1 Stück; Dendroconus Holleri Bach, Thomahiaslgraben N., 1 Stück; Lithoconus cf. Hungaricus R. H. u. Au., Vollhapp, 2 Stück; Lithoconus Karreri R. H. u. Au.(?), Jauckbrunnen, 1 Stück; Lithoconus cf. Cacellensis da Costa, Rieglbauer, 1 Stück; Rhizoconus Tschermaki R. H. u. Au., Kleinhiesl, 1 Stück; Rhizoconus ponderosus Brocc., Wulzschneiderwald, 1 Stück; Conus sp. indet., Schneiderjörgl, 1 Stück; Chelyconus Enzesfeldensis R. H. u. Au. var., Großhieslgraben, 1 Stück; Chelyconus Lapugyensis R. H. u. Au.(?), Suppan, 1 Stück; Chelyconus Mariae R. H. u. Au., Kreuzschaller, 1 Stück. Pleurotoma: Genotia Stephaniae R. H. u. Au., Wulzschneiderwald, 1 Stück; Clavatula Camillae R. H. u. Au. var. styriaca Bach, Kreuzschaller, 1 Stück; Clavatula Camillae R. H. u. Au. var. styriaca Bach, Zelingwald, 1 Stück; Clavatula Camillae R. H. u. Au. var. styriaca Bach, Großhieslgraben; 1 Stück; Clavatula sp. (? Cl. Evae R. H. u. Au.), Rinngraben, 1 Stück; Clavatula cf. Amaliae R. H. u. Au., Wenzelsteffi, 1 Stück; Clavatula asperulata Lmck., Übergang zu Rosaliae R. H.

[1] Wenn keine Ortsangabe: Wohnort Graz.

[2] 98. Jahresbericht, S. 18. Pelecypoden sind noch nicht übergeben worden, weil in Bearbeitung befindlich.

download unter www.biologiezentrum.at

u. A., Thomahieslgraben, 2 Stück; Clavatula asperulata Lmck., Übergang zu Cl. styriaca A., Thomahieslgraben, 1 Stück; Clavatula Rosaliae R. H. u. Au., Übergang zu Cl. styriaca Au., Wulzschneiderwald, 2 Stück; Clavatula cf. Agathae, Simihansl, 1 Stück; Clavatula medionodosa Bach var. B, Schmiedbauer, 1 Stück; Clavatula sp. (? n. f.), Schmiedbauer, 1 Stück; Clavatula Rudolphi n. f., Größl, 1 Stück; Clavatula Rudolphi n. f., Schneiderjörgl, 1 Stück; Clavatula Rudolphi n. f., Rieglbauer, 3 Stück; Clavatula Rudolphi n. f., Vollhapp, 1 Stück; Clavatula Rudolphi juv.(?), Größl, 1 Stück; Clavatula cf. Sabinae R. H. u. Au., Wulzschneiderwald, 1 Stück; Clavatula carinifera Grat., Größl, 1 Stück; Clavatula transitionis n. f., Kreuzschaller, 1 Stück; Clavatula transitionis n. f., Suppan-Priegl, 1 Stück; Clavatula Sabinae R. H. u. Au., Klockerberg, 1 Stück; Clavatula sp. juv., Größl, 1 Stück; Clavatula vindobonensis May., Kreuzschaller, 1 Stück; Clavatula semimarginata Lmck., Schneiderhansl, 1 Stück; Surcula dimidiata Brocc., Simihansl, 1 Stück; Pleurotoma inermis Partsch var., Simihansl, 2 Stück. Cancellaria: Canc. Westiana Grat., Thomahieslgraben, 1 Stück; Narona varicosa Brocc., Schneiderhansl, 1 Stück; Narona varicosa Brocc., Zelingwald, 2 Stück; Narona varicosa Brocc., Großhiesl, 1 Stück; Voluta rarispina Lmck., Kleinhiesl, 1 Stück; Volutomitra ebenus Lmck., Kreuzschaller, 1 Stück; (Oliva) Ispidula Hoernesi n. f., Rieglpauly, 1 Stück. Mitra: Callithea Partschi M. Hoern., Simihansl, 1 Stück; Costellaria Borsoni Bell. (?), Simihansl, 4 Stück; Fusus Valenciennesi Grat., Pauly, 1 Stück. Buccinum: Dipsaccus Brugadinus Grat., Wenzelsteffi, 1 Stück; Hima Lamprechti n. f., Jauckgraben, 1 Stück. Columbella: Mitrella subulata Brocc., Jauckgraben, 3 Stück; Mitrella subulata Brocc., Kleinhieslgraben, 3 Stück; Mitrella subulata Brocc., Schneiderjörgl, 2 Stück. Murex: Muricantha Hoernesi d'Anc., Wenzelsteffi, 2 Stück; Ocinebra sublavatus Bast., Zelingwald, 1 Stück; Ocinebra sublavatus Bast. var. grundensis R. H. u. Au., Thomahieslgraben N., 1 Stück; Ocinebra caelatus Grat. var. badensis R. H. u. Au., Thomahieslgraben N., 1 Stück; Ocinebra caelatus Grat. var. badensis R. H. u. Au., Priegl, 1 Stück; Ocinebra dertonensis May., Thomahieslgraben N., 1 Stück; Ocinebra dertonensis May., Laglbauer, 3 Stück; Ocinebra dertonensis May., Kleinhieslgraben, 1 Stück; Ocinebra dertonensis May., Zelingwald, 2 Stück; Ocinebra crassilabiatus Hilb., Thomahieslgraben N., 1 Stück; Ocinebra craticulatus L., Laglbauer, 1 Stück; Ocinebra Boeckhi R. H. u. Au., Langtoni, 1 Stück; Ocinebra Boeckhi R. H. u. Au. (?), Schneiderjörgl, 1 Stück; Purpura styriaca Stur (?), Simihansl, 1 Stück; Triton (Simpulum) affine Desh., Pauly, 1 Stück; Triton (Simpulum) affine Desh., Schmiedbauer, 1 Stück; Cassis mamillaris Grat., Kreuzschaller, 1 Stück;

download unter www.biologiezentrum.at

Cassis mamillaris Grat., Thomahieslgraben N., 2 Stück; Dolium denticulatum Desh. (?), Wenzelsteffi, 1 Stück; Cypraea cf. Duclosiana Bast., Thomahieslgraben N., 1 Stück; Strombus Bonelli Brongn., Schmiedbauer, 1 Stück; Chenopus pes-pelicani Eichw., Simihansl(?), 1 Stück; Cerithium Annae n. f., Wulzschneiderwald, 1 Stück; Bittium laevielegans Sacc., Thomahieslgraben N., 1 Stück; Dizoniopsis bilineatum M. Hoern., Simihansl, 1 Stück; Vermetus (Lemintura) arenarius L. var. dentifera Lmck., Schmiedweingarten, 1 Stück. Turritella: T. turris Bast. var. taurangulata Sacc., Kreuzschaller, 1 Stück; T. Partschi Rolle var. perangulata Bach, Größl, 1 Stück; Archimediella miotaurina Sacc. (?), Größl, 1 Stück; Melania (Balanocochlis) Hoernesi n. f., Schneiderjörgl, 1 Stück; Lacuna styriaca n. f., Simihansl, 1 Stück; Solarium carocollatum Lmck. juv., Thomahieslgraben N., 1 Stück. Rissoina decussata Mont., Simihansl, 6 Stück; Rissoina decussata var, extraneformis Bach, Simihansl, 4 Stück; Natica sp., Anderlhansl, 1 Stück; Natica millepunctata Lmck. var. Wulzschneiderwald, 1 Stück; Adeorbis woodiformis Hilb., Laglbauer, 1 Stück; Scalaria (Hirtoscala) clathratula Turt., Simihansl, 1 Stück; Nerita plutonis Bast., Vollhapp, 1 Stück; Nerita cf. subcarinata Math., Simihansl, 1 Stück; Neritodonta sp., Thomahieslgraben N., 1 Stück; (Trochus) Iujubinus exasperatus Penn. var., Simihansl, 9 Stück; Iujubinus sp., Simihansl, 1 Stück; Dentalium novemcostatum Lmck. var., Großhieslgraben, 1 Stück.

Kölz jun.: Congeria, unbekannten Fundortes in Steiermark; Adolf Mayer sen.: neuer Plan der Josefinen-Grotte bei Peggau; A. R. v. Peez: Hippurites, Wolfsbachau; Direktor Peisker: Toneisenstein-Konkretion mit ringförmigen Reifen, Villa Max, Ragnitz; Landtagsabgeordneter Ritter-Zahony, Weißenegg: Tertiärversteinerungen von dort; Alois Schädl vulgo Lömm, Leberberg bei Rohr: Dinotherium giganteum $^1/_2$ m_2 v. von dem genannten Orte; Offizial Schott: Equus, Unterkiefer und Röhrenknochen, Sandgrube, Jauerburggasse, Graz; Fräulein Seidnitzer: Hornstein, Cilli; Landesbauassistent Temmel: Dinotherium-Backenzahn, Oberdorf bei Weiz; Wilfried Teppner: Sandstein mit Versteinerungen, Pöls bei Wildon; Frau Käthe Ussar durch Herrn Hofrat Luschin v. Ebengreuth: fossiles Holz, 2 Pecten, Ostrea, Duchatsch' Weingarten, Sauritsch Kolos; Direktor Valentinitsch in Tüffer: Clypeaster, Sankt Michael bei Tüffer.

Von der mineralogischen Abteilung: 2 Conoclypus, Witschein, 1 Cerithium, Sondershausen, 6 Helix, Wellitschan bei Ivankofzen. Im vorigen Bericht soll es statt Nephritblock heißen: Antigoritserpentinblock.

download unter www.biologiezentrum.at

2. Kauf.

1 Argonauta, neue Art (erster Fund dieser Gattung im Miozän), Schmidbauer, Wetzelsdorf bei Preding; 36 Nephritgeschiebe aus Murschotter; Schenkelknochenstück eines großen Säugers von Paldau, Gemeinde Haselbach bei Kirchberg a. d. Raab; 2 Dünnschliffe dieses Knochens; Pferdemolar, Alluvium, Triesterstraße; Rindszahn, Alluvium, Röhrenknochen, Karlau; Kanonenbein eines großen Rindes, Diluvium, Harmsdorf.

Anthropologische Meßinstrumente: Greifzirkel, Tasterzirkel, Kraniophor, Schädelstativ; 10 ausgestopfte Vögel als gewünschte Tauschobjekte.

Aus der Dotation des Museumsvereines Joanneum bestritten: 29 Gesteins-Dünnschliffe; 65 Eolithen und 10 Fossile aus dem Eocän von Boncelles in Belgien; 41 Eolithen, Werkzeuge der ausgestorbenen Tasmanier; Mensch von Galley hill (Gips): Schädel, Schädelausguß, Unterkiefer, Oberschenkelbein; Mensch von Gibraltar (Gips): Schädel und Schädelausguß; homo aurignacensis: Schädelausguß; Steinzeitartefakte, von Ausgrabungen Hausers in der Dordogne: 5 aus dem Acheulean, 19 aus dem Moustierian, 14 aus dem Aurignacian, 8 aus dem Solutrean, 5 aus dem Magdalenian; aus dem Mesolithicum von Aken in Deutschland: 15 Mikrolithe.

3. Aufsammlungen.

Eine große Aufsammlung wurde in Thal bei Graz vorgenommen. Im Steinbruche Michael Geltners, in der Nähe der Fiefenmühle, hatte Herr Marine-Ingenieur Oppel eine vielversprechende Fundstelle devonischer Brachiopoden und Trilobiten entdeckt. Die Abteilung ließ nun durch die Firma Promitzer eine größere Abräumungsarbeit mit einem Kostenaufwande von über 200 Kronen vornehmen, um die bezüglichen Schichten bloßzulegen. Das Ergebnis, durch Drugćević aufgesammelt, war ein sehr reiches. Der Kustos sammelte bei Ausflügen in Unter-, Mittel- und Obersteiermark. Der Diener wurde nach Altenmarkt bei Fürstenfeld entsendet, um dort eine Aufsammlung in den Kongerienschichten zu machen, welche aber an der bezüglichen Stelle wegen Gefährdung einer Straße undurchführbar war; auch wurde er zur Erhebung über einen angeblichen Knochenfund zu Haselbach bei Kirchberg a. d. Raab abgeschickt. Endlich sammelte er an einer vom Kustos neu entdeckten Fundstelle fossiler Pflanzen bei der Militärschießstätte in Wetzelsdorf (gräfl. Herbersteinsche Ziegelei).

4. Erwerbungen durch Tausch.

Pleurotomaria Styriaca Hilb., das vom Kustos beschriebene wertvolle Original (Pleurotomarien sind in der jüngeren Tertiärzeit wie in der

download unter www.biologiezentrum.at

Gegenwart äußerst selten), vom Herrn Direktor Valentinitsch in Tüffer.

5. Abgaben.

An das Lokalmuseum in Tüffer als Gegenwert für die Pleurotomaria: 10 ausgestopfte Vögel, welche die Abteilung zu diesem Zwecke kaufte, 1 Gipsabguß der Pleurotomaria, 1 tertiärer Seeigel, 1 Nephrit. An das Kaiser-Franz-Josef-Landesgymnasium in Pettau: Gipsabgüsse von Säugetieren der Abteilung (im Auftrage des steiermärkischen Landesausschusses). An die Volksschule in Oberhaag: Gesteine und Versteinerungen für den Elementarunterricht (im Auftrage des steiermärkischen Landesausschusses). An Professor Schwalbe in Straßburg: 5 Gipsabgüsse des Affen von Göriach.

6. Entlehnungen.

Zu Zwecken der Bearbeitung hatten entlehnt die Herren Dr. Bach und Dr. Stiný: Tertiärkonchylien; Freiherr v. Rosen in München: Termiten von Radoboj.

7. Verschiedenes.

Fräulein Dora Gutmann, Bürgerschullehrerin, hatte die Güte, eine Aufsammlung von Feuersteinen aus der Brandungszone zu Göhren an der Ostküste Rügens vorzunehmen. Das Ergebnis betrug über 1000 Stück. Diese Feuersteine bieten im Hinblicke auf die Eolithenfrage, namentlich das Verwornsche Gesetz, großes Interesse.

Das Stift Admont gestattete die Anfertigung eines Gipsabgusses des im Stiftsmuseum befindlichen Elengeweihes von Frauenberg bei Admont (gefunden in Letten, 2 Meter unter dem Uferrande). Der Grundriß der Josefinen-Grotte bei Peggau wurde von den Herren Kais. Rat Baumeister Gutmann und Oberst R. v. Purschka auf eigene Kosten neu vermessen. Herrn Hofrat Wist verdankt die Abteilung freundliche Erhebungen über die Kuwassegschen Originale der Ungerschen geologischen Bilder mit Rücksicht auf eine etwaige Erwerbungsmöglichkeit. Frau Johanna Ortner in Wildon hat sich auf Ersuchen des Kustos der Mühe unterzogen, Nachforschungen nach den Fundumständen einer neusteinzeitlichen Lanzenspitze aus Feuerstein anzustellen. Herr Oberlehrer Dienstler hatte im Jahre 1910 die Lanzenspitze gegen eine Gipsnachbildung für die Schule in Wildon der Abteilung geschenkt. Sie war im Jahre 1883 während seiner Dienstleistung in Wildon nebst anderen Sachen von einem Schulkinde gebracht worden. Über den Fundort konnte er keine nähere Mitteilung machen. Der Kustos ließ damals eine Gipsnachbildung im Gastzimmer des Gasthofes Ortner unter Glas aufhängen, nebst einer schriftlichen Bitte um Mitteilung des Fundortes. Frau Ortner schrieb am 4. August 1912: „Über die Lanzenspitze konnte ich erfahren, daß dieselbe

download unter www.biologiezentrum.at

ein gewisser Werner, welcher bereits verstorben, gefunden haben soll, und zwar bei einer Erdabgrabung in Unterhaus bei Wildon. Es soll damals mehreres gefunden worden sein."

Herr Professor Dr. L. Böhmig hatte die Güte, ein Knochenfragment mikroskopisch als solches zu bestimmen.

Aufgestellt wurden sämtliche erwähnten Menschenreste, Eolithe und Artefakte, ferner die in den letzten Jahren erworbenen Elengeweihe.

8. Reisen, Vorträge und Veröffentlichungen des Kustos.

Der Kustos machte Touren im Radlgebirge, bei Wildon, Peggau, bereiste das Mürztal und seine Seitengräben vom Semmering bis Bruck in erfolglosem Suchen nach der Heimat unserer Nephrite, besuchte die devonischen und tertiären Fundorte in der Nähe von Graz und entdeckte bei dieser Gelegenheit den unter „Aufsammlungen" erwähnten neuen Pflanzenfundort. Er hielt im Wintersemester 1912/13 wöchentlich zwei Führungsvorträge als Universitätsvorlesung; außerdem wurde eine Anleitung zum Studium der Abteilung abgehalten (eine Wochenstunde). — Der Besuch seitens Korporationen und Schulen war wieder sehr lebhaft. Bei dieser Gelegenheit wurden über Ersuchen Führungsvorträge abgehalten für die Zöglinge der Lehrerinnenbildungsanstalt bei den Ursulinen, die Gendarmerieschule, den Verein „Arbeiterbühne", die k. k. Oberrealschule.

Der Kustos veröffentlichte „Taltreppe", eine geologisch-geographische Darstellung mit 3 Tafeln und 1 Karte mit Farbendruck, Selbstverlag; „Falsche Beschuldigungen seitens Dr. Ampferers", Verhandlungen der geologischen Reichsanstalt; „Zeitrelationen in der Geologie", Petermanns Mitteilungen; „Urgeschichte des Grazer Bodens", Grazer „Tagespost" Nr. 2 vom 3. Jänner.

Dem löblichen Museumvereine „Joanneum" sei der Dank für seine namhafte Unterstützung ausgesprochen.

III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung.

Geschenke.

Die Cent. 20 Musci; Decaden 44—45 der Kryptogamae exsiccatae ed. Mus. Pal. Vindob. Durch gütige Vermittlung J. Breidlers von der Vorstehung der botanischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hof-Museums in Wien. Eine größere Anzahl von phanerogamen Herbarpflanzen (Laufnummern 47—59 und 71—73) und Moosen durch Herrn Gymnasialdirektor i. R. Jul. Glowacki und den Kustos. Elf Spannblätter von Salix- und Populus-Arten (Laufnummer 60—70) durch Herrn Bibliothekar Toepffer in München. Einige Pflanzenfossilien durch Herrn R. Kienreich und Herrn Suppanchich. Die im Jahre 1912 erschienenen Hefte

download unter www.biologiezentrum.at

der Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft durch Herrn J. Breidler. Eine Abhandlung des Herrn Apothekers A. Callier in Carolath (preuß. Schlesien) über das Genus Alnus durch den Verfasser.

Kauf.

Die Schlußlieferung der A. v. Hayekschen Flora styriaca exsiccata (Laufnummer 74—309). Authentische Originalpflanzen nach Auswahl der Mitglieder der botanischen Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, bezogen von J. Dörfler in Wien (Laufnummer 1—46 pro 1912). Flechten und Pilze vom Berliner botan. Tauschverein; Schiffners Hepaticae europ. exsicc., 10 Serien, bezogen durch O. Weigel in Leipzig (J.-N. 14.756—15.261). Moose, Algen und Pilze, gesammelt von Herrn Direktor Jul. Glowacki.

Es wurden die Schiffnerschen sowie auch die von Herrn Direktor J. Glowacki gesammelten Lebermoose inventarisiert und katalogisiert und dem Herbar einverleibt; letzteres geschah auch mit den Pflanzen der Hayekschen Flora stiriaca exsiccata und den von Dörfler erworbenen Herbarpflanzen, nachdem dieselben vorher gespannt worden waren. Da trotz hervorragenden Fleißes der Hilfsbeamtin, Fräulein K. Katzler, die bedeutende Arbeit, welche zufolge der großen Ankäufe neben den Agenden der zoologischen Abteilung geleistet werden mußte, nicht erledigt werden konnte, wurde für acht Wochen eine zweite Hilfskraft aufgenommen, um die erworbenen Laubmoose zu inventarisieren. Herr Direktor J. Glowacki hatte die große Güte, zahlreiche Moose und Flechten aus älteren Beständen zu bestimmen und machte sich derselbe weiters auch ganz besonders dadurch um die botanische Abteilung verdient, daß er viel Zeit auf Sichtung des Algenherbars verwendete, welches er auch nach Engler und Prantl ordnete. Dasselbe konnte hierauf inventarisiert werden; jedoch fehlte es leider an Zeit, auch den Zettelkatalog dieser Sammlung anzulegen, immerhin ist dasselbe jetzt schon bequem benützbar, was bisher nicht der Fall war. Herr Professor Dr. K. Petrasch förderte die Abteilung dadurch, daß er diese Bestände ordnete und auch je ein alphabetisches und systematisches Gattungsregister der Algen und Schizophyten anlegte, welches alle in Engler und Prantls Werk namhaft gemachten Gattungen umfaßte. Diese Register ermöglichen jetzt ein rasches Auffinden einer bestimmten Gattung im Herbarium. Desgleichen hatte genannter Herr Professor die große Güte, einen Katalog der im Breidlerschen Moosherbar vertretenen Gattungen herzustellen, aus welchem von nun an die Nummer einer bestimmten gewünschten Gattung rasch erhoben werden kann. In den letzten Monaten des Jahres wurde die Arbeit der Benützbarmachung des Moritz von Rainerschen Herbars vom Kustos

download unter www.biologiezentrum.at

wieder aufgenommen (vergl. 98. Jahresbericht, p. 29) und bis Jahresschluß über 1300 Spannblätter aufgeklebt.

Auch im abgelaufenen Jahre wurde die botanische Abteilung vielfach benützt, einerseits oblag Herr Direktor J. Glowacki täglich mehrere Stunden seinen bryologischen Arbeiten, wobei ihm das Breidlersche Herbar sehr zustatten kam, andererseits wurden auch viele Entlehnungen an Herbarmaterial von Seite wissenschaftlicher Institute vorgenommen und von vielen Interessenten Einblick in die Herbarien erbeten.

IV. Zoologische Abteilung.

Geschenke.

Eine wertvolle Kollektion größtenteils abnormer Rehgeweihe auf 263 Holztabletten montiert und eine ebensolche Sammlung von 18 Gemsgehörnen aus dem Nachlasse des langjährigen Gönners und Förderers der zoologischen Abteilung des Joanneums, Herrn Werks- und Distriktsarztes August Felber in Trieben, der diese schöne Sammlung obiger Abteilung des Joanneums testamentarisch zugewandt hatte. Drei von Herrn Hofrat Leop. v. Pfaundler geschenkte Siebenschläfer wurden als biologische Gruppe präpariert. Fräulein Hertha Hammer spendete ein Pärchen Zeisige. Einige Amphibien und Reptilien wurden gespendet von Herrn Goldarbeiter Georg Guttmann, Herrn Photographen Schönbucher, Frau Anna Kump in Kapfenberg und Fachlehrer Brauner in Marburg. Eine Kollektion von Klausilien durch Herrn k. k. Oberstabsarzt Dr. Anton J. Wagner in Diemlach und diverse Konchylien durch den Kustos. Eine große Kollektion von Schmetterlingen in einem schönen Schrank mit 14 Laden, gesammelt von dem verewigten Sohne Richard des Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Emil Uranitsch, als Geschenk des letzteren und dessen Gattin. Diverse Schmetterlinge von Herrn Hauptmann Emanuel Gradl. Megachile centuncularis L. samt deren Bau von Herrn Gartlgruber.

Kauf.

Einen Iltis, ein präpariertes Murmeltier, eine größere Anzahl biologischer Präparate. Europäische Coleopteren von Edm. Reitter in Paskau und k. k. Stabsarzt Grabowski in Mostar. Mit ersterem wurde die Vereinbarung getroffen, uns alle in unserer Sammlung fehlenden mitteleuropäischen Käferarten in je zwei Exemplaren nach und nach soweit als möglich zu liefern, gegen eine bis zur Erschöpfung unserer Schuld fortlaufende Jahresrate von 200 Kronen. Dreißig Sammlungsschachteln für die Reservebestände der Insekten, von Winkler und Wagner in Wien bezogen. Eine große Reproduktionskamera samt vorzüglichem

download unter www.biologiezentrum.at

Weitwinkelobjektiv, deren Benützung jederzeit auch für Zwecke der anderen Musealabteilungen gerne gestattet wird.

Arbeiten an der Abteilung.

Auch in diesem Jahre war es vor allem die Ordnung der Konchyliensammlung, welche den größten Zeitaufwand beanspruchte. Herr Oberstabsarzt Dr. Anton J. Wagner setzte seine Determinierungsarbeiten in unermüdlicher Weise fort und sicherte sich damit auch in diesem Jahre den innigsten und wärmsten Dank der zoologischen Abteilung. Die zu determinierenden, respektive zu revidierenden Konchylien werden, da dieselben für den Frachtentransport kaum verpackbar sind, gelegentlich mehrerer Fahrten nach Bruck im Kupee mitgenommen und hiebei die bereits bearbeiteten Objekte wieder mitgenommen, wodurch auch dem Herrn Oberstabsarzt die mühevolle und zeitraubende Verpackung erleichtert wurde. Die derart revidierten, resp. determinierten Konchylien wurden auch heuer sämtlich von Fräulein K. Katzler in der sorgfältigsten Weise etikettiert und inventarisiert. Für Bestimmungsarbeiten ist die zoologische Abteilung auch den Herren Beamten der ornithologischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, speziell dem Herrn Direktor Dr. L. Lorenz v. Liburnau und auch Herrn Dr. O. Pesta an der Abteilung für Crustaceen an demselben Institute zu innigstem Danke verpflichtet. Die von letzterem Herrn determinierten ungemein zahlreichen Krebse wurden über dessen Wunsch, da die Verpackung sehr schwierig gewesen wäre, auch gelegentlich einer zum Zwecke von Bestimmungsarbeiten unternommenen Dienstreise nach Wien persönlich abgeholt und nach Graz mitgenommen. Herr Professor Dr. K. Petrasch hatte die Güte, eine Serie mikroskopischer Präparate herzustellen. Herr A. Igler vollendete die Ordnung der Käfersammlung und verleibte derselben auch die von Edm. Reitter und Stabsarzt Grabowski gekauften Exemplare ein. Am Schlusse des Jahres begann er auch die Doublettenvorräte der Käfer zu sichten, zu welchem Behufe ihm dreißig neue, hermetisch schließende Sammlungskartons zur Verfügung gestellt wurden. Die zur Aufstellung der Käfersammlung nötigen, vielen hunderte von Etiketten wurden außer Haus durch eine Schreibkraft hergestellt, während die für die Konchyliensammlung nötigen Druckarbeiten durch den Diener besorgt wurden. Um eine größere Nachschaffung von kostspieligem Letternmaterial für die Druckpresse hintanzuhalten, wurden mehrere Galvanos von den stets wieder benötigten Drucksätzen beschafft, wodurch das dafür in Verwendung gestandene Letternmaterial für andere Zwecke disponibel wurde. Neben seinen vielen dienstlichen Obliegenheiten hielt der Kustos im Laufe des Jahres mehrere Führungsvorträge

download unter www.biologiezentrum.at

ab und wurde auch seine Hilfe bei musealen photographischen Aufnahmen erbeten, so für das Münz- und Antikenkabinett und für das Kunstgewerbemuseum. Für letzteres wurde er vom Musealvorstand A. Rath ersucht, einige Objekte der Erzherzog-Johann-Ausstellung zu photographieren, bei welcher Gelegenheit er auch Totalaufnahmen der einzelnen Säle herstellte. Kopien aller dieser Aufnahmen wurden behufs Unterbreitung an Allerhöchster Stelle nach Wien eingesandt und geruhte Se. k. u. k. Apost. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Juli 1912 dieselben huldreichst für die k. und k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek anzunehmen und aus diesem Anlasse dem Kustos den Allerhöchsten Dank bekanntgeben zu lassen.

Anläßlich der Jahrhundertfeier des Joanneums wurden vom Kustos aus Privatmitteln vier silberne Jubiläumsmedaillen erworben, in deren Etuis er durch entsprechenden Aufdruck den Dank des Kustos für das der zoologisch-botanischen Abteilung des Joanneums erwiesene Wohlwollen zum Ausdrucke bringen ließ. Diese Medaillen wurden den hervorragendsten Gönnern und Förderern dieser Abteilung übermittelt, nämlich Herrn Johann Breidler für das der botanischen Abteilung geschenkweise überlassene, so ungemein wertvolle Moosherbar, Herrn Univers.-Professor Dr. Karl Cori, Direktor der k. k. zoologischen Station in Triest, und Herrn Hofrat Dr. Franz Steindachner, Intendant des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien, für ihr dem Museum im Laufe vieler Jahre stets in mannigfacher Weise erzeigtes Wohlwollen und Herrn k. k. Oberstabsarzt Dr. Anton J. Wagner in Diemlach für seine so ungemein verdienstvollen Arbeiten an der Konchyliensammlung des Joanneums.

Infolge des gütigen Entgegenkommens des steierm. Landesausschusses hinsichtlich Gewährung eines längeren Urlaubes, konnte der Kustos in den ersten drei Wochen des Septembers die Museen von München, Basel, Straßburg, Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt und Nürnberg eingehend studieren, wodurch es ihm möglich war, seine Kenntnisse auf dem Gebiete des Musealwesens wesentlich zu bereichern. Speziell boten ihm die Museen zu Darmstadt, Mainz und Frankfurt viele Belehrung und ist er auch den Vorständen der dortigen Sammlungen zu besonderem Danke für die Förderung seiner Bestrebungen verbunden.

Das neue Museumsmikroskop wurde des öfteren mit neuen Präparaten aus der reichen diesbezüglichen Privatsammlung des Kustos beschickt und zeigten öftere Anfragen aus dem Kreise des Publikums betreffs des Zeitpunktes der Erneuerung der Serie, daß ein Interesse an diesem neuen Demonstrationsmittel vorhanden ist. Der Kustos machte auch in einem Artikel des „Grazer Volksblattes“ vom 22. Mai 1912 auf dieses Instrument besonders aufmerksam und beschrieb dasselbe ein-

download unter www.biologiezentrum.at

gehend. In demselben Aufsatze wurde auch auf die im Berichte des Vorjahres erwähnte Karte der Steiermark hingewiesen, welche die Verbreitung der Kreuzottern und Sandvipern in diesem Lande veranschaulicht.

Die Sammlung selbst wurde auch in diesem Jahre insbesondere von Entomologen wiederholt benützt und auch von Schülern hiesiger und auswärtiger Lehranstalten unter Führung ihrer Lehrpersonen des öfteren besucht.

download unter www.biologiezentrum.at

B. Prähistorische Sammlung, Antiken- und Münzenkabinett.

Den Sammlungen wurden im Jahre 1912 einverleibt:

I. Sammelfunde aus prähistorischer, römischer und jüngerer Zeit.

1. Angeregt durch den günstigen Erfolg von Grabungen, welche durch den Besitzer Franz Planinz auf dem Loibenberge bei Videm auf seinen Grundparzellen Nr. 84 und 413 vorgenommen worden waren und eine Reihe interessanter prähistorischer Objekte zutage gefördert hatten, unterzog das Landesmuseum die genannten Fundstellen einer näheren Durchforschung. Dieselbe war von bestem Erfolge begleitet und konnte dadurch eine neue schöne Serie prähistorischer Fundobjekte aus jenem schon in den früheren Jahren ergebnisreichen untersteirischen Fundgebiete (siehe Jahresberichte über 1905, S. 38, 1906, S. 34 f., 1908, S. 28 f.) unserer Sammlung angegliedert werden.

Dazu gehören neben einer größeren Anzahl von Fragmenten zu den im Folgenden beschriebenen Bronzeobjekten in vollständiger Erhaltung: 58 zum Teil noch mit Lederresten versehene dreikantige Pfeilspitzen, 8 große Armringe mit übereinandergelegten Enden, 1 kleiner solcher gekerbter Armring, 1 hohler, mit großen runden Knöpfen an den Enden verzierter Halsreifen, 1 mit Würfelaugen am Nadelhalter geschmückte Certosa-Fibel, 1 Kettchen, 1 leicht gebogenes Messer, 1 massiver durchbohrter Bronzeknopf, Ringe in verschiedenen Größen (mit Knöpfchen besetzt, kantig), kleine offene Ringelchen; außerdem Bruchstücke von dünnen kantigen Ringen (15 Stück), glatten schmalen Armringen (7 Stück), einer Schlangenfibel, eines Gürtelbeschlages u. s. w. Auf Ton entfallen u. a. 2 mit je einem Fuße versehene Vasen (1 aus rotem geglätteten, 1 aus schwarzem Ton), verschiedenartige Schalen (aus geglättetem schwarzen, aus dunkelgrauem Ton und mit einem Buckel an der Bauchwand verziert, 1 solche mit steilem, leicht nach rückwärts gestelltem Rand, 1 schwarze durch breite flache Rillen ausgezeichnete Schale), ferner 1 aus glänzend schwarzem Ton bestehender Napf mit hohem Henkel und 9 Tonwirtel. Endlich seien noch 3 Lanzenspitzen aus Eisen, 1 Tüllenbeil mit flacher Schneide aus demselben Materiale, zahlreiche verschiedenfärbige Glas- und Bernsteinperlen, sowie 1 Schleifstein mit eisernem Nagelrest in der Durchbohrung und Fragmente von Blei- und Ledergegenständen hervorgehoben.

download unter www.biologiezentrum.at

2. Die vorgeschichtliche Periode vertreten auch die Grabungsergebnisse jener Untersuchungen, welche der in Leibnitz zur Sommerfrische weilende Geschichtsprofessor am Staatsgymnasium in Gmunden Dr. Josef Wimmer auf dem bei der genannten Stadt gelegenen sogenannten Gollikogel durchführte (siehe „Grazer Tagblatt“ vom 6. September 1912, Abendausgabe). Letzterer erwies sich als eine prähistorische Begräbnisstätte und wurde deren Ausbeute von der Abteilung erworben. Dieselbe umfaßt eine ansehnliche Reihe verschiedenartiger grauschwarzer und roter Tonscherben zu teilweise ornamentierten Gefäßen, 1 mehrfach gebrochenes Eisenschwert, 1 dreimal geknotete Bronzenadel mit eiserner Scheide, 1 sehr zarte kleine Bronzefibel, deren Bügel eine Bernsteinperle trägt, 1 Bronzekugel mit Henkel und eine große Anzahl von ornamentierten, mit Klapperblechen behangenen Fragmenten aus dünnem Bronzeblech.

3. Von Seite des Landesmuseums wurde ferner nach Erhalt der Nachricht, daß der in Gonisberg bei Riegersburg ansässige Besitzer Peter Niß bereits bei oberflächlichen Probegrabungen im sogenannten Fesselwalde, Gemeinde Krennach, auf eine mit Menschenknochen bedeckte, vier bis fünf Finger starke Brandschichte nebst einigen römischen Fundobjekten gestoßen war, mit dessen Einverständnis auch dieser Gegend Aufmerksamkeit geschenkt und lieferten die daselbst veranstalteten Grabungsarbeiten noch weitere Beigaben römischer Herkunft. Dem ersten hier geöffneten Tumulus — im ganzen wurden vier Grabhügel untersucht — konnten 1 vollständig erhaltene Dreifußschale aus grauem Ton, 1 breite Schale aus gelbem Ton mit gekerbtem Rande (beschädigt), Bruchstücke zu einer gehenkelten Schale, dann 1 kleine mit Einbuchtungen gezierte Vase aus feinem roten Ton, 2 Bronzefibeln, Spirale einer solchen und Fragmente eines gehenkelten Glasgefäßes entnommen werden. Aus den übrigen stammen u. a. 1 Bronzekelt, 1 bronzene Lanzenspitze, 1 solches kleines Messer, Bronzenieten und als besonders interessante Objekte 3 Rädchen (darunter 2 durchbrochene) und 1 konischer Zierbuckel aus Basalttuff.

4. Überdies wurden durch den Landesarchäologen Herrn Dr. Walter Schmid im Auftrage und mit Mitteln der k. Akademie der Wissenschaften in Wien mehrere Grabungen in Steiermark vorgenommen, deren Fundergebnisse nach dem Beschlusse der Akademie dem Joanneum überwiesen wurden.

Dr. Schmid berichtet: Die Grabung galt vor allem der Erforschung der Ringwälle und Hügelgräber des Bacherngebietes. Auf dem Ringwall Poštela wurden 4 prähistorische Wohnhäuser aufgedeckt; bei dem Ringwalle in Lembach ein Herd, in der Nähe 2 Tumuli, in denen mehrere Gefäße gefunden wurden. Bei Windischgraz wurden vier Ringwälle unter-

download unter www.biologiezentrum.at

sucht und zwei Wohnstätten bloßgelegt. Auf dem Lechenfelde wurden mehrere Hügelgräber untersucht, die zahlreiche Tongefäße und auch einige Bronzesachen ergaben. Der erste Erforscher dieses Gräberfeldes, Dr. H. Winkler, übergab dem Joanneum die Funde von 21 Hügelgräbern, die er in den Jahren 1910—1912 untersucht hat; reich vertreten ist die Keramik, doch ist auch eine ansehnliche Anzahl von Bronzestücken vorhanden.

II. Einzelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

Es schenkten: Herr Handelskammerrat Mühlenbesitzer Friedrich Pollak 1 Steinbeil und 1 Bronzenadel, anläßlich der Mühlgangsregulierungsarbeiten in Unter-Andritz gefunden; Herr Dr. Hans Winkler, Notar in Windischgraz, 1 Lappenbeil aus Bronze aus Verhe bei Windischgraz; Frau Bertha v. Lachnit 1 Bronzefibel unbekannten Fundortes.

Angekauft wurden: 1 beilförmiger Nephrit und 1 Steinkeil aus der Schottergrube in Puntigam, 1 Bronzenadel mit durchlochtem Kopf, in der Finsterschottergrube beim Zentralfriedhofe ergraben, 1 in Klein-Klein aufgefundener Bronzereif, 4 Goldanhänger aus einem syrischen Funde und 2 römische Bleigewichte aus Dunapentele.

Auch wurde 1 in Süßenberg aufgefundenes Steinbeil gegen eine Anzahl Münzen der Neuzeit eingetauscht.

III. Lapidarium.

Dieses wurde im Berichtsjahre nicht bereichert.

Arbeiten in der prähistorischen Sammlung, im Antiken- und Münzenkabinett.

Über die seitens des Landesmuseums durchgeführten Grabungen ist unter I. berichtet worden. Der Kustos begab sich außerdem zu den von Professor Dr. Josef Wimmer in Leibnitz geleiteten Unternehmungen und unternahm teils in archäologischen, teils in Münzenangelegenheiten Fahrten nach Wettmannstetten und Leoben.

IV. Münzen und Medaillen.

a) Kleinere Erwerbungen.

Antike Münzen. Gekauft wurden: 5 Keltenmünzen aus Silber (ein Rest des im Jahre 1868 zu Doberna-Retje bei Trifail gehobenen Münzenschatzes (vergleiche Dr. Richard Knabl, Neuester Fund keltischer Münzen

download unter www.biologiezentrum.at

in der Pfarre Trifail zu Doberna-Retje, in den Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, XIV. Jahrgang (1869), S. XII ff.), und 2 in Cilli gefundene Silberdenare der Kaiser Nero und Galba.

Mittelalter und Neuzeit. Die steirische Sammlung wurde durch folgende Geschenke bereichert: Herr J. E. Bennert, Köln, spendete 1 galvanoplastische Nachbildung einer dreifachen Talerklippe Kaiser Ferdinands II. mit eingraviertem Namen „Andreas Sötzinger"; k. k. Hofrat Universitätsprofessor Dr. Arnold Luschin Ritter v. Ebengreuth 1 Zwanziger der Kaiserin Maria Theresia vom Jahre 1769 und 1 Biermarke der k. k. priv. Graz-Köflacher-Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft für Köflach aus Messing; Landtagsabgeordneter Emil Seidler 1 Bronzemedaille der Exposition Universelle Agriculture Industrie Beaux-Arts in Paris 1855 von Albert Barre, welche der steiermärkischen Landwirtschafts-Gesellschaft verliehen wurde, und 3 Mariazeller Breverln; Oberingenieur Rudolf Roesser, Laibach, 1 Domesticalobligation der Stände des Herzogtums Steyer von 50 Gulden 1767.

Unter Wahrung des Eigentumsrechtes übergab Frau Valentine Prokop, k. u. k. Generalswitwe in Gräfelfing bei München, 2 Herrn Baron Wilhelm v. Kalchberg als Auszeichnung gewidmete Orden und 2 solche Medaillen (des Tierschutzvereines für Steiermark und des Hamburger Tierschutzvereines) aus Bronze.

Durch Kauf wurden erworben: 1 steirischer Pfennig vom Jahre 1520, 1 Dukaten Erzherzog Ferdinands vom Jahre 1613, 1 Zehndukatenstück Kaiser Leopolds I. vom Jahre 1676, 1 Sechsdukatenstück desselben Herrschers vom Jahre 1682, 1 Fünfzehner desgleichen vom Jahre 1664, sowie 1 Medaille auf die Eröffnung der Wien-Süd-Staatseisenbahn nach Graz 21. Oktober 1844 von J. B. Roth aus Bronze, 1 zinnerne Medaille der Landesausstellung in Graz 1890 und 1 Plakette auf das VI. Deutsche Sängerbundesfest in Graz (26.—30. Juli 1902) von Karl Lacher aus Silber.

Für die allgemeine Sammlung schenkten: J. v. Klučarič, Ingenieursassistent der kaiserlichen Reichsbahnen in Straßburg i. E., 1 Kopie der Schaumedaille „Gustav Adolfs Tod" von Sebastian Dadler aus Augsburg, sowie 2 solche von älteren Koburger Medaillen; Dr. Robert Tomšič 1 Medaille auf die Eroberung von Peterwardein 1694 aus Silber; k. k. Hofrat Dr. Ingenieur Josef Hannack 2 Medaillen „Den Arbeitern am Gotthard-Tunnel" März 1880 von H. Bovy aus Silber und Bronze; Kammerbildhauer und Medailleur Ludwig Hujer, Wien, 1 von ihm geschaffene Bronzemedaille auf die vom Wiener Gewerbe- und Handelsverein für den III. Bezirk in Wien veranstaltete allgemeine Frühjahrsausstellung Wien 1912.

Besonderer Dank gebührt Sr. Exzellenz Dr. Johann Grafen v. Meran,

download unter www.biologiezentrum.at

welcher der Abteilung eine prächtig ausgestattete Kassette mit den für die unter dem Protektorate Kaiser Franz Josefs I. stehende I. Internationale Jagdausstellung Wien 1910 geprägten Plaketten, ferner 1 Medaille auf das Jahrhundert-Festschießen in Sterzing (3.—14. Juni 1909) von Christlbauer und 1 Bronzeplakette auf Gandolph Graf Kuenburg, im Auftrage der internationalen Stiftung „Mozarteum" in Salzburg 1911 geprägt, geschenkweise überließ.

An Papiergeldern übergaben Herr Rudolf Fischer 1 5-Cent-Note der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Frau Maria Kainer 1 brasilianische Note.

Unter Wahrung des Eigentumsrechtes gelangten ans Kabinett: als Spende des Herrn Anton Engelmann, Sparkasse-Oberbuchhalters i. R., 1 Taler des Kantons St. Gallen vom Jahre 1624; der Frau Valentine Prokop, k. u. k. Generalswitwe in Gräfelfing bei München, 1 Medaille auf die Säkularfeier der Stiftung des Maria-Theresien-Ordens (18. Juni 1857) von Wenzel Seidan (Silber) und 1 Medaille Kaiser Franz Josefs I. o. J. „Viribus unitis" (Gold); der k. k. Karl-Franzens-Universität in Graz 1 Bronzemedaille auf das 300jährige Jubiläum der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg von J. Ries, sowie 1 ebensolche der Sociedad cientifica Argentina, Buenos Aires 1872—1910 von L. und Pastorino von Sala.

Angekauft oder eingetauscht wurden: 3 byzantinische Silbermünzen (Konstantin VI. und Irene [780—90], Theophilus Michael [† 842], Konstantin X. und Romanus II. [945—59]), 1 Merowinger-Silbermünze (Nimfidius), 1 Salzburger Vierteldukaten vom Jahre 1660, 1 Taler Kaiser Leopolds I. für Tirol vom Jahre 1704, 1 Siebenbürger Dukaten Maria Theresias vom Jahre 1752 und 7 Stück Münzen von Korea.

Neben einigen älteren (religiösen) Medaillen wurden im Berichtsjahre insbesonders solche Gepräge und Plaketten der modernen Künstler herangezogen und dadurch die vom Publikum allgemein geschätzte Kollektion der die Medailleurkunst der Jetztzeit veranschaulichenden Medaillen und Plaketten vervollständigt. Von den hiebei berücksichtigten Meistern seien namentlich Peter Breithut (Plakette auf die deutsch-österreichische Donaufahrt 1910), Anton Grath („Viribus-Unitis"-Stapellaufplakette, 24. Juni 1911), A. Hartig (Medaille auf Arnold Otto Meyer und Louise Caroline Ferber, 1855—1905, Plaketten auf die Führer des Hauses Böhler, von den Beamten 1910 gestiftet, und auf Dr. Rudolf Tyrolt zu seinem 40jährigen Schauspielerjubiläum, Wien 1910), Heinrich Jauner (Medaille auf Eduard v. Bauernfeld, vom Klub der Münz- und Medaillenfreunde in Wien 1890 herausgegeben), Rudolf Marschall (Plakette, anläßlich der Feier des 50jährigen Bestandes der Semmeringbahn, Mai 1904, auf Ghega geprägt, Medaille auf den Bürgermeister Dr. Karl Lueger, „vom christl. Österreich dem

download unter www.biologiezentrum.at

großen Volksmanne in dankbarer Treue und Liebe" zum 60. Geburtstage, 24. Oktober 1904, gewidmet), Anton Scharff (Plakette auf den Oberbergrat und Numismatiker Karl Ritter v. Ernst, „Ihrem hochverdienten Mitgliede die Numismatische Gesellschaft in Wien 1894", Medaille auf den kais. Rat Heinrich Cubasch, Bürger von Wien, zu seinem 80. Geburtstage 1895), Stefan Schwartz (Staatsmedaille für bildende Kunst, Herrn Professor Alfred Zoff verliehen), Tony Szirmaï (Plaketten auf die Zusammenkunft Kaiser Franz Josefs I. mit König Oskar II. von Schweden 1904, den Medizinerkongreß in Budapest 1909 u. s. w.), Karl Waschmann (Medaille auf Franz Keiler zur Erinnerung an das 25jährige Meisterjubiläum 1895), J. Tautenhayn jun. (Medaille zum 70. Geburtstag Franz v. Miklosichs 1883) und K. Widter (Medaille auf die 4. Bürgermeisterwahl Dr. Karl Luegers, 18. April 1896) genannt. Im Vergleiche zu diesen Reihen wurden als Typen moderner französischer Medaillistik Werke von Louis Bottée, L. Coudray, G. Dupré, Daniel Dupuis und O. Roty angeschafft.

Endlich sei erwähnt, daß auch im Jahre 1912 die Ausstellung der gelungenen galvanoplastischen Imitationen Peter Flötnerscher Plaketten durch die Erwerbung neuer solcher Stücke vergrößert wurde.

b) Sammelerwerbungen.

Unter diesen Abschnitt fällt zunächst ein kleiner, angeblich bei Dürnhof nahe bei Mürzzuschlag zutage geförderter antiker Münzenfund. Derselbe besteht der Hauptsache nach aus römischen Groß-, Mittel- und Kleinbronzen der Kaiser und Kaiserinnen Tiberius, Agrippina, Claudius, Trajanus, Hadrianus, Faustina jun., Gallienus, Claudius Gothicus, Constantius I., Constans, Constantius II., Gratianus und Aelia Flaccilla (im ganzen 32 Stück), dürfte aber seiner Zusammensetzung zufolge doch zu keinem Münzschatze im engeren Sinne, d. h. zu einer gleichzeitig vergrabenen Münzenmasse gehören, gleichwie auch die Nachfrage an dem angeblichen Fundorte ohne Erfolg blieb.

Den Bruchteil eines solchen eigentlichen, mit dem technischen Ausdrucke so bezeichneten „Münzfundes" dagegen scheinen die 133 Stück Wiener und Grazer Pfennige des 14. und 15. Jahrhunderts darzustellen, welche in Marburg a. Drau aufgesammelt und unserem Kabinette gemeinsam dargeboten wurden.

Das Münzkabinett wurde wie in den Vorjahren so auch heuer vielfach für die Herstellung von Gipsabgüssen von Münzen und Medaillen der Abteilung, die Erledigung von Anfragen u. a. in Anspruch genommen und häufig durch Besuche von Schulen und einzelner Gelehrter und Studierender geehrt.

download unter www.biologiezentrum.at

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Die Vermehrung der Sammlungen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums gestaltete sich in diesem Berichtsjahre sehr günstig. Der gesamte Zuwachs beträgt 1262 Stücke (430 Geschenke). Darunter befinden sich diesmal besonders viele hervorragende Objekte. Die Staatssubvention im Betrage von *K* 9200·— wurde ihrer Widmung gemäß wieder zur Ausgestaltung der kunstgewerblichen Muster- und Vorbildersammlung sowie der volkskundlichen Abteilung vewendet und konnten 763 Gegenstände erworben werden. Darunter sind hauptsächlich jene Zweige des modernen Schaffens vertreten, die für unsere heimischen Schulen und Werkstätten aktuelle Bedeutung besitzen. Eine wesentliche Förderung wurde dem Museum zuteil, indem über Ansuchen des Vorstandes Rath durch Vermittlung des Direktors des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien, Herrn Hofrates Dr. Eduard Leisching, das k. u. k. Obersthofmeisteramt aus dem Hoftiteltaxfond zum Ankaufe von neuen Erzeugnissen des österreichischen Kunstgewerbes einen Beitrag von *K* 5000·— gewährt hat.

Es gelang, den meisten Sammlungsabteilungen günstige Ergänzungen zuzuführen, durch welche sie eine wesentliche Vervollständigung erhielten.

Material	Geschenke	Ankäufe: Aus d. Subv. d. Minist. f. öff. A. durch d. Land.-Mus.-Ver. *K* 8000	Ankäufe: Aus d. Subv. d. Minist. f. öff. A. durch d. Kunstgewerbe-Verein *K* 1200·—	Ankäufe: Aus der Subv. d. Hoftiteltaxfondes *K* 5000·—	Gesamtzahl der erworbenen Gegenstände
Edelmetall	6	29	2	16	53
Email	—	5	1	2	8
Lackarbeiten	—	—	6	—	6
Bronze, Kupfer, Zinn	27	30	7	4	68
Eisen	107	223	6	2	338
Holz	30	143	16	1	190
Keramik, Porzellan, Glas	29	35	7	31	102
Elfenbein .	—	3	1	—	4
Bein und Ähnliches	10	1	—	—	11
Transport	209	469	46	56	780

download unter www.biologiezentrum.at

Material	Geschenke	Ankäufe			Gesamtzahl der erworbenen Gegenstände
		Aus d. Subv. d. Minist. f. öff. A. durch d. Land.-Mus.-Ver. K 8000	Aus d. Subv. d. Minist. f. öff. A. durch d. Kunstgewerbe-Verein K 1200·—	Aus der Subv. d. Hoftitelfondes K 5000·—	
Transport	209	469	46	56	780
Horn	—	20	—	—	20
Wachs	22	24	—	—	46
Textil	93	47	9	8	157
Leder, Pergament und Ähnliches	15	24	6	3	48
Malerei	1	12	—	—	13
Rohr, Stroh	—	7	—	1	8
Druck, Schrift u. Ähnliches	88	95	4	—	187
Stein	2	—	—	1	3
	430	698	65	69	1262

Nebst diesen Erwerbungen hatte die Museumsleitung auch unter Wahrung des Eigentumsrechtes eine größere Anzahl von hervorragenden Altertümern zur zeitweiligen Aufstellung in den Sammlungen übernehmen können.

Obwohl die nachfolgenden Ausweise alle erworbenen Sammlungsgegenstände enthalten, so sei an dieser Stelle doch auf einige der wertvollsten besonders hingewiesen. Es sind dies eine große Anzahl Bestecke aus der Graf Franz Lambergschen Sammlung in Stadt Steyr, welche bei der Versteigerung im Dorotheum in Wien erworben worden sind und meist aus erstklassigen Stücken bestehen, welche reiche kunsthandwerkliche Arbeiten aufweisen. Es sind steirische, sonstige österreichische, süddeutsche, holländische, belgische, französische und italienische Werke, in Silber gegossen, fein ziseliert, getrieben, graviert und emailliert, Eisenschnitt- und Eisenätzarbeiten, Holz-, Horn- und Elfenbeinschnitzereien aus dem 16. bis Anfang des 19. Jahrhunderts. Weiters eine in Messing getriebene und versilberte größere Darstellung der „Maria-Verkündigung" aus der Pfarrkirche in Arzberg, eine steirische Arbeit aus der Maria-Theresia-Zeit; ein Elfenbeinrelief, welches eine figurenreiche Huldigung Erzherzogs Karl von Österreich darstellt, eine Wiener Arbeit aus der Mitte des 19. Jahrhunderts; eine bunte Wappenscheibe des Hans Hoffmann zu Grünbühel in Obersteiermark, eine vorzügliche Glasmalerei aus der Mitte des 16. Jahrhunderts; ein Reliquiar in Kruzifixform aus Silber mit kupfernem Ständer, eine prächtige Treibarbeit mit reicher figürlicher und ornamentaler

download unter www.biologiezentrum.at

Gravierung, aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, aus der Pfarrkirche in Wiel bei Wies; ein Meßgewand (Casula) mit bunter Seidenstickerei, den gekreuzigten Heiland, Gott Vater und verschiedene Heilige darstellend, aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, aus Jakobsberg in Obersteiermark; eine Bursa mit reicher bunter Seiden- und Goldstickerei, aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts, aus St. Georgen in Klein bei Leibnitz. Die eifrig betriebene Forschung nach den eisernen, wächsernen und hölzernen Opfergaben in steirischen Kirchen hatte eine nahezu elfmalige Vermehrung der betreffenden Sammlung zur Folge, worunter vier der einzigen bisher bekannten signierten Stücke und mehrere andere Seltenheiten. Erforscht wurden über 2000 Stücke, über die eine Liste mit Angabe des Fundortes, der Gattung und Stückzahl angefertigt worden ist. Aus der Subvention des Hoftiteltaxfondes konnten bei der Frühjahrsausstellung und bei der für kirchliche Kunst im k. k. österreichischen Museum in Wien und vom Kunstgewerbe-Verein in Graz erstklassige, neue kunstgewerbliche Arbeiten erworben werden.

Durch die Hochherzigkeit des Herrn Rudolf Grafen von Meran, Landespräsidenten der Bukowina, erhielt das Museum unter Wahrung des Eigentumsrechtes eine ganz besondere Bereicherung an erstklassigen Stücken, hauptsächlich aus Edelmetall, Glas mit Email, Zinn, Fayence und Steinzeug, aus dem 15. bis 18. Jahrhundert.

Geschenke: Freifrau Luise von Savenau: 1 spätgotisches Truhenschloß und 1 Anhängeschloß, Schmiedeeisen, steirische Arbeiten, Anfang 16. und Anfang 17. Jahrhundert; Frau Marie Keller, Gutsbesitzerin, Aigen bei Irdning: 1 Meßgewand, roter Seidendamast, mit gelben Seidenmoiréstreifen, darauf bunte Seidenapplikation mit Stickerei, in verschiedenfarbiger Ränderung, und 1 Meßgewand, schwarzer Seidenrips mit weißen, gemusterten Beuteltuchstreifen, darauf rosa geränderte Applikation aus schwarzer Seide, hiezu gehörig 1 Palla, 1 Kelchdeckel und 1 Kelchdecke, steirische Arbeiten, Mitte des 18. Jahrhunderts; Frau Josefine Gutschelhofer, Hauptmannswitwe, Mürzzuschlag: 1 Prügelkrapfenbrater, Buchenholz, samt zwei Ständern, Schmiedeeisen, um 1805, 1 Metzenmaß, Eichenholz, vom Jahre 1699, und 1 Glaskrügel mit reichem Kristallschiff, Deckel und 1 reliefierten Untertasse aus Zinn; Frau Olga Bakalowits, Professorswitwe: 1 Holzmodell eines Mittelpfeilers, mit der Wachsstatuette der „Styria“ (von Prof. Hans Brandstetter) als Bekrönung, der in den Jahren 1890/91 erbauten, nach den Entwürfen des k. k. Professors Rudolf Bakalowits ausgeschmückten Franz-Karl-Brücke in Graz; Frau Frida von Geramb: 2 Truhen- und 1 Schranktürschloß, Schmiedeeisen, mit Meißelung, steirische Arbeiten, Anfang 16. und Anfang 17. Jahrhundert; Frau Rosa Niver, Majorswitwe: 1 Stickmustertuch vom Jahre 1799;

download unter www.biologiezentrum.at

Frau Martha von Jettmar: 1 Frauen-Filzhut aus der Ramsau bei Schladming, Anfang 19. Jahrhundert; Frau Anna Lacher, Museumdirektorswitwe: 1 Fragment einer gotischen Stickerei, norditalienisch; Fürst Carlos Clary und Aldringen, Wien: 1 Bucheinband mit reich ornamentierter Malerei auf Goldgrund, sienesische Imitation im Charakter des 15. Jahrhunderts; Herr Franz Czerweny, k. k. Kommerzialrat, Deutsch-Landsberg: 1 Schmuckkassette, Silber, „Stilles Wasser", entworfen und ausgeführt vom Goldschmied August Einspinner, 1909; Herr A. E. von Peez, Guts- und Fabriksbesitzer: 4 Vorderteile von Bucheinbänden mit blindgepreßtem Lederüberzug auf Pappe, steirische Arbeiten vom Jahre 1658, 1 Türschloß samt 1 Schlüsselschild, Schmiedeeisen, getrieben und graviert, obersteirisch, um 1700, 1 bunt bemalte Kinderwiege vom Jahre 1803, 1 Rückentraggestell (Kippe), 1 Gemüse-Handschneidemaschine mit Kerbschnitzerei, Ahornholz, vom Jahre 1835, 1 zusammenklappbare Hanfsorten-Legestelle, Fichtenholz, und 1 Pulverflasche, Messing, um 1850, 1 schmiedeiserner Hafenständer, Ende 18. Jahrhundert, 1 schmiedeeiserner Pfannenständer, Anfang 19. Jahrhundert, 2 Lichtputzscheren, Ende 18. und Anfang 19. Jahrhundert, 5 verschiedene Spanleuchter, Schmiedeeisen, teilweise auch mit Auflegehaken, Mitte 17. bis Anfang 19. Jahrhundert, 1 Bratspieß, Schmiedeeisen, für Handbetrieb, 2 Baumsteigeisen (Paar) und 1 Saufänger, Schmiedeeisen, Mitte 17. Jahrhundert, 1 Kuhglocke, Schmiedeeisen, mit Messingschmelzloth überzogen, steirisch, Ende 18. Jahrhundert, 1 Bauernhose, grüner Loden, aus Landl, Mitte 19. Jahrhundert, 1 Mohnstampfe, verziert, Eichenholz, aus Schladming, um 1800, und 1 Rinder-Stirnschmuck aus Weißenbach bei Reifling, Ende 19. Jahrhundert; Herr Alfred Baron Moscon, Gutsbesitzer und Landtagsabgeordneter, Schloß Pischätz: 1 Spanleuchter, Schmiedeeisen, und 1 Ofenkachelfragment, untersteirische Arbeiten, Mitte 18. Jahrhundert und um 1780; Herr Emil Seidler, Seifenfabrikant und Landtagsabgeordneter, Leoben: 1 Kirchenfahnenbügel, Messing, getrieben und vergoldet, aus der Pfarrkirche in Knittelfeld, um 1790, und 1 kleines Kruzifix, Messing, getrieben, versilbert und vergoldet, Grazer Arbeit um 1840; Herr Dr. J. Georg von Hauberisser, kgl. Professor, München: 1 Fragment einer reliefierten, grün glasierten Ofenkachel aus Kehlberg bei Graz, Ende 18. Jahrhundert; Herr Dr. Heinrich Bachmann: 1 Schleuderkugel, Kalkstein, ergraben in Waltendorf (Ecke der Blumengasse); Herr Dr. Karl Emele, Universitäts-Dozent: 2 Mikroskope, Grazer Arbeiten um 1770; Herr Ingenieur Alexander Zerkowitz, Stadtbaumeister: 1 Gangträger mit Stütze samt reichgegliederter Bekrönung, Schmiedeeisen, vom Hause Sackstraße 9, Grazer Arbeit, Mitte 18. Jahrhundert; Herr Leopold Fellinger, Juwelier: 1 Siegelring, Silber, mit Wappen,

download unter www.biologiezentrum.at

steirische Arbeit, um 1780, und 1 Armband, vergoldete Bronze-Filigranarbeit, norditalienisch, um 1840; Herr Ludwig Schulze, Lloyd-Inspektor i. R.: 1 Bratspießgetriebe, Schmiedeeisen, istrianisch, um 1700; Herr Rudolf Zoff, k. k. Bezirks-Oberkommissär i. R.: 3 Stahlstanzen für Blätter von Nadel- und Laubbäumen, Anfang 19. Jahrhundert; Herr Pater Maurus Schober, Dechant, St. Gallen: 2 reichverzierte Grabkreuze, Schmiedeeisen, steirisch, Mitte 17. Jahrhundert und um 1700; Herr Johann Sowinski, Bürgerschullehrer: 2 Hosenträger (Paar) mit Stickerei, steirisch, um 1820, und 1 Lederetui eines Eßbesteckes, steirisch, Ende 18. Jahrhundert; Herr Josef Schebelik, Uhrmachermeister: 4 Uhrschlüssel, Bronze und 3 aus Eisen, Grazer Arbeiten, 1830 bis 1850; Herr Anton Meixner, Pfarrer i. P 1 Silbermedaillon, Relief der Kirche zu Maria-Zell, steirisch, um 1830, 1 Uhrschlüssel, Bronze, reliefiert, süddeutsch, um 1840, 11 Einlegebildchen, Grazer Arbeiten, Anfang bis Mitte 19. Jahrhundert, 7 Kruzifix-Anhängsel, teils Silber, teils Messing, steirische Arbeiten, 1830 bis 1860, und 1 Feuerschlagstahl mit springendem Löwen aus Bronze als Griff, Grazer Arbeit, um 1840; Herr Josef Gether, Hausbesitzer: 1 Kanonenkugel, Eisen; Herr Anton Rath, Museumsvorstand: 1 Opferfigur, rotes Wachs, St. Antonius, aus Radmer; Herr Landes-Archäolog Dr. Walter Schmid, Universitäts-Dozent: 1 Uhrgewicht aus Sandstein mit eingemeißelten Verzierungen, vom Jahre 1790; Herr Josef Smutny, Werksleiter i. R.: 3 Tür- und 2 Kastenschlösser, Schmiedeeisen, mit Treibarbeit und Meißelung, steirische Arbeiten, Anfang 16. bis Ende 17. Jahrhundert; Herr Rudolf Sabin, Student: 1 Photographie eines Ziehbrunnens; Herr August und Frau Marie Mittermüller, Hausbesitzer, Mürzzuschlag: 1 reich modelliertes und dreifärbig glasiertes Hafnerschild von dem im Jahre 1657 erbauten, nun demolierten Hafnerhause Nr. 17 in Mürzzuschlag, in dem bis 1910 die Hafnerei ausgeübt wurde; Familie Murath, Wildon: 1 Kaffeekocher in mit bunten Wollfäden umflochtenem Drahtkörbchen, um 1840; Dompfarramt, Graz: 1 schmiedeeiserner Vorhangträger, Mitte 16. Jahrhundert; Pfarramt St. Patrizius bei Hollenegg durch Herrn Pfarrer Dr. Heinrich Ferstl: 2 Opfertiere (Ochsen), Schmiedeeisen, zweite Hälfte 17. Jahrhundert; Pfarramt St. Matthäus in Murau: 11 Opferfiguren, Wachs, Anfang des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, aus der Filialkirche St. Leonhard; Pfarramt St. Magdalena in Tragöß durch Herrn Pfarrer Martin Gelder: 33 Opfertiere, Schmiedeeisen, und 5 verschiedene Votivgaben, Wachs, Ende 16. bis Anfang 19. Jahrhundert; Pfarramt Maria-Rehkogel in Frauenberg bei Kapfenberg durch Herrn Pfarrer Otto Jokesch: 9 Votivgaben, Schmiedeeisen und 9 verschiedene aus Holz, Ende 17. bis Anfang 19. Jahrhundert; Pfarramt Maria-Geburt in

download unter www.biologiezentrum.at

Oppenberg: 5 Opferfiguren, Wachs, Ende 18. bis Mitte 19. Jahrhundert; k. k. Landes-Gendarmerie-Kommando Nr. 6, Ergänzungsabteilung: 11 Fischstecher (Huchengabeln), Eisen, 1 Fischotter- und 1 kleines, angelartiges Schlageisen, 1 Fuchsangel, 1 Steh- und Hängekerzenleuchter, 1 Bergmannslampe, 1 Wetterschirm und 1 Steigbügel, Schmiedeeisen, Anfang 16. Jahrhundert; Stadtbauamt Graz: Fragmente 1 unglasierten Ofenkachel, Ende 16. Jahrhundert, ergraben unter dem Burgfriedsteine in der Hilmgasse; Steiermärkischer Kunstgewerbe-Verein: 27 Photographien verschiedener kunstgewerblicher Gegenstände, Innen- und Außenansichten etc.; Historische Landeskommission für Steiermark: 13 Bände der „Forschungen" und 24 Bände der sonstigen Veröffentlichungen derselben; Ungenannt: 1 Taschenuhrschlüssel, Gold, steirisch, um 1840, und 1 Opfertier (Ochse) Schmiedeeisen, Anfang 17. Jahrhundert, aus St. Erhard in der Breitenau bei Mixnitz; Städtisches historisches Museum, Frankfurt a. M.: 1 Jahrgang der Zeitschrift „Alt-Frankfurt"; Nordböhmisches Gewerbe-Museum, Reichenberg: 1 Exemplar des VI. Jahrganges (neue Folge) seiner Zeitschrift; Vermächtnis der Frau Regina Paulier: 1 Kruzifix, reich mit Perlmutter und Bein eingelegt, niederösterreichisch, Mitte 17. Jahrhundert, 1 Reliquiar in Monstranzenform, aus Messing getrieben, teils vergoldet, teils versilbert, mit Kreuzpartikel zwischen Glaskreuz, steirisch, um 1740, und ein bunt bemaltes, aus 16 Stücken bestehendes Altwiener Kaffeeservice für sechs Personen. Ferner haben dem kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum überwiesen: Steiermärkischer Landesausschuß: 3 Meßgewänder, 2 Stolen, 2 Manipeln, 2 Korporale, 2 Pallas und 2 Kelchdecken, Mitte 18. bis Anfang 19. Jahrhundert, aus der Joanneumskapelle, weiters 3 Meßgewänder, 2 Vespermäntel, 5 Stolen, 3 Manipeln, 2 Korporale, 2 Pallas, 1 Kelchdecke, 2 Velums, 3 Albas, 12 Cingulums, 10 Chorröcke, 3 Humerale, 2 Purifikatorien, 4 Kissen, 4 Meßkännchen und 1 Tasse, 1 Meßglocke, 2 Ministrantenröcke und 2 Heiligenfiguren-Kronen, Mitte 18. Jahrhundert bis 1880, aus der Landhauskapelle, ferner 1 Kissen, 1 Hammer und 1 Kelle, welche bei der Grundsteinlegung des kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseums von Sr. Majestät dem Kaiser benützt wurden; Antiken- und Münzenkabinett: 1 Kassette, Eichenholz, mit gepreßten Messingbeschlägen, und 2 Futterale in Buchdeckelform mit Lederüberzug und Silberpressung, Grazer Arbeiten um 1780 und 1820.

Durch den Sekretär des Museums, Herrn Dr. Viktor Ritter v. Geramb, spendeten: Frau Marie Ebner, Gewerkens-Witwe, St. Peter ob Judenburg: 1 vollständige, vorzüglich erhaltene Hammerfrauen-Winterfesttracht samt Gürtel aus Silber und anhängender Besteckhülse mit Messer und Gabel

download unter www.biologiezentrum.at

(10 Stücke), um 1800, und 7 Einzelkostümstücke, um 1820; Frau Anna Rumpf, Bäckermeisterin, Ligist: 3 Zinnteller, steirisch, Anfang 19. Jahrhundert; Frau Anna Streicher, Private: 1 großen, grün glasierten Essigkrug und 1 Flachsbrechel, steirisch; Frau Marie Stegmüller, St. Peter ob Judenburg: 1 Weihnachtskrippe und 2 bunt bemalte Fichtenholzschachteln, steirisch; Frau Johanna Kögl, vulgo Huarmi, Wetzelsdorf bei Preding: 2 Pferdekummete, steirisch; Herr Franz Graf v. Meran, k. u. k. Rittmeister, Piber: 1 älteren Bienenstock (Baumstrunk) aus Piber; Herr Dr. Rudolf Meringer, k. k. Universitäts-Professor: 10 farbig verzierte Ostereier aus Krain, vom Jahre 1912; Herr Dr. Hans Kloepfer, Arzt, Köflach: 1 Grabrelief, Ahornholz, vom Grabkreuze des vulgo Pitsch, aus dem alten Friedhofe zu Lankowitz, um 1800; Herr Patriz Schweighofer, Gendarmerie-Wachtmeister, Edelschrott: 1 sechsspitzigen Fischstecher aus Modriach; Herr Josef Hysel, Bürgerschullehrer: 1 Mannsgürtel mit Geldkatze, Leder, mit bunter Lederriemeneinflechtung, steirisch, Ende 18. Jahrhundert; Herr Karl Reiterer, Oberlehrer, Wettmannstetten: 10 Einlegebildchen steirischer Wallfahrtsorte; Herr Anton Schober, vulgo Kirchenwirt, Graden bei Köflach: 1 Bußgürtel, Messingdraht, Anfang 19. Jahrhundert; Herr Paul Schlosser, k. u. k. Oberleutnant d. R., Marburg a. d. Drau: 1 Winzermerkstock und 1 Auszahlstab „Rovas“, auch „Ros“ genannt, untersteirisch; Herr Gensinger, Bäckermeister, Voitsberg: 2 Kugelkacheln, Ton, grün glasiert, und 1 Eisen für einen Ofenwischer; Herr Mathejc, Greuth: 2 Hinterglasmalerei-Bilder: Jesukind und St. Johannes, untersteirisch; Herr Peter Fladl, Aschbach bei Maria-Zell: 1 Buch in Pappeeinband „Roßbereiter“ (Handbuch für Pferdewartung).

Ankäufe. Silber: 1 Reliquiar in Kruzifixform (Ständer aus Kupfer), getrieben, graviert und vergoldet, Gravierung: Medaillonköpfe Kaiser Maximilians und Dürers sowie ein Totenkopf, rückwärts Groteskornament, steirisch, Anfang 16. Jahrhundert; 1 Tabakpfeife, Bambusrohr, mit geschnittener Silbermontierung: Drachen- und Wolkenrelief, japanisch, Anfang 19. Jahrhundert; Eßbesteck: 1 Messer und 1 Gabel, mit silbernen und vergoldeten, reliefierten und fein ziselierten Griffen: Sauhatz und Fuchsjagd, französisch, um 1700; Eßbesteck: 1 Messer und 1 Gabel, mit silbernen, fein gravierten (figürlich und ornamental) Griffen, holländisch, um 1600; Eßbesteck: 1 Löffel, 1 Messer und 1 Gabel, gegossen und vergoldet, reliefiertes Blumenornament mit Wulstwindungen, in einem gepreßten Lederetui, Augsburg, Ende 17. Jahrhundert; Damen-Eßbesteck: 1 Löffel, 1 Messer und 1 Gabel, mit granatenbesetzten Filigrangriffen, süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert; Eßbesteck: 1 Messer und 1 Gabel, Griffe graviert: Jagddarstellungen und Ornament, holländisch, Anfang 17. Jahrhundert; Eßbesteck: 1 Löffel, 1 Messer und 1 Gabel, durchbrochenes Band-, Blatt- und Rosetten-

download unter www.biologiezentrum.at

ornament, teilweise vergoldet, dazu 1 goldgepreßtes Lederetui, Berlin, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Tischmesser, gegossener, reliefierter, vergoldeter Griff, italienisch, Anfang 16. Jahrhundert; 1 Tischmesser, Griff aus Mahagoniholz mit reichen Silbereinlagen, norditalienisch, vom Jahre 1609; 1 Medizinlöffel, gegossener, beiderseits reliefierter Stiel: Engel-, Blatt- und Blumenornament, Arbeit des Jakob Wolrab, Meister 1662—1690, Nürnberg, um 1670; 1 Eßlöffel, graviert und vergoldet: Darstellung der „keuschen Susanna", mit Ornament, Augsburg, Anfang 17. Jahrhundert; 1 Löffel, graviert, Relief-Madonna mit Kind (vergoldet) am Stiel, niederrheinisch, Anfang 17. Jahrhundert; 1 Löffel, graviert, mit Figur des Apostels Paulus als Stielendigung, Berlin, Mitte 17. Jahrhundert; 1 Löffel, reich graviert mit Akanthusblattmusterung, Arbeit des Johann Ludwig Meyer, Meister 1741—1771, Braunschweig, vom Jahre 1748; 1 Eßlöffel, graviertes Rocaillewerk, der Stiel astförmig, mit Löwenkopf am Ende, rheinisch, Ende 17. Jahrhundert; 1 Eßlöffel, graviert und vergoldet: Früchte, Blatt- und Blumenornament, Arbeit des Johann Friedrich Krug, Meister 1739, Augsburg; 1 Eßlöffel, graviert und vergoldet: bischöfliches Wappen, Band- und Blattornament, Augsburg, vom Jahre 1737; 1 Taschenuhrschlüssel: Münze ornamental gefaßt, Salzburg, um 1800; 1 Siegelring mit Müllerwappen, seitlich zwei Knaben-Karyatiden, steirisch, vom Jahre 1766.

Email: Eßbesteck: 1 Messer, 1 Gabel und 1 Löffel mit bunt emaillierten Griffen, teils erhabenes, teils flaches Blumenornament, niederländisch, Anfang 18. Jahrhundert; Eßbesteck: 1 Messer und 1 Gabel, Griffe mit Kupferemail-Ornament, süddeutsch, um 1700; 1 Blumenvase, Cloisonné auf Bronze, in der Mitte figürlich, sonst ornamental, buntfarbig, japanisch, Mitte 19. Jahrhundert.

Lackarbeiten: Steckkamm-Garnitur: 1 Kamm mit 3 Steckteilen, sehr reiche Arbeit mit verschiedenartig durchscheinendem Goldornament; Steckkamm-Garnitur: 1 Kamm und 1 Steckteil, Goldlack: Blatt- und Blumenornament mit Vögeln, japanisch, Ende 18. und Mitte 19. Jahrhundert.

Bronze: 1 Räucherpfanne, durchbrochen und graviert, steirisch, um 1700; 1 Taschenuhrschlüssel mit ovalem Achat in vergoldeter Fassung, steirisch, um 1820.

Messing: 1 Aufsatz, Maria-Verkündigung, auf profiliertem Sockel montierte Treibarbeit: Rocaillewerk mit Marienmonogramm und „Maria-Verkündigung", versilbert, dahinter großer vergoldeter Strahlenkranz mit gegossenen, versilberten Darstellungen von Engelsköpfen und dem hlg. Geist als Taube, steirisch, um 1760; 1 Reliefgruppe, getrieben: St. Elisabeth Almosen gebend, Empire; 3 Meßkanontafel-Rahmen mit getriebenem und versilbertem Rocaillewerk, Grazer Arbeit, um 1770; 2 Altarleuchter, getrieben, reiches Rosetten-, Blatt- und Spiralenornament, und 2 Altar-

download unter www.biologiezentrum.at

leuchter, reiche ornamentale, gepreßte und versilberte Verzierung, steirische Arbeiten um 1795; 4 Kirchen-Wandleuchter, mit getriebenem, reichem Ornament, versilbert, steirisch, um 1770 und 1790; 2 Meßkännchen, getrieben, innen vergoldet, steirisch, um 1800; 1 Weihrauchgefäß, getrieben, mit gegossenem Delphin als Ständer und 1 zugehörigen Löffelchen, steirisch, um 1770; 1 Rauchfaß getrieben: Blumen- und Fruchtgehänge, Akanthusblattreihung etc., und 1 Rauchfaß, getrieben und versilbert, Kartuschen mit Band- und Blattornament, steirisch, um 1700 und Anfang 18. Jahrhundert; 1 Handlaterne, gepreßt, steirisch, um 1800; 1 Sonnenuhr in Reifenform, graviert, steirisch, vom Jahre 1705; 1 Zierbeschlag, gepreßt: Tritonenpferde, Grazer Arbeit, um 1815; 1 Uhrkloben, reich durchbrochen und graviert: Blattornament, Nelke und Maskaron, französisch, um 1720; 1 Schlüsselschild, getrieben, durchbrochen und graviert: Adlerköpfe in Bandornament mit Blätter und Krone, steirisch, um 1730.

Zinn: 1 Löffel, gegossen mit Bandspiral- und Blattornament, am Ende des Stieles Knabe einen Schild haltend, darauf AB und 1577, Schrift: „Drink und is Got nit vergis", süddeutsch vom Jahre 1577; 1 Löffel, gegossen, Stiel in Maskaron endigend, um 1780; 2 Meßkännchen, Krügelform, graviert, Klagenfurt, um 1720 und 2 Meßkännchen, Becherform, mit Schnabel, um 1750.

Eisen: Eßbesteck, 1 Messer und 1 Gabel, Griffe blau angelaufen, mit Gold und Silber tauschiert: Hasen, Vögel, Füllhörner, Blatt- und Bandornament, norddeutsch, um 1770; 1 Messer ganz aus Stahl, am Klingenende ornamental geätzt und goldtauschiert, reich geschnittener Griff, am Ende hockender Löwe mit Schild, italienisch, 17. Jahrhundert; 1 Tischmesser ganz aus Eisen, mit geschnittenem Griff: Figuren, Masken und Rosette, süddeutsch, um 1660; 1 Taschenmesser mit goldtauschierter Scheide: Rankenornament mit Blumen und Jagdszenen, süddeutsch, Mitte 17. Jahrhundert; 2 Taschenmesser aus Stahl mit reich durchbrochener und gravierter Scheide: eines mit Spiralen- und Blattornament, das andere mit Weinlaub und -trauben etc., steirisch, um 1820; 1 Beißschere (Knacker), reich geätzt und vergoldet, mit Wappen des Barons von Geuder, Maske, Ornament und Schrift, Solingen, vom Jahre 1736; 1 Beißschere (Knacker), geätzt, allegorische Darstellungen der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit, Ornament und Schrift, norddeutsch, vom Jahre 1737; 1 Fragment eines Handschuhdehners, deutsch, Ende 17. Jahrhundert; 2 Scherenbüchsen, reich figürlich und ornamental graviert, süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Schere und 1 Spitzbohrer in einem mit Eidechsenhaut überzogenen Etui, untersteirisch, Ende 18. Jahrhundert; 1 Nadelbüchschen, zylindrisch, mit feinem Reliefschnitt auf gepunztem Grunde, süddeutsch um 1790; 1 Wiegmesser, geätzt: Doppeladler und Spiralenornament, Griff, Horn, mit Perlmutter-

download unter www.biologiezentrum.at

einlagen und Messingstiften, italienisch, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Lichtputzschere, reich mit Gold tauschiert: Jagdszenen und Ornament, steirisch, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Grabkrenz, reich geschmiedet, steirisch, um 1830; 2 Turmuhrzeiger mit getriebenen Enden, steirisch, Ende 18. Jahrhundert; 1 Wirtshausschild samt Träger, reich geschmiedet, mit getriebenem und vergoldetem Blattwerk, Grazer Arbeit, um 1790; 1 Wanduhr mit bunt bemaltem Zifferblatt: hlg. Dreieinigkeit, Johann von Nepomuk, Rosengehänge etc., steirisch, um 1780; 1 Waffeleisen, Vase mit Gehänge, Blumen und Buchstaben R:R:, steirisch, um 1810; 1 Kastentürschloß samt 1 Schlüssel, graviert und teilweise blau augelaufen, und 1 Schlüsselschild, durchbrochen, graviert und blau angelaufen, steirisch, um 1630; 2 Türbänder, durchbrochenes und eingemeißeltes Ornament, Grazer Arbeit, um 1600; 1 Türband, eingemeißeltes Ornament, steirisch, um 1600; 2 Schlüsselschilder, durchbrochen, getrieben und graviert, steirisch, um 1700 und Mitte 18. Jahrhundert; 1 Handfederwage mit halbmondförmiger doppelseitiger Skala aus Messing, steirisch, Mitte 18. Jahrhundert; 125 Votive, größtenteils geschmiedet, einige aus Blech geschnitten: Haustiere, menschliche Figuren und Körperteile, aus verschiedenen steirischen Kirchen, Mitte 17. bis Mitte 19. Jahrhundert; 2 Ohrgehänge (Paar), Filigranguß, aus dem ehemaligen k. k. Gußwerk bei Maria-Zell, um 1830; Eßbesteck: 1 Messer, 1 Gabel, 1 Streichergabel und 1 Lederetui, steirisch, vom Jahre 1848; 1 Grabkreuz, Rundeisen, teilweise flachgeschmiedet und zu Voluten eingerollt, anderenteils mit getriebenen eingemeißelten Blättern endigend, obersteirisch, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Kirchenstandleuchter, Tülle mit Tropftassenumrahmung, durch Reihung runder Löcher und spitzbogenförmiger Ausschnitte geziert. Dorn und Füße gedreht, steirisch, Anfang 16. Jahrhundert (spätgotisch); 1 Kirchenfahnenbügel, ölvergoldet: Bandornament mit Spiralen, Blumen und BL, steirisch, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Schlüsselschild reich durchbrochen, gemeißeltes Blattwerk und Spiralen, steirisch um 1540; 1 Kleiderhaken mit durchbrochenem und gemeißeltem Ansatzstück, Anfang 17. Jahrhundert; 1 Opfertier (Ochse), untersteirisch, Anfang 17. Jahrhundert; 1 Zimmermannsbreitbeil mit reichem Ornament, steirisch, um 1780.

Holz: 1 Besteckscheide, Buchsholz, reliefiert geschnitzt; zwölf Apostel, je sechs Darstellungen von Werken der Barmherzigkeit und vom „verlorenen Sohn“, Monogramm des Verfertigers und Jahreszahl, norddeutsch, vom Jahre 1592; 1 Schrank, Zirbenholz, viertürig, mit reichem über die ganze Türe ausgebreitetem Schmiedeeisenbeschlag, steirisch, um 1510; 4 Altarleuchter, Lindenholz, reich geschnitzt und vergoldet, steirisch, Rokoko; 2 Unterteile von Kirchenleuchtern, Fichtenholz, mit in Kreidegrund geschnittenem Rocaillewerk, steirisch, um 1770; 1 Kruzifix, Lindenholz,

download unter www.biologiezentrum.at

geschnitzt und bemalt, mit architektonischem Sockel, enthaltend die Darstellung des gegeißelten Heilandes, der Heiligen Johannes, Maria und Maria Magdalena, steirisch, um 1760; 1 Grillenkäfig, Schlangenholz, zylinderförmig, mit reichem durchbrochenen Relief: Pferde, Felsen, Zweige etc. und umlaufendem Mäander, japanisch, Mitte 18. Jahrhundert; 2 Rahmen mit aufgelegten Reliefornamenten: Blattwerk, Spiralen, Blumen und Früchte, bunt bemalt auf grauem Grunde, steirisch, Mitte 17. Jahrhundert; 13 Zeugdruckmodel, Birnholz, mit Blumenmusterung und verschiedenen anderen Ornamenten, steirisch, um 1820; 1 Binder-Nuthobel mit Reliefschnitzerei: biblische Riesentraube und Ornament, steirisch, vom Jahre 1770 und 20 Votive, menschliche Figuren und Körperteile, Tiere, Häuser etc. aus verschiedenen steirischen Kirchen, Mitte 18. bis Mitte 19. Jahrhundert; 1 Mangelbrett, Ahornholz, mit reicher Kerbschnitzerei, vom Jahre 1818; 1 Kaffeemühle, Ahornholz, gedrechselt, steirisch, Ende 17. Jahrhundert; 2 Buttermodeln, Birnholz, steirisch, um 1800; 1 Lebzeltmodel, Birnholz, mit „Beschneidung Christi", steirisch, vom Jahre 1773; 1 Trinkbecher, Ahornholz, mit doppeltem Boden aus Eichenholz, aus Sinabelkirchen, Ende 18. Jahrhundert; 1 Tabakpfeife mit Perlmuttereinlagen, untersteirisch, Anfang 19. Jahrhundert.

Ton: 1 Ofen, granitiert glasiert, mit weißen Reliefauflagen: blumentragende Puttis, Blattkränze, Palmetten etc., steirisch, vom Jahre 1826; 1 Vexierkrug, grün und 1 braun glasiert, steirisch, um 1820; 2 Gewölbtöpfe, aus dem Hafnerhause des Georg Breinegger in St. Oswald, steirisch, um 1850.

Fayence: 4 Platten, grauviolett bemalt: Landschaften, Delft, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Schale mit reicher figürlicher und ornamentaler Gold- und Buntmalerei, Satsuma, Ende 18. Jahrhundert.

Steinzeug: 2 Henkelkrüge, graues Steinzeug, mit blauem Ornament, Nassau, Mitte und Ende 18. Jahrhundert.

Porzellan: 1 Obstteller mit durchbrochenem Flechtrand, blaugrau bemalt: Pinien und Rosetten, 1 Milchkanne mit Deckel, Vogel, Blätter, Blumen und Sterne in Blaumalerei und 1 Tasse samt 1 Untertasse mit Ähren- und Epheurand in Gold sowie grünem und braunem Blumenstrauß, Alt-Wien, aus den Jahren 1813—14 und 1823.

Glas: 1 Gemälde: Wappenscheibe des Hans Hoffmann zu Grünbühel, Mitte 16. Jahrhundert; 1 Bild, Kruzifix, Hinterglasmalerei, in Holzrahmen, Grazer Arbeit, um 1800; 1 Essig- und Ölgefäß, geblasen, mit flacher runder Standplatte und profiliertem Griff, steirisch, um 1780; 1 Fläschchen, zylindrisch, bunt emailliert, steirisch, um 1760; 1 Weinflasche und 1 Trinkglas, geschliffen und teilweise vergoldet, und 1 Trinkglas, zylindrisch, mit eingeschliffenen Verzierungen, steirisch, um 1820.

download unter www.biologiezentrum.at

Elfenbein: 1 Relief: Huldigung an Erzherzog Karl von Österreich, sehr reiche Arbeit, Wien, Mitte 19. Jahrhundert; Eßbesteck: 1 Messer und 1 Gabel mit fein geschnitzten Figuren als Griffe: Mann mit Birne und Frau mit Hündchen, niederrheinisch, zweite Hälfte 17. Jahrhundert; 1 Steckkamm mit Flachreliefschnitzerei und Perlmuttereinlage: Pfau, Blatt- und Blumenornament, japanisch, Ende 18. Jahrhundert.

Horn: 1 Eßlöffel, schwarz, gewundener Stiel mit silberner Hülse und Figur des heil. Simon als Endigung, norddeutsch, Mitte 17. Jahrhundert; 1 Eßlöffel mit silbermontiertem Stiel, reliefiert, geschnittenes Band- und Blattornament und 1 Eßlöffel mit silbermontiertem Stiel, in Relief geschnittene Steinböcke, steirisch, um 1700; 2 Doppellöffel, rückwärts mit gepreßten Steinbockdarstellungen, steirisch, um 1790; 1 Eßlöffel, oval, mit flachgeschnitztem Stiel: Bandornament und Steinbock, und 1 Gabel, Eisen, Griff Steinbockhorn mit geschnitztem Ornament und Steinbock, steirisch, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Messer, Eisen, Griff Steinbockhorn, geschnitzt: Blattornament, am Ende Steinbock, steirisch, um 1790; 1 Messer, Eisen, Griff Steinbockhorn, geschnitzt: Ornament und am Ende Steinbockkopf, steirisch, um 1760; Eßbesteck: 1 Messer und 1 Gabel, Griffe Steinbockhorn, geschnitzt: Blattornament, am Ende Steinbock, steirisch, um 1790; Eßbesteck: 1 Messer und 1 Gabel, Griffe mit Silbermontierung, deutsch, um 1700; 1 Vorlegmesser, Stahl, Griff mit graviertem Silberbelag, preußisch, Ende 18. Jahrhundert; 1 Vorleggabel, reich durchbrochene Wurzel, Hirschhorngriff mit getriebener Bronzemontierung: Ornament und Hirsch, süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Taschenmesser (Veitl), Eisen, mit Horngriff aus Gemskrickel, Hochrelief, teilweise durchbrochen geschnitzt: ruhender Steinbock und Gemse, Hase von Fuchs verfolgt, steirisch, Ende 18. Jahrhundert; 1 Schnupftabakdose, Hirschhorn, am Deckel Relief: Aesehütte mit Hirsche, obersteirisch, um 1830.

Wachs: 22 Votive, Haustiere, menschliche Figuren und Körperteile, Häuser etc., aus verschiedenen steirischen Kirchen, 16. bis Anfang 19. Jahrhundert.

Textil: 1 Meßgewand, schwarzer Moiré, darauf das alte Stück in Kreuzform appliziert: Kruzifix, Petrus, Paulus, Gott Vater, hlg. Maria, Maria Magdalena und Johannes, in bunter Seidenstickerei, aus Jakobsberg in Obersteiermark, Ende 15. Jahrhundert; 1 Bursa, weiße Seide mit bunter, ornamentaler Seiden- und Goldstickerei: Nelken, Blätter, Beeren, Spiralen und Maltheserkreuz, aus St. Georgen in Klein, Steiermark, Anfang 17. Jahrhundert; 1 Ciborium-Mäntelchen, reiche ornamentale Silberstickerei auf braunem Samt, aus St. Marein bei Neumarkt, um 1720; 2 Stickmustertücher, bunte Seide auf Leinen, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Leinendecke, Batist mit reicher Wollstickerei und Tambourierarbeit sowie Klöppel-

download unter www.biologiezentrum.at

spitzenrand, steirisch, um 1810; 1 Kinderhäubchen, Seidenwebstoff mit Silberbrokat, steirisch, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Frauenmieder, Seidengewebe mit Gold- und Silberbrokat, steirisch, um 1780; 3 Halstücher, Seidendamast mit Fransen, steirisch, Ende 18. Jahrhundert bis 1830; 1 Schultertuch, gepreßter, rotbrauner Samt, mit bunter Seidenstickerei, steirisch, um 1830; 2 Hosenträger (Paar) mit bunter Seidenstickerei auf Seidenstramin, Grazer Arbeit, um 1840; 2 Bauern-Mannshüte, Filz, steirisch, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Männerspenser und 1 Männerrock, schwarzgrünes Tuch, bäuerlich, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Ärmel eines Leinengewandes mit bunter Seidenstickerei, bulgarische Arbeit, um 1700; 1 Stickereistreifen, grüne und rote Seide auf Leinen, Smyrna, Ende 18. Jahrhundert, und 2 Schals, Rohseide mit reicher Gold- und bunter Seidenstickerei an beiden Enden, Smyrna, Ende 18. Jahrhundert; 2 Mandarin-Square, braune Seide mit reicher Gold-, Silber- und bunter Seidenstickerei, und 3 Stoffmuster, Seidengewebe in verschiedenen, sehr reichen Musterungen, japanisch, Ende 18. bis Anfang 19. Jahrhundert.

Leder: 13 Bucheinbände mit reicher Gold-, Silber- und Blindpressung, um 1500 bis Ende 18. Jahrhundert, und 1 Tabakbeutel mit bunter Seidenstickerei, untersteirisch, Ende 18. Jahrhundert.

Malerei: 1 Silhouette-Doppelbildnis, Jüngling und Mädchen, Brustbilder in vergoldetem Holzrahmen, bez.: „Hoedrich in Gratz", Graz, um 1790; 1 Kostümbild, Ölgemälde, Bürgersfrau aus dem Ennstale, steirisch, um 1820; 1 Kostümbild, Ölgemälde, Bürgersfrau aus Marburg, in schwarzem, teilweise vergoldetem Holzrahmen, steirisch, um 1780; 2 Kanontafel-Rahmen mit in Kreide geschnittenem Rocaillewerk, im Oberteil Ölgemälde: hlg. Josef mit Jesukind, hlg. Anna mit Maria etc., steirisch, um 1770; 1 Faltfächer, Elfenbein mit Tuschmalerei auf Pergament: Schäferszene, bez.: „F. et Deli en Graecii 1786" „Vetre Fideli gg Franz Halloy", Grazer Arbeit vom Jahre 1786.

Druck: 37 Einlegebildchen (36 Maria-Zell, 1 Maria-Trost), Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien, teils bemalt, 1770 bis Mitte 19. Jahrhundert.

Für die Vorbildersammlung und Handbibliothek: 40 Photographien kunstgewerblicher Gegenstände, Innen- und Außenansichten und 18 Vorlagenwerke und Handbücher.

Durch Herrn Musealsekretär Dr. Viktor Ritter v. Geramb erworbene steirische volkskundliche Gegenstände, 18. und 19. Jahrhundert: 1 Ledergurtfragment mit Mandlkalendern (51) von den Jahren 1814—1829 und 1831—1865 von einem Pfründner im Köflacher Armenhaus; 2 Tischkreuze vom vulgo Hanker in Galmannseck nächst Kainach und vulgo Burgstaller in Afling bei Köflach; 1 Eßbesteck und 1 Bauern-Mannshut vom vulgo Gaberl in Edelschrott ob Köflach; 1 Sterzkreuz, Fichten- und Buchenholz,

download unter www.biologiezentrum.at

1 Suppenwirl, Naturholz, 1 Brotkörbchen, Stroh, geflochten, 1 Kugelkachel, Ton, braun glasiert, 1 Schwarzbeerriefel, Fichtenholz, 1 Hackmesser („Hackboaschten") zum Futterhacken und 1 Pfannenstütze („Holzknechtgàck"), Eisen, von der Sachsenkeusche, Gemeinde Neudorf ob Semriach; 1 Kartoffelstampfe („Tukač"), Fichtenholz, 1 Schüssel für Hühnerfutter („Nueschl", auch „Karnicko"), Lindenholz, 1 Weingartenkrampe („Kramp"), Eisen, 1 Flachsriefel („Rihel"), Ahornholz, 1 Bienenkorb („Kos"), Weidenruten, geflochten und mit Lehm überkleidet, 1 Brechel („Trliča"), Buchenholz, 2 Krüge („Ročkiča"), Ton, grün glasiert, 2 Kienspanleuchter („Socenjak"), Eisen, 1 Klammer („Zapenjača", auch „Klampfa"), 1 Handtasche („Cekar"), Schweinsleder, und 1 Stallaterne, Buchenholz, aus dem Bauernhofe Iwanuša in Kulmberg bei Friedau; 1 Garnhaspel mit 5 Spulenhölzern („Garngoaß"), 1 Zwirnhaspel, Eichen- und Buchenholz, 1 Kienspanleuchter, Holz und Eisen, 1 Zimmermannszirkel, Ahornholz, 1 Windenspitzbohrer, Ahorn- und Buchenholz, 1 Binder-Nuthobel („Saghobel"), Zwetschkenholz, 1 Feldflasche („Goaßauter"), Ahornholz, 1 Mostfäßchen („Flaschn"), Zwetschkenholz, 1 doppelreihiger Rechen („Schabrechel"), Holz, und 1 Mörser, Nußholz, aus Haselsdorf bei Klöch; 3 Mangelbretter mit Kerbschnittverzierungen und 2 Rollen sowie 1 Nudelwalker, Ahornholz, aus St. Martin am Wöllmisberg; 1 doppelte Flachsbrechel, Buchenholz, 2 Mohnmörser („Magnnobn") und 1 Stampfe, Ahornholz, 1 Halbklaftermaß, Nußholz, 1 Hochzeits-Blumengesteck („Hochzeitsbuschen"), 1 Reisig-Hackmesser („Strahpraxen"), Schmiedeeisen, 1 Hafen, schwarzgebrannter Ton, 1 Schwarzbeerriefel, Buchenholz, 1 Handlaterne, Walzblech, 1 Farbtopf für Zimmerei, 1 Hackmesser für Speck samt 1 Trog, 1 Krug, Ton, grün glasiert, 2 Ölpressen („Ölküah"), Eichen- und Nußholz, 1 Zimmermannsbeil, 1 Schüssel, Ahornholz, 1 Schüssel, Ton, braun glasiert, 1 Steingabel („Stoangabel"), Schmiedeeisen, 1 Kienspanleuchter, Schmiedeeisen, und 1 Ölgemälde: hlg. Anna, Joachim und Maria als Mädchen, von hlg. Geisttaube überstrahlt, aus Unterwald bei Ligist; 1 Kienspanleuchter, Schmiedeeisen, aus Winterleiten am Stubalpenhang hinter Edelschrott; 1 Mangelbrett, Ahornholz, bunt bemalt, 2 Pressen für Schuhkappen („Kappelpressen"), Ahornholz, 1 Teiglöffel, Ahornholz, zum „Dampflfassen", 1 Standleuchter, Steingut, 1 Spenser, grüner Loden, 1 Spenser, blaues Tuch, und 1 Riefel, Lindenholz, zum Ausziehen der „Reisten", aus Graden bei Köflach; 1 Lederranzen, 1 Feldflasche, Ahornholz, und 1 aus Glas, 1 Kesselhänger, Schmiedeeisen, 2 Baumsteigeisen (Paar), 1 Spitzhaue („Zapl") und 1 Breithaue („Greuthaun"), Holzknechtwerkzeuge, 1 doppelte Flachsbrechel, Ahornholz, und 1 Handschrift in kleiner Buchform: „Tobiassegen und Dreikönigsgebet", aus Kirchdorf bei Pernegg; 1 Steigeisen („Katzenbratzl"), 1 Steigeisen („Froschhaxl") und

download unter www.biologiezentrum.at

1 Holzschrauben-Schneidezeug samt 1 Schneidbohrer, aus Modriach; 1 Glutzange („Gluatzang"), Schmiedeeisen, 1 Waschklopfer („Waschpluia"), Birnholz, 2 Kerzen-Stand- und Hängeleuchter, 1 Wetzsteinbehälter („Wetzstoankumpf"), Lindenholz, und 1 Fichtenholzschachtel, bunt bemalt, aus Herzogberg; 1 Gehstuhl für Kinder („Radlstuhl"), Ahornholz, aus St. Martin am Wölmisberg ober der „ströbernen Brucken"; 1 Zimmermannsbreitbeil („Pal"), Schmiedeeisen, 1 Handhacke („Zantlaka"), Schmiedeeisen, 1 flache Kugelkachel, grün glasiert, („Buča", auch „Kahla"), 2 Kugelkacheln, grün glasiert, („Pecna buča"), 1 Bandlwebstuhl („Spulgestell"), Fichten- und Zwetschkenholz, 1 Handkorb („Zagnik"), geflochtene Fichtenspäne, 2 Dachdeckerleitern („Hlapeč"), Fichtenholz, mit 3 und 5 Sprossen, 1 Dachdeckerbrett („Deska"), Eichenholz, 1 Ölkrug („Vrc"), grün glasiert, und 1 Fleischkasten („Mesotnik", auch „Pleteni"), Weidengeflecht, aus Greuth bei Maria in der Wüste; 1 Amulett, Natterwirbel, auf einem Zwirnfaden aufgereiht, 1 Tischkreuz, Ahornholz, aus Hirschegg-Piber; 1 Büchse, Dirndlholz, mit Schraubdeckel, bunt bemalt, aus Maria-Buch; 1 Taube (hlg. Geist), Ahornholz, 1 Buttermodel, Ahornholz, 1 Stangenwage samt 1 Gewicht, Schmiedeeisen, 1 Geduldspiel („Ringelspiel"), Schmiedeeisen, 1 Anhängeschloß („G'spei"), Schmiedeeisen, 1 Butter-Streichmesser, Ahornholz, und 1 Kupferflasche, aus Schobereck bei Weißkirchen; drei Garnituren Viehaufputz: 3 Hals- und 3 Stirnbänder sowie 5 Hörnerkappen, bunter Stoff, farbiges und Goldpapier, dazugehörig 1 Stierjoch, Ahornholz, und 2 Halsbänder („Glockenream"), braunes Leder mit bunter Lederapplikation, Pfauenfederkiel- und Wollstickerei, aus Ebersdorf ob Eppenstein; 1 Blechtafelbild, die drei Stände: Papst, Kaiser und Bauer darstellend, und 1 Pferdeschelle auf Lederriemen, aus Pöls; 1 Männergürtel, Leder mit Zinnieten-Ornament, und 1 Arzneibuch, vom einstigen Bauerndoktor Wieser in Oberzeiring geschrieben, aus Enzersdorf bei Pöls; 1 Büchse, Dirndlholz, bunt bemalt, 1 Stand- und Hängekerzenleuchter, Schmiedeeisen, und 1 Weihwasserkessel, bunte Fayence, aus Oberzeiring; 1 Pflug („Ådl"), sehr alte Form, Buchen- und Ahornholz sowie Schmiedeeisen, 1 Spanhobelbank samt 1 Hobel („Spangoaß"), 1 Doppelschüsselkorb, Ahornholz, und 1 Spinnrad samt 1 Rocken, Ahorn- und Zwetschkenholz, aus Winterleiten, Gemeinde Kreutzberg; 1 Fangzange für Schweine („Sauzangen"), Schmiedeeisen, 1 Gefäßständer („Dreifuaß"), Schmiedeeisen, 1 Binderhaken, Schmiedeeisen, und 1 Trinkkrug („Trinkkruag"), grün und gelb glasiert, 1 Sulmtaler Frauenstrohhut, 1 Seidenband und 1 Bündel Mandelkalender (1865 bis 1874, 1876 bis 1887), aus Lassenberg bei Wettmannstetten; Eßbesteck: 1 Messer, 1 Gabel und 1 Lederetui, Griffe mit Hirschhornbelag, 1 Maisriefel („Woazrössel"), Ahornholz und Eisen, 1 Fäßchen („Flaschn"), Eichenholz, und 1 Geldkatze, Leder, aus Aigen, Oststeiermark; 1 Mangelbrett

download unter www.biologiezentrum.at

samt 1 Rolle, Ahornholz, mit Kerbschnitzerei, aus Edelschrott; 1 Feuerbock, Schmiedeeisen, aus Feistritz bei Knittelfeld; 2 Feuerböcke, Schmiedeeisen, mit Auflegehaken und Bratspießlöchern, aus Puntigam; 2 Bratspießständer, Schmiedeeisen; 1 Statuette, Lindenholz, bunt bemalt: Maria mit Leichnam Jesu im Schoße, aus der „Zistl" im oberen Murtale; 1 Sulmtaler Frauenstrohhut und 3 Seidenbänder, aus Stiwoll; 2 „Schüttspindeln", Zwetschken- und Ahornholz, und 1 „Waschrumpel", Ahornholz, aus Kreuzberg bei Edelschrott; 1 Steckkamm, gelbes Horn, durchbrochen, aus Hirscheggwinkel; 1 Ochsenjoch („Ochsenjar"), Buchenholz, für zwei Ochsen, 1 Butte („Mehlbuttn"), Fichtenholz, 1 Krug („Ölkrügl"), grün glasiert, 1 Ölmühle, Buchen- und Ahornholz, und 1 Radschuh, Buchenholz, aus Wetzelsdorfberg bei Oisnitz; 1 Doppelpflug mit "Mullbrettern", „Grindl" und „Griasta", Buchenholz, und eisernem „Baueisen" und „Sech", 1 eintüriger Schrank, Fichtenholz, mit bunter Bemalung, 2 Häfen („Sudhäfen", „Getreidehäfen"), Schwarzware, und 1 Hafen („Büllhäfen"), dessen Boden ausgestoßen und an dessen Stelle eine Tierhaut straff gespannt ist, 1 bottichartiges, geflochtenes Gefäß mit Deckel („Gogger"), Stroh, zum Aufbewahren von Feldfrüchten, 1 Hängering („Brunkatz"), auch als „Speckkatz" verwendet, Schmiedeeisen, 2 Bronzeschellen („Zehentschellen") und 1 Kasten („Milchkastl"), Fichtenholz, aus Wetzelsdorf bei Stainz; Masken und Requisiten zum „Paradeis- und Schäferspiel": 3 Gesichtsmasken („Belial", „Satan" und „Luzifer"), Ahorn- und Fichtenholz, mit Ziegen- und Widderhörnern, Kopf- und Barthaare, außerdem: 2 Widderhörner, 1 „Göttermaske", 1 „Paradiesesschlange" mit 1 Kopfmaske, 1 „Engelhaube", 1 „Engelbrustblatt", 2 „Engelflügel", 1 Militärtschako, Hut des „reichen Prassers", 1 Helm „der Gerechtigkeit", 1 „Pilgerstab", 1 „Gottvaterszepter", 1 „Engelszepter", 1 „Geißel", 1 „Pfeil des Todes" und 1 „Kreuz des guten Hirten", vom Ursprungbauer ober St. Peter ob Judenburg, und 1 „Gottvaterkrone", vom Jakl im Graben ob St. Johann in der Scheiben; 1 Körnermühle, Lindenholz, 1 Feuerbock, Schmiedeeisen, aus Stiwoll; 1 Legendenbuch vom Jahre 1580, aus Eichegg bei Stallhofen; 1 Benediktuskreuz und 1 Anhängemedaillon, „Maria-Zeller Breverl", Bronze, 1 Sense zum Heiden mähen („Hoadngrichtl"), 2 Laternen, Blech und Buchenholz, 1 Ölkrug, 1 Eisstock, Buchenholz, 1 Kuhkummet und 1 Ochsenkummet („Jöchl"), Buchenholz, 2 Feuerständer, Schmiedeeisen, 1 Aufsatzkasten-Oberteil („Milchkastl"), Fichtenholz, und 1 Pilotenschuh, Schmiedeeisen, aus Werndorf bei Wildon; 2 Wachsbossierungen: Geburt und Grablegung Christi, aus Södingberg bei Voitsberg; 3 Votivbilder, Ölmalerei auf Holz, aus den Jahren 1694, 1715 und 1716, 1 Buch in Ledereinband: katholische Kirchen- und Kreuzgesäng von „Nikolaus Beuttner von Geroltzhouen im Frankenlandt der zeit im Fürstenthumb Steyr Schulmaister und Kirchendiener",

download unter www.biologiezentrum.at

vom Jahre 1602, aus St. Johann in der Scheiben; 2 Bücher in blindgepreßten Ledereinbänden: „Lebensbeschreibung der hl. Altväter“ etc. und „Kunst wol zusterben“, von den Jahren 1735 und 1572, 1 Löffelschüssel, Lindenholz, 1 Feuerbock („Feuerrößl“), Schmiedeeisen, zum Stützen eines kleinen Leuchtfeuers, und 1 ornamentierte Kassette mit Schubdeckel, Ahornholz, aus St. Peter ob Judenburg; 1 Kopfputz („Brautkranz“) und 1 Frauenhaube mit Goldstickerei, aus Adelsberg ob St. Lambrecht; 2 Zeugdruckmodeln und 1 Farbwalze und 1 Pferdeschelle, aus Feistritz bei Knittelfeld; 1 handbemalter Holzschnitt: Maria-Zeller Andenken, aus Kirchdorf bei Pernegg; 1 Bürstenbohrer, Ahorn- und Buchenholz, mit Eisenspitze, aus Mayerhofen bei Söchau; 1 Stock („Hochzeiterstecken“), Ahornholz mit Beingriff, aus St. Martin am Wöllmisberge; 1 Frauenhaube mit Goldstickerei, aus Schöttl bei Oberwölz; 1 Frauenhaube, gesteppte Seide mit bunt eingewebtem Ornament im Rückenteil, und Eßbesteck: 1 Messer, 1 Gabel, 1 Streicher mit Lederetui, aus der vorderen Pöllau bei St. Peter am Kammersberg; 1 Braut-Kopfputz, Gold- und Silberfadenarbeit, aus Lonach bei St. Peter am Kammersberg.

Aus der Subvention des k. u. k. Obersthofmeisteramtes aus dem Hoftiteltaxfond wurden an neuen Qualitätsarbeiten erworben:

Gold: 1 Medaillonschmuck mit durchsichtigem Email, Diamantenrautenrand, Christuskopf aus Achat geschnitten, Anton Heldwein, k. u. k. Hofjuwelier, Wien; 1 Fingerring mit Perlen, Herzblattornament und geperltem Rande, Entwurf: Architekt Hans Bolek, Ausführung: Oskar Dietrich, Wien; 1 Armband, reich ornamentiert, Entwurf: Regierungsrat Professor Josef Hoffmann, Ausführung: „Wiener Werkstätte“; 1 Fingerring mit steirischem Panther auf grünem Emailgrund, August Einspinner, Goldschmied, Graz.

Silber: 1 Trinkbecher, getrieben, graviert und vergoldet, Römerform, 1 Weihwasserkessel, graviert und vergoldet, Christus, in Hochrelief gegossen und fein ziseliert, 1 Aschentasse, vergoldet, mit Spiralenornament, 1 Aschenschale, getrieben: Schloßbergrelief, Rand gemustert und vergoldet, 5 Anhängsel mit steirischem Panther in Relief, in verschiedenen Umrahmungen, teils vergoldet, 1 Anhängsel, Grazer Schloßberg-Uhrturm, und 1 Zierlöffel, reich ornamentierter Stil, mit Relief des Grazer Schloßberg-Uhrturmes in der Laffe, sämtliche Entwürfe und Ausführungen: August Einspinner, Goldschmied; 1 Becher, hohe schlanke Form mit Alpenpflanzenrelief: Edelweiß, Enzian und Aurikel, Entwurf: Museumsvorstand Anton Rath, Ausführung: wie vorher.

Email: 1 Bonbonständer, durchbrochenes Silber, mit durchsichtigem Email ausgefüllt, auf Emailsäulen in silbernem Gestelle, Paula Guggitz-Ludwig, Wien, und 1 Aschenteller, Kupfer, mit buntem geflossenem

download unter www.biologiezentrum.at

Email, Entwurf: Dorothea Seligmüller, Ausführung: Dora Wibiral, Weimar.

Kupfer: 1 Blumenkübel, ornamentiert, Wilhelm Ulama, Kunstschlossermeister; 1 Kuchenmodel mit Maske und „Pfeifen", Josef Ochsner, Kupferschmied, Graz.

Zinn: 2 getriebene Zierteller, *a)* Fische und Schnecken, *b)* Fische, Krebs, Wasserrose etc., Rudolf Zamponi, Zinngießermeister, Graz.

Eisen: 1 geschmiedetes Blumentischchen, reich ornamentiert, Entwurf: Museumsvorstand Anton Rath, Ausführung: Johann Roth, Kunstschlossermeister; 1 geschmiedeter Palmenständer, Johann Peiker, Kunstschlossermeister, Graz.

1 Salontischchen aus Nußholz mit Einlegearbeit: geometrische Musterung aus Ahorn-, Mahagoni- und Ebenholz, Anton Schmitt, Kunsttischlermeister, Graz.

Fayence: 1 Tafelaufsatz (bunt, mit teilweiser Versilberung), von weiblichen Karyatiden getragen, Entwurf: Fritz Pollak, Ausführung: Wiener kunstkeramische Werkstätte; 1 Blumenvase, reich ornamentiert, geometrische und Herzblattmusterung, und 1 Standuhr-Gehäuse (samt Uhr), bunt, mit Tulpenornament und Punktreihung, Entwurf: Architekt K. Klaus, Ausführung: Ernst Wahliß, Wien; 4 Blumenvasen, 2 Jardinieren, 1 Blumentopf, 1 Servierplatte, 1 Schüssel, 1 Flasche, 1 Henkelkrug, 2 Standleuchter, 1 Weihwasserkessel und 1 Seifendose, sämtliche Entwürfe und Ausführungen: Steirische Majolika- und Steingutgeschirrfabrik L. R. Schütz in Pletrowitsch bei Cilli.

1 Zuckerdose aus Porzellan, mit Deckel und zwei Henkeln, Goldstreifen und -Blättern mit violetten Früchten, Entwurf: Architekt Professor Emanuel Margold, Darmstadt, Ausführung: Josef Böck, Wien.

Glas: 1 Blumenbecher, geätzt, matter Grund mit Bronzitornament und teilweise Goldgrund, Entwurf: Regierungsrat Professor Josef Hoffmann, Ausführung: J. und L. Lobmeyr; 1 Schale, Opalglas, rauchgrau mit rotem Überfangornament sehr reich gemustert, Entwurf: wie vorher, Ausführung: Johann Lötz' Witwe, Klostermühle; 1 Schale, mattblau, mit geätztem Ornament: Blattspiralen, Vögel und Scheibchen, in Silberlüster, Entwurf: Adolf Beckert, Ausführung: wie vorher; 1 Dose, Matt- und Glanzschliff, reich ornamentiert, in der vorderen Füllung: Haus mit rauchendem Schornstein, Baum, Zaun und Wiese, k. k. Fachschule Steinschönau, Böhmen; 1 Trinkbecher, zylindrisch, Glanz- und Mattschliff: Weintrauben und Weinblätter, E. Bakalowits' Söhne, Wien; 1 Glasdose mit Emaildeckel, profiliert, in der oberen Fläche Zellenemail, Anna Wagner, Wien; 1 Kerzenleuchter, profiliert, Meyrs Neffe in Adolf bei Winterberg, Böhmen; 1 Blumenschale, achtseitig, Glanzschliff mit je einem quadratischen

download unter www.biologiezentrum.at

Felde, darin in mattem Tiefschliff die vier Jahreszeiten, mit den entsprechenden Attributen abwechselnd, J. und L. Lobmeyr, Wien; 1 Trinkbecher, geätzt: Reigentanz, Blumen und Vögel, und 1 Schale, geätzt: Kinder- und Blumenornament, Karl Massauetz, k. k. Kunstgewerbeschule, Wien; 1 Zuckerschale mit vergoldetem Bronzerand und fünf an der Wandung aufgesetzten vergoldeten Rosetten aus Kupfer mit Glassteinen, Margarete l'Allemand, Hanau am Main; 1 Konfektschale mit reicher Emailarbeit, Julius Mühlhaus und Comp. in Haida.

Textil: 1 Monstranzenschleier, Klöppelarbeit, Seide und Gold, mit sehr reicher Musterung, Entwurf: Hans Schreiber, und 1 Kelchtuch, Klöppelarbeit, Seide und Gold, in der Mitte das „Schweißtuch der Veronika", Entwurf: Johann Stefsky, Ausführung: k. k. Zentral-Spitzenkurs, Wien; 1 Tragbeutel, gelbe Seide mit bunter figürlicher Seidenstickerei, Alice Wanke, k. k. Kunstgewerbeschule, Wien; 1 Batikstoff, Seide, gezackte Stiele und Blätter, grün, mit bunten Blumengruppen auf schwarzem Grunde, Entwurf: Lotte Frommel-Forchler, Wien, Ausführung: „Wiener Werkstätte"; 1 Handtäschchen, grüner Samt mit Goldstickerei, und 1 Faltfächer, weiße Seide mit Goldfadenaufnäharbeit, Marie Maichle, k. k. Fachlehrerin, Graz; 1 Theaterhaube und 1 Handtäschchen, Handweberei, in verschiedener Musterung, Emilie André, Graz.

Leder: 1 Bildrahmen mit Goldpressung: Blumengehänge, Perlschnur, Rosette und Lorbeerblätter, Georg Wastian, Galanterie-Buchbindermeister; 1 Bildrahmen und 1 Notizbuch mit Goldpressung, Koloman Donner, Buchbindermeister, Graz.

1 Papierkorb aus Rohrgeflecht, vierseitig, mit Eckspangen, Franz Maier, Graz.

1 Schale aus grauem Aragonit, in vergoldeter, mit Karneolsteinen besetzter Silbermontierung, Entwurf: Architekt Hans Bolek, Ausführung: Oskar Dietrich, Wien.

Tätigkeit der Museums-Beamten, Reisen des Vorstandes etc.

Nach der vom Landesausschusse erlassenen Verfügung vom 31. Mai 1895, Z. 14.092, obliegt dem Vorstande des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums nebst der wissenschaftlichen Leitung auch die administrative Verwaltung dieses Institutes. Als Hilfskraft steht dem Vorstande Anton Rath der Kanzlist Otto Weinlich zur Seite.

Die Neuerwerbungen wurden bestimmt, katalogisiert und werden vor ihrer Einreihung in die Sammlungsabteilungen, in einer Sonderausstellung gezeigt werden. An dem neu angelegten Zettelkatalog,

download unter www.biologiezentrum.at

welcher nach Material geordnet wird, konnte weiter gearbeitet werden.

Die Zahl der Geschäftsstücke betrug trotz möglichster Zusammenziehung bei der Numerierung im Berichtsjahre 1159, ohne die separat geführten Entlehnungen von Gegenständen (45 Entlehner mit 191 Stücken) und von Abbildungen und Vorlagenwerken aus der Vorbildersammlung (69 Entlehner mit 459 Stücken).

Mit Genehmigung des Landesausschusses nahm der Vorstand Anton Rath an der XIII. Konferenz des Verbandes österreichischer Kunstgewerbemuseen, welche vom 7. bis 11. Oktober in Bozen tagte und woran sich die Besichtigung des Museo Civico und der sonstigen Sehenswürdigkeiten in Trient und des Diözesanmuseums in Brixen anschloß, und an der konstituierenden Generalversammlung des österreichischen Werkbundes in Wien teil.

Behufs Erwerbungen und Forschungen unternahm er mehrere Reisen in Steiermark, und zwar nach: Anger, Ardning, Arzberg, Aussee, Sankt Bartholomä a. d. Lieboch, Birkfeld, Donnersbach, Eisenerz, St. Erhard i. d. Breitenau, Frauenberg (Maria-Rehkogel), Friesach, Gasen, St. Georg am Lukowitsch, St. Georgen bei Rottenmann, Gleinstätten, vordere Großsölk, Grundlsee, Heilbrunn, St. Helena, Jakobsberg, Judenburg, St. Kathrein a. d. Laming, Klein (St. Georg), Koglhof, Kulm, Leibnitz, Sankt Lorenzen, St. Margareten bei Silberberge, Mariahof, St. Maria bei Neumarkt, St. Maria-Rast, St. Maria in der Wüste, Mondorf, Murau, Mürzzuschlag, Niederwölz, Oberort, St. Oswald bei Plankenwart, St. Oswald im Drautale, St. Pankratzen, St. Patritz in Hollenegg, Pernegg, Pöllau bei Neumarkt, Puch bei Weiz, Pürgg, Radmer, Stiwoll, Thorhof im Reiflinggraben, Vordernberg, Weiz, St. Wolfgang bei Deutsch-Landsberg und Zeutschach, ferner eine Reise nach Steinamanger zur Besichtigung der Kunst- und kulturhistorischen Ausstellung und zwei Reisen nach Wien. Der Erfolg dieser Bereisungen war ein schöner und konnte dadurch allen Abteilungen gutes Material angegliedert werden, auch wurden viel Gegenstände vorgemerkt und dem Museum für eventuellen Verkauf das Vorkaufsrecht gesichert.

Über Einschreiten des Vorstandes Rath überwies der Landesausschuß die in der Joanneums- und Landhauskapelle nicht mehr in Verwendung stehenden Meßgewänder samt Zubehör dem kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum zur Einreihung in die Sammlungen, ebenso den Hammer, die Kelle und den Polster, welche bei der Grundsteinlegung des Museumneubaues am 4. August 1890 von Sr. Majestät benützt worden sind; weiters eine Kasse für die Unterbringung der Inventarbücher durch das Landesbauamt; ferner bewilligte er die Einleitung der elektrischen

download unter www.biologiezentrum.at

Beleuchtung in die Dienerwohnungen behufs Verringerung der Feuersgefahr und ermächtigte den Vorstand zur Übergabe der von ihm zur gänzlichen Abtretung an das technische Museum für Industrie und Gewerbe in Wien vorgeschlagenen Objekte, welche noch im April des Berichtsjahres durchgeführt worden ist.

Über Ansuchen des Galerievorstandes Professors Dr. Wilhelm Suida betraute der Landesausschuß den Vorstand Anton Rath während dessen vierteljähriger Abwesenheit mit der Stellvertretung.

Über Antrag des Vorstandes drückte der Landesausschuß dem Herrn k. k. Kommerzialrat Franz Czerweny in Deutsch-Landsberg und der Frau Gewerkenswitwe Marie Ebner für besonders wertvolle Spenden an das Museum den Dank des Landes schriftlich aus.

Über Einschreiten des Vorstandes beim Kuratorium gelang es, durch Vermittlung desselben beim Landesausschusse eine außerordentliche Zuwendung von 2000 *K* aus den Zinsen der Johann und Julie Bella Weitzer-Stiftung zu erzielen, welche erst zu Beginn des kommenden Berichtsjahres voll aufgebraucht sein wird, weshalb die hiefür erworbenen Gegenstände auch alle erst dann ausgewiesen werden.

Dem städtischen Museum in Budweis wurde von der Museumsleitung anläßlich des Ablebens seines Direktors Johann Löwenhöfer schriftlich das Beileid ausgedrückt.

Für das k. k. Punzierungsamt wurden vom Vorstande wiederholt Edelmetallgegenstände bezüglich ihrer Geltung als Antiquitäten oder als neue Erzeugnisse unentgeltlich beurteilt. Ebenso sind in 417 Fällen altertümliche Gegenstände für Private in den verschiedenen einschlägigen Richtungen unentgeltlich begutachtet worden.

Nachdem es im Berichtsjahre dem Vorstande gelungen war, noch einzelne gute bürgerliche Möbelstücke zu erwerben, so konnte der Raum 16 („Bürgerliches Wohnen") dem allgemeinen Besuche zugänglich gemacht werden.

Um auf die Schätze unseres kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums auch in Frankreich in wirksamer Weise aufmerksam machen zu können, hat der Vorstand für einen Aufsatz der Baronin Thilda von Kulmer Photographien von Museumsgegenständen leihweise überlassen, letzterer ist im Februarheft der Zeitschrift „L'Art Decoratif" in Paris erschienen. Ferner erschien in der „Museumskunde" (Zeitschrift für Verwaltung und Technik öffentlicher und privater Sammlungen, Berlin), Band VIII, eine vom Vorstande Rath verfaßte Besprechung mit Abbildungen der anläßlich der Jahrhundertfeier erschienenen Festschrift des Joanneums, welche einen Auszug aus derselben darstellt.

Über Beschluß des Landesausschusses wurde die gesamte Verrech-

download unter www.biologiezentrum.at

nung über die Eintritts- und Garderobegebühren sowie für den gedruckten Führer dem Sekretariate des Kuratoriums übertragen und sind sämtliche „Führer“ etc. am 1. Juli dem Sekretär Dr. Viktor Ritter von Geramb ausgefolgt worden.

Weitere Tätigkeit des Museums-Vorstandes.

Der Vorstand Anton Rath war als Konservator der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege wiederholt tätig, gehörte als solcher dem Kunstbeirate der Stadt Graz an, weiters der Vertretung des Landesausschusses im Kuratorium des steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institutes als Ersatzmann und dem großen Ehrenausschusse der Ausstellung des Amateurphotographen-Klubs 1912. Ferner war er in den Ausschüssen des Steiermärkischen Kunstvereines, des Steiermärkischen Kunstgewerbevereines, des Landesmuseum-Vereines „Joanneum“, des Jakob-Gschiel-Denkmalkomitees und des Vereines „Heimatschutz“ und als zweiter Obmannstellvertreter der Ortsgruppe des Vereines „Deutsche Heimat“ tätig. Ferner hielt Vorstand Rath zwei Vorträge mit Lichtbildern, und zwar am 6. Mai im Hörsale des physikalischen Institutes über Einladung der Anthropologischen Gesellschaft über „Votivtiere und Leonhardkultus in Steiermark“ und am 29. November im steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institut über „Zweck- und Kunstform“.

Personalien.

Von Seite des Kuratoriums wurde dem Vorstande Rath für die Mitarbeit an der Jubiläums-Festschrift und der Erzherzog-Johann-Ausstellung anläßlich der Jahrhundertfeier des Joanneums der Dank ausgesprochen.

Über Antrag des Vorstandes beschloß der Landesausschuß, den in den Werkstätten arbeitenden Dienern bis auf weiteres eine monatliche Arbeitszulage in der Höhe von je acht Kronen aus der Jahresdotation des Museums zu gewähren.

Besuch und Benützung.

Das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum zählte im Jahre 1912 insgesamt 52.986 Besucher, davon 2626 zahlende. Vom Führer durch dasselbe von K. Lacher wurden im gleichen Zeitraum 260 Exemplare abgesetzt.

In größeren Gruppen besichtigten die Sammlungen: Die Teilnehmer der k. u. k. Korps-Offiziersschule, des Mittelschullehrer-Fortbildungskurses, des k. k. Gendarmerie-Kurses und die Aussteller der Zentral-Lehrlingsarbeiten-Ausstellung sowie Schüler und Schülerinnen auswärtiger und

download unter www.biologiezentrum.at

hiesiger Unterrichtsanstalten, welchen der gruppenweise Besuch unter Führung von Lehrkräften unentgeltlich auch an nichtoffiziellen Einlaßstunden gewährt wurde. Von dieser Begünstigung machten wiederholt Gebrauch u. a.: die k. k. Staatsrealschule und die Lehrerinnen-Bildungsanstalt der ehrwürdigen Schulschwestern in Marburg an der Drau, das städtische Mädchenlyzeum, die Volksschule in Kirchberg a. d. Raab, die Knaben-Erziehungsanstalt des Grazer Schutzvereines in Waltendorf sowie fast alle Grazer Volks- und Bürgerschulen.

Mit mehreren dieser korporativen Besichtigungen waren auch eingehende Besprechungen der Sammlungen sowie Führungsvorträge über einzelne Sammlungsabteilungen von Seite des Vorstandes Rath verbunden.

Die vom Landesausschusse gestattete Ausgabe von Freikarten an fremde Besucher während der Herbstmesse wurde auch im Berichtsjahre wieder fortgesetzt; ferner wurde den Teilnehmern des Mittelschullehrer-Fortbildungskurses freier Eintritt gewährt.

Von auswärts besichtigten die Sammlungen, meistens vom Vorstande geführt, u. a.: Se. Durchlaucht Fürst Carlos Clary und Aldringen, k. u. k. Geheimer Rat und Kämmerer, Wien; Se. Exzellenz Zdenko Ritter v. Foerster, k. k. Eisenbahnminister, in Begleitung des Herrn Ministerial-Vizesekretärs Dr. Ernst Horicky; Exzellenz Dr. Robert Meyer, k. u. k. Geheimer Rat, Minister a. D., Wien; Gräfin Goviziano-Sdriny, Korfu; Marie Theresia Gräfin Brandis, Sternkreuzordensdame, Wien; Thomas und Ludwig Freiherr und Bernardine Freifrau v. Haerdtl, Schloß Hudibitek (Kroatien); Gordian Baron Gudenus, Schloß Thannhausen bei Weiz; Baronin Kübeck-Wurmbrand, Schloß Ankenstein; Baronin Haan samt Tochter, Venedig; J. R. Bünker, Oberkustos des Museums in Ödenburg; Eugen Probst, Direktor der städtischen Sammlungen, Wien; Dr. Wilibald Semayer, Direktor des ethnographischen Museums, Budapest; Dr. Alfred Schnerich, Oberbibliothekar, Wien; Dr. W Schindler, Archivar des Deutschen Ritter-Ordens; Dr. Hermann Ubell, Museumsdirektor, Linz; A. Kirschmann, Oberingenieur, München; Viktor Engler, Ingenieur, Kronstadt; L. Jacrewski, Regierungs-Ingenieur, Petersburg; Professor Alexander Dyrgara-Samuraz, Dr. A. Mincu und Jean Giuris, Bukarest; Paul Pruggmann samt Frau, Berlin; Karl Bücken, kgl. Brandinspektor, Berlin-Lichterfelde; Schulinspektor Schlott, Braunschweig; Dr. Karl Ulrich, Direktor, Elberfeld; F. Böhler, Gewerke, Kapfenberg; Josef Allmer, Kunstmaler, Pöllau; Karl Frodl, kaiserl. Musikdirektor, Straßburg; Dr. Cénas, St. Etienne; E. S. Wilkins, Paris; Dr. Claudio Faina, Orvieto; Carlo Bajnotti, Turin; Ernst A. Jaer, Brüssel; S. Anagnoy, Alexandrien;

download unter www.biologiezentrum.at

Dr. Andolf Blau und Dr. N. R. v. Ursin, Finnland; Marietta Slanitz, G. Z. Reckett, V. Severmore, S. Green und Georg Breitner, London; Charles Likora, San Franzisko; Dr. A. E. Gurd, Detroit, Michigan; Emma Lund und S. Herrick, Chicago, und Helena Troppmair, San Paulo, Brasilien.

Die Benützung der Sammlungen nahm im Berichtsjahre wieder zu. Entlehnungen für Unterrichts- und Studienzwecke machten: die k. k. Staatsgewerbeschule, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, die beiden Abteilungen der Landes-Kunstschule durch ihre Professoren von Schrötter und Zoff, die Malschulen Damianos und Marussig, die gewerblichen Fortbildungsschulen, die Frauengewerbe- und Mädchen-Arbeits- und Fortbildungschule des steiermärkischen Gewerbevereines, das Privatgymnasium Scholz, das steiermärkische Gewerbeförderungs-Institut, der Verein „Heimatschutz", das Landes-Bauamt und die Direktion der vereinigten städtischen Bühnen in Graz. Von Privaten und Gewerbetreibenden wurden 191 Gegenstände entlehnt und 273 im Museum selbst abgezeichnet. Auch die Frequenz in der Vorbildersammlung steigerte sich, wobei in 664 Fällen Auskünfte erteilt worden sind, denen sich oft auch künstlerische Mithilfe von Seite des Vorstandes Rath anschloß. Entlehnt wurden 459 Stücke. Permanenzkarten für Studienzwecke wurden im Berichtsjahre 125 ausgestellt.

Auswärtige Ausstellungen.

Mit Genehmigung des Landes-Ausschusses beteiligte sich das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum an der „Fachausstellung für Edelmetall verarbeitende Gewerbe" in Wien mit dem Becher „Steiermark" (Arbeit des Goldschmiedes, Reichsrats- und Landtags-Abgeordneten August Einspinner) und ist derselbe nach Schluß dieser Ausstellung unbeschädigt rückübernommen worden.

Ausstellungen im Museum.

In den für wechselnde Ausstellungen bestimmten Sälen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums entfaltete sich im Berichtsjahre eine sehr rege Tätigkeit und fanden 7 Ausstellungen statt.

Der Steiermärkische Kunstverein veranstaltete vom 28. Jänner bis 14. März seine Frühjahrs- und vom 14. Dezember an seine Weihnachtsausstellung, welche in das nächste Jahr hineinreichte und vom Verband der deutschen Kunstvereine als Wanderausstellung zusammengestellt, noch durch Werke steirischer Künstler ergänzt wurde. Am 20. und 21. Februar fand in der Frühjahrs-Ausstellung eine Ausstellung der Konkurrenz-Entwürfe für das Altarbild der neuen Kirche im Landes-Krankenhause statt.

download unter www.biologiezentrum.at

Ferner wurde in der Zeit vom 10. bis 14. Juli eine Ausstellung von Entwürfen für den Bau eines Künstlerhauses in Graz veranstaltet.

Vom Vereine der bildenden Künstler Steiermarks wurde vom 24. März bis 5. Mai und vom 5. Oktober bis 17. November zwei Ausstellungen veranstaltet, welche von Werken seiner Mitglieder und anderer steirischer Künstler beschickt waren.

Vom Amateur-Photographen-Klub wurde eine sehr reichhaltige Ausstellung in der Zeit vom 14. Mai bis 23. Juni veranstaltet.

Vom 27. Juni bis 1. Juli waren die unter Leitung der Herren Professoren Alfred v. Schrötter, Alfred Zoff und Anton Marussig (Akt) entstandenen Schülerarbeiten der Landes-Kunstschule ausgestellt.

download unter www.biologiezentrum.at

D. Landes-Bildergalerie und Zeughaus.

Im Jahre 1912 sind die Bestände der Landesgalerie durch folgende Ölgemälde und Holzskulpturen vermehrt worden.

a) Durch Ankauf

I. Gemälde: Altsteirischer Maler um 1490: vier Altarflügel und alter Schrein des heil. Ulrichaltares aus Schönberg bei Oberwölz;

Pietro Berettini da Cortona: Ein Heiliger wird durch Maria der Dreieinigkeit empfohlen, ringsum musizierende Engel, Halbkuppelmalerei aus Rom;

italienischer Meister des XVII. Jahrhunderts: Brustbild der Diana (aus Rom);

steirischer Maler um 1700 (vielleicht Flurer): Der Tod des Gerechten, Allegorie;

steirischer Maler um 1700 (vielleicht Remp): Selbstporträt;

Franz Hierlitz 1770: Christus am Kreuze;

deutscher Maler des XVIII. Jahrhunderts: Brustbild eines Kapuziners;

F. Maulbertsch: Beweinung Christi (beschädigt);

F. H. Füger: Der heil. Carlo Borromeo erfleht von der Madonna das Weichen der Pest aus Mailand;

Peter Krafft, 1825: Bildnis eines unbekannten Mannes;

steirischer Maler um 1820: kleines Bild des heil. Andreas;

steirischer Maler um 1820: Porträt einer alten Frau;

Dietrich: Porträt eines Offiziers;

Dietrich: Porträt einer alten Frau;

Pfrogner: Bildnis eines jungen Mannes;

Anton Clarmann: ein Stieglitz (auf Metall);

Josef Seboth: Landschaft mit Rosen;

Amesbauer: mehrere Studien und Skizzen aus des Künstlers Nachlaß;

Alois Penz: Winterlandschaft, Blick aus dem Fenster in Adriach bei Frohnleiten;

Paul Scholz: Motiv aus Dürnstein;

Elfriede v. Coltelli: zwei dekorative Landschaften.

II. Ankäufe: Aus der Adalbert Graf Kottulinskyschen Stiftung für steirische Künstler:

Julius Wegerer: Abend an der Liesing;

download unter www.biologiezentrum.at

Ferdinand Pamberger: Interieur;
Luigi Kasimir: In der Au (Radierung);
Oskar Stößl: Damenbildnis (Radierung);
Hugo Postl: Auerhahn (Fayence);
Alfred Zoff: Südliches Hafenbild.

III. Skulpturen: Romanisches Fragment, bärtiger Kopf (Sandstein);
gotisches Fragment: Holzstatuette einer Heiligen (um 1490);
steirischer Meister des XVIII. Jahrhunderts: Statuette des Cruzifixus;
steirisch, XVIII. Jahrhundert: kleiner Tabernakel, vergoldet und polychromiert mit zahlreichen Figürchen;
steirisch, XVIII. Jahrhundert: Holzstatuette der Pietà;
steirisch um 1600; Statue einer weiblichen Heiligen (ohne Fassung);
steirisch, Anfang des XIX. Jahrhunderts: Polychromierte und vergoldete Statuette des heil. Johann von Nepomuk.

Mehrere aus der Galeriedotation erworbene Handzeichnungen und Aquarelle sind in die Verwaltung des Kupferstichkabinettes übergeben worden.

b) Als Geschenke:

J. A. Mölck: Kleines Bild der Immaculata auf Kupfer, datiert 1760 Geschenk Sr. Exzellenz des Grafen Kalnoky in Wien;
Hermann Zeillinger: Schiffsbauplatz am Bodensee, vom hohen Landesausschuß als Gewinst von der Verlosung des steiermärkischen Kunstvereines der Galerie überwiesen;
deutsch um 1700: Mädchen am Spinnrocken, Vermächtnis von Regina Paulier;
das ebenfalls von Frau Regina Paulier der Galerie vermachte Bildnis der Erblasserin wurde, als für die Galerie belanglos, mit Bewilligung des Landesausschusses um den Betrag von *K* 100·— an Frau Elise Seauf verkauft und der Erlös zum Ankauf des Gemäldes von J. A. Weißenkircher, 1690: heil. Magdalena, verwendet;
August Prinzhofer: Porträt der Gräfin Buttler-Stubenberg, Legat der Gräfin.

Der größte Teil der neuerworbenen Gemälde und Skulpturen wurde im letzten Galerieraum ausgestellt und ein wissenschaftlicher Katalog der „Neuerwerbungen der Landes-Bildergalerie und Skulpturensammlung“ (als Ergänzung zu dem Katalog von H. Lacher) von dem Vorstande herausgegeben.

Der Vorstand ist vom Kuratorium ermächtigt worden, das Landesmuseum bei dem III. internationalen archäologischen und X. internationalen kunsthistorischen Kongresse in Rom, im Oktober 1912, zu vertreten.

download unter www.biologiezentrum.at

Für Universitätshörer hat der Vorstand regelmäßig kunsthistorische Übungen im Museum abgehalten.

Das Landeszeughaus wurde im Jahre 1912 von 7989 Personen besucht, davon haben 1300 die Eintrittsgebühr à 60 Heller, 300 die à 30 Heller entrichtet.

download unter www.biologiezentrum.at

E. Kupferstichkabinett.

I. Vermehrung der Sammlung.

1. Durch amtliche Zuweisungen:

a) des hohen Landesausschusses: 11 Blätter (Vereinsgaben des Steierm. Kunstvereines und restlicher Rücklaß der aufgelösten ständischen Zeichenakademie);

b) des Kuratoriums: 31 Blätter und das Werk „Gebetbuch des Kaisers Maximilian I.", herausgegeben von Karl Giehlow;

c) der Vorstehung der Landesgemäldegalerie: 23 Blätter (meist wertvolle Handzeichnungen);

d) des Steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institutes: 7 Blätter.

2. Durch Schenkungen:

Für die Förderung der Sammlungszwecke durch Widmungen gebührt wärmster Dank nachstehend benannten Damen und Herren: Sr. Exzellenz Landeshauptmann Edmund Graf Attems, Rosa Adamus, Aug. F. Ammann (Lausanne), Rosa Arbeiter, Marie Baronin Baselli, Karl Berger, Ludwig v. Bernuth, B. Brandstetter (Leipzig), Dr. Julius Bunzel, Elfriede v. Coltelli, Martha Elise Fossel, Alfred Coßmann (Wien), Oberfinanzrat Dr. Adalbert v. Drasenovich, Josef Engelmann, Landespräsident Otto Freiherr v. Frajdenegg, Vilma v. Friedrich (Dachau), Martin Golambos (Wien), Direktor Karl Gigler, Bozena v. Grampocic, Dr. Julius Hofmann (Wien), Helena Fisch-Hornbostl (Berlin) Dr. Rudolf Baron v. Hoschek, Martha v. Hütterot (Triest), Luigi Kasimir (Wien), Marie Khull, Otto Korinek (Pettau), Hofrat Dr. Arnold v. Luschin, Dr. Hans Löschnig, Universitätsprofessor Dr. Otto Löwi, Alfred Martin (Hamburg), Pfarrer Anton Meixner, Franz Graf Meran, Olga Neumann (Reichenberg), Rhena Ohrt (Düsseldorf), Professor Ferd. Pamberger, Rosa Passini, Max v. Pausinger, Alexander Edler v. Peez, Dr. Franz Pesserl, Universitätsprofessor Dr. Hermann Pfeiffer, Pater Ludwig Plassel, Stiftsdame Marie v. Plazer, Dr. Alfred Polakovits (Triest), Karl Reiterer (Wettmannstetten), Jakobine Schön-Audorfer (Wien), Professor Ferdinand Schmutzer (Wien), Professor Alfred v. Schrötter, Dorothea Seeligmüller (Weimar), Hans v. Schrötter (München), Regierungsrat Dr. Anton Schloßar, Konrad Steiner, Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Suida, Rudolf, Teltscher (Reichenberg), Dora Wibiral (Weimar).

download unter www.biologiezentrum.at

Gleichen Dank schuldet das Kabinett dem Steiermärkischen Kunstverein sowie den Buchhandlungen G. Bartsch, P. Cieslar, F. Kienreich und Julius Meyerhoff.

Das Gesamtergebnis der Schenkungen betrug 442 Blätter, beziehungsweise Hefte und Illustrationswerke, worüber der eingehende amtliche Nachweis in dem Nachtragskataloge XII für das Jahr 1912 erstattet worden ist.

3. Durch Erwerbungen:

Aus den vom Staate und Lande zugewiesenen Dotationen sowie den von der Steiermärkischen Sparkasse und dem Landesmuseums-Verein in dankenswerter Weise wieder gewährten Subventionen wurden laut desselben Katalognachtrages im ganzen 832 Stücke angekauft. Dabei wurde den Ergänzungsbedürfnissen der Sammlung unter besonderer Berücksichtigung der Abteilung „Styriaca“ Rechnung getragen. Letztere konnte um 217 Blätter vermehrt werden.

Der Zuwachs des Jahres 1912 betrug 1347 Stücke, der Gesamtbestand beim Jahresschluß wurde mit 37.044 Einzelblättern und Kollektivnummern ausgewiesen.

II. Ausstellungen.

Neben der „ständigen Ausstellung“ von technischen Proben wurden im Verlauf des Jahres noch folgende „Wechselausstellungen“ vorgeführt:

1. das graphische Werk Albrecht Dürer (Stiche, Holzschnitte und Handzeichnungen);
2. Ex-libris-Ausstellung;
3. der französische Kupferstich des 18. Jahrhunderts;
4. Neuerwerbungen.

Nebenbei wurde die wechselnde Auflegung älterer und neuer Kunstpublikationen im Besuchsraume fortgesetzt.

Das Kabinett schuldet auch in diesem Jahre wärmsten Dank jenen Kunstfreunden und Instituten (k. k. Hofbibliothek in Wien, k. k. österreichisches Museum in Wien, k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien und Graz, Steierm. Landesbibliothek, Kunstverein), die durch ihre Beisteuern die Ausstellungen wesentlich förderten oder die Benützung wertvoller Werke vermittelten.

III. Besuch und Benützung der Sammlung.

Die sehr reichliche Vermehrung der Sammlungsbestände in den letzten Jahren gewährte die Möglichkeit, die Wünsche der Besucher auch in gesteigertem Maße zu erfüllen. Die Zunahme ihrer Zahl hängt aber auch mit der stetig wachsenden Aufmerksamkeit zusammen, die den

download unter www.biologiezentrum.at

Wechselausstellungen von Seite des Publikums zugewendet wird. Namentlich war dies der Fall bei der populär gewordenen Ex-libris-Ausstellung, die von mehr als 4000 Personen besichtigt wurde. Es kann daher nach den geführten Aufzeichnungen, die jedoch bei dem Mangel eines Zählapparates nur als approximativ gelten können, die Ziffer von mindestens 6000 Besuchern angenommen werden, von denen rund 800 die Bestände für Studienzwecke benützt haben. Einer Zählung entzieht sich völlig das Sonntagspublikum, das minimal mit einem Drittel der Gesamtbesucher des neuen Museumsgebäudes beziffert werden kann.

Aus den korporativen Besuchen seien namentlich hervorgehoben die der kunsthistorischen Institute durch die Herren Universitätsprofessoren Dr. Hermann Egger und Dr. Wilhelm Suida, welche wiederholt mit ihren Hörern das Kabinett zum Zwecke seminaristischer Übungen benützten. Herr Professor Alfred v. Schrötter versammelte fünfmal seine Schüler, um kunstgeschichtliche Themen an der Hand des von der Sammlung beigestellten Materials eingehend zu erörtern. Vom Vorstande wurden ebenfalls teils gelegentliche Führungsvorträge, teils ausführliche Sonderbesprechungen vor einem geladenen Publikum (Dürer- und Ex-libris-Ausstellung) abgehalten.

Eine Erhöhung erfuhren der Verkehr mit auswärtigen Sammlungen sowie die konsultativen Tätigkeiten des Vorstandes.

IV. Innere Verwaltung.

Auch in diesem Jahre beanspruchten die Vorarbeiten für die Ausstellungen und deren Durchführung, ferner die fachgemäße Bearbeitung des sehr ansehnlichen Zuwachses sowie die Beaufsichtigung der korrekten Adjustierung und Einreihung desselben neben der Erledigung der vielen laufenden Notwendigkeiten des bewegteren Sammlungsbetriebes eine von Jahr zu Jahr zunehmende Fülle verschiedenartigster Tätigkeiten.

Die in Aussicht stehende Veränderung in der Leitung des Kabinettes machte den Beginn einer neuerlichen genauen Revision sämtlicher Bestände und deren Vergleichung mit dem Hauptkataloge erforderlich, welche umfangreiche Arbeit manche Verbesserung in Aufstellung und Katalogisierung mit sich bringt.

download unter www.biologiezentrum.at

F. Landesbibliothek.

Herr Anton Kautzner, emerit. Professor der Landes-Oberrealschule, hat seine durch viele Jahre gesammelte, höchst wertvolle Privatbibliothek der Landesbibliothek gewidmet mit der Bestimmung, daß dieselbe als Ganzes erhalten bleibe. Er hat schon jetzt 876 Werke daraus der Landesbibliothek zur Einverleibung übergeben, welcher Übergabe die noch übrigen Bücher in gegebener Zeit folgen sollen. Da diese Sammlung überaus reich an naturwissenschaftlichen, mathematischen und pädagogischen Werken ist, so bietet sie eine besondere Bereicherung der Landesbibliothek, als deren hervorragender Förderer sich somit der Geschenkgeber erwiesen hat.

Eine wertvolle Schenkung verdankt die Anstalt auch dem hochwürdigen Herrn Plassl, Minoriten-Ordenspriester in Graz, der zahlreiche Styriaca, zumeist Grazer Druckwerke, die bisher noch nicht im Besitze der Landesbibliothek waren, ihr widmete.

Herr Dr. Emmerich v. Schreiner schenkte aus dem Nachlasse seines Vaters, des weiland Herrn Landesausschuß-Beisitzers Dr. Moritz Ritter v. Schreiner, der Landesbibliothek eine wertvolle Sammlung von Büchern.

Herr Hofrat Max Beyer in Wien und Herr Dr. Max Pfann in Graz erwiesen sich gleichfalls durch Spenden von bedeutenden Werken als Förderer unserer heimischen Anstalt.

Den Beamtenstand betreffend hat der Landesausschuß in seiner Sitzung vom 2. April 1912, (Z. $\frac{13.721}{IV/1275}$), dem Herrn Skriptor Karl W. Gawalowski den Titel eines Kustos und dem Herrn Amanuensis Dr. Moritz Rüpschl den Titel eines Skriptors verliehen.

An Katalogsarbeiten wurden hergestellt: Erwerbungen vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 (gedruckt 52 S.).

Der Bücherbestand betrug laut des 100. Jahresberichtes mit Ende 1911 185.877 Bände und Hefte. Zugewachsen sind im Jahre 1912 2690, so daß der tatsächliche Bestand Ende 1912 188.567 Bände und Hefte ergibt.

Benutzungsstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek ben. Werke	Entlehnte Werke	Gesamt-Zahl
Schöne Literatur in deutscher Sprache	0·20%	40·40%	20·30%
Geschichte und Geographie	17·00%	13·10%	15·05%
Styriaca . .	16·20%	8·70%	12 45%
Schöne Literatur in fremden Sprachen (Original)	0·20%	4·10%	2·15%
Schöne fremdländische Literatur (Übersetzung)	0·50%	9·10%	4·80%

download unter www.biologiezentrum.at

Gegenstand	In der Bibliothek ben. Werke	Entlehnte Werke	Gesamt-Zahl
Zeitschriften vermischten Inhalts, Konversations-Lexika	2·90%	1·10%	2·00%
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	7·60%	2·50%	5·05%
Literaturgeschichte	14·90%	7·70%	11·30%
Sprachwissenschaft	9·80%	0·40%	5·10%
Kunst . .	12·20%	3·60%	7·90%
Philosophie, Pädagogik, Theologie	4·60%	5·50%	5·05%
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	1·70%	0·80%	1·25%
Mathematik, Astronomie, Geodäsie	2·00%	0·30%	1·15%
Technische Wissenschaften, Landwirtschaft	2·50%	1·10%	1·80%
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft .	5·00%	1·30%	3·15%
Medizin, Pharmakologie	2·70%	0·30%	1·50%

Die Zahl der Benutzer betrug 67.259 gegen 62.299 des Vorjahres, t also um 4960 gestiegen; entlehnt wurden 28.695 Werke in 36.675 Bänden egen 25.171 Werke in 31.873 Bänden, also um 3524 Werke in 4802 Bänden ıehr als im Vorjahre.

Im Jahre 1912 fanden 1117 Postsendungen statt (gegenüber 1041 on 1911). Hiebei wurden 3769 Werke in 5403 Bänden (1911 3611 Werke ı 4790 Bänden) verschickt, also um 76 Sendungen, beziehungsweise 58 Werke mehr als im Vorjahre.

Die Postsendungen gingen nach folgenden 216 Orten ab: Admont, gram, Aigen bei Irdning, Anger, St. Anna am Aigen, St. Anna am riechenberg, Arndorf, Artič bei Rann, St. Barbara in der Kolos, t. Bartholomä ob Hohenmauten (Untersteiermark), Birkfeld, Blaindorf, ruck a. d. M., Cilli, Dobje, Döllach (Tirol), Donawitz, Drachenburg bei illi, Eichberg, Eisenerz, Eppenstein, Fehring, Feldbach, Festenburg, ochnitz, Frankfurt a. M., Frauenberg bei Admont, Frauenberg bei Leibnitz, resen, Frohnleiten, Fürstenfeld, Gaal, Gams bei Frohnleiten, Gams bei tainz, Gasen, St. Georgen bei Murau, St. Gertraud bei Tüffer, Gleisdorf, ollrad, Graden, Gralla, Graßnitz, Gratkorn, Greit, Gröbming, Groß-t. Florian, Groß-Lobming, Groß-Reifling, Groß-Sölk, Gschmaier, Gußwerk, ainersdorf, Hartberg, Hatzendorf, Heilenstein, Heil. Dreifaltigkeit i. W.-B., inter-Radmer, Hochenegg bei Cilli, Hrastnig-Ojstro, St. Jakob i. Freild., ıßnitztal-Allerheiligen, Ika, St. Ilgen bei Aflenz, Johnsbach, Judendorf-eegraben, Kallwang, Kammern, Kapellen bei Rann, Kapfenberg, aschau in Ungarn, Kathal, St. Kathrein i. d. L., Kindberg, Kirchbach ei Graz, Kitzeck, Klagenfurt, Kleinlobming, Kleinsölk, Kloster, Knittel-ld, Knoppen-Kumitz, Köflach, Köppelreit, Kreuzdorf bei Luttenberg, rieglach, Labuch, Lafnitz, Laibach, Lainbach, Landl, Lankowitz, annach, Laßnitz bei Murau, Lebing, Lechen, Lembach, Leoben, St. Leon-

download unter www.biologiezentrum.at

hard i. W.-B., St. Leonhard i. K., Leutschach, Liezen, Ligist, Lindegg, Linz, St. Lorenzen im Gitschtal, St. Lorenzen im Mürztal, St. Lorenzen bei Scheifling, Lovrana im Küstenlande, Luttenberg, Mahrenberg, Mali Tabor-Kastell (Kroatien), Marburg a. d. Dr., St. Marein a. P., St. Marein bei Knittelfeld, Maria-Fieberbründl, St. Margareten am Draufeld, St. Martin a. B., St. Martin bei Windischgraz, Meran-Untermais, St. Michael ob Praßberg, St. Michael ob Leoben, Mitterdorf, Mönichwald, Mooskirchen, Mürzzuschlag, Mureck, Negau, Niederwölz, Niklasdorf, St. Nikolai ob Draßling, St. Nikolai im Sausal, Öblarn, Pack, Palfau, Parschlug, Peggau, Peilenstein in Untersteiermark, Pernegg, St. Peter im Sanntal, St. Peter im Sulmtal, St. Peter bei Königsberg in Untersteiermark, Peterdorf, Pettau, Pickerndorf bei Marburg, Pischätz bei Rann, Planitzen, Podgorje, Pölfing-Brunn, Pöllau, Pola, Pomeisl in Böhmen, Prag, Pristova, Proleb, Rann, Ranten, Reichenau in N.-Ö., Reichenburg in Untersteiermark, Rohitsch-Sauerbrunn, St. Ruprecht in W.-B., Salla, Salzburg, Scheifling, Schenkenberg, Schladming, Schleinitz bei Cilli, Schöder, Schönberg, Schwanberg, Sele-Vrh, Semriach, Sibika bei Pristova, Sinnersdorf, Södingberg, Sonnenwald in Böhmen, Spitalič bei Gonobitz, Stainz, Stallhofen, Stanz, St. Stephan im Rosental, St. Stephan ob Stainz, St. Stephan ob Leoben, Stoperzen bei Rohitsch, Straden, Stubenberg, Süßenheim in Untersteiermark, Traboch, Tregist, Trennenberg bei Cilli, Triebendorf, Triest, Turrach, St. Ulrich am Waasen, Unterwald, St. Veit am Vogau, Veitsch, Višegrad in Bosnien, Voitsberg, Wald, Warasdin in Kroatien, Wartberg, Weiz, Wernsee, Wettmannstetten, Wetzawinkel, Wien, Wildon, Winklern, Winzendorf, Wörschach, St. Wolfgang a. K., Wolfsdorf, Zellnitz, Zeltweg, Zirkovic-Skalis, Zween.

Von folgenden auswärtigen Bibliotheken bezog die Landesbibliothek Werke: Stiftsbibliothek Admont, k. k. Studienbibliothek Linz, Bibliothek der naturhistorischen Abteilung des k. k. Hofmuseums in Wien, k. k. Hofbibliothek in Wien, k. u. k. Kriegsarchiv Wien, k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Aus der Landesbibliothek bezogen Werke: Bibliothek der „Südslawischen Akademie“ in Agram, C. Freiherr v. Rothschildsche öffentliche Bibliothek in Frankfurt a. M., k. k. Studienbibliothek Klagenfurt, k. k. Studienbibliothek Laibach, Bibliothek des krainischen Landesmuseums „Rudolfinum“ in Laibach, k. k. Studienbibliothek Linz, k. k. Universitätsbibliothek Prag, k. k. Studienbibliothek Salzburg, k. k. Hofbibliothek in Wien, k. k. Universitätsbibliothek Wien, k. k. Hofmuseum in Wien.

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten.

Des Vorstandes Dr. Wilhelm Fischer: „Aus der Tiefe“, Erzählung, München und Leipzig, bei Georg Müller 1912. „Lebensmorgen“, Erzählungen,

download unter www.biologiezentrum.at

vierte Auflage, ebenda. „Eine Christnachtsmär“, das goldene Knabenbuch, II. Jahrgang, Stuttgart 1912. „Die unsichtbare Tür“, Erzählung, Österreichische Rundschau, Band 31, Heft 2—4, Wien 1912.

Des Kustos Karl W. Gawalowski: „Felix Dahn“, ein Gedenkblatt, im Südmarkkalender für 1913, Seite 64 ff., Graz 1913. „Achtzehnhundertdreizehn“, ein Rückblick, ebenda, Seite 98 ff. „Die grüne Steiermark“, in Prohaskas Familienkalender für 1913, Seite 117 ff., Wien und Teschen 1913.

download unter www.biologiezentrum.at

Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;
vom hohen k. k. Ackerbauministerium in Wien;
vom hohen k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten in Wien;
vom hohen k. k. Finanzministerium in Wien;
vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;
vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien;
vom hohen Landesausschusse für Steiermark;
von der hohen k. k. steiermärkischen Statthalterei;
von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
vom Deutschen und Österr. Alpenvereine;
von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien;
von der Arbeitsvermittlungs-Anstalt in Graz;
vom Bezirks-Ausschusse Umgebung Graz;
von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Graz;
von der Bezirks-Krankenkasse I.;
von der Buchdruckerei „Celeja" in Cilli;
von der Buchdruckerei „Gutenberg" in Graz;
von der Buchdruckerei Hawlik in Leibnitz;
von der Buchdruckerei Janotta in Graz;
von der Buchdruckerei J. Khil in Graz;
von der Buchdruckerei Kralik in Marburg;
von der Buchdruckerei „Leykam" in Graz;
von der Buchdruckerei Mostböck in Marburg;
von der Buchdruckerei Hans Prosl in Leoben;
von der Buchdruckerei Salesy in Tamsweg;
von der Buchdruckerei Smrczek & Co. in Bruck a. d. M.;
von der Buchdruckerei H. Stiasny in Graz;
von der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria" in Graz;
von der Buchdruckerei A. Tauber in Graz;
von der Buchdruckerei „Vorwärts" in Graz;
von der Buchdruckerei Aug. Wagner in Graz;
von der Buchdruckerei Walik in Gröbming;
von der „Deutschen Vereins-Druckerei und Verlagsanstalt" in Graz;
von der Druckerei Agath in Graz;
von der Druckerei Gaißer in Graz;
von der Genossenschafts-Druckerei in Graz;
von der Hof- und Staatsdruckerei in Wien;
von der Buchhandlung Max Altmann in Leipzig;
von der Buchhandlung J. Baer und Co. in Frankfurt a. M.;
von der Buchhandlung Paul Cieslar in Graz;
von der Buchhandlung Fromme in Wien;
von der Buchhandlung Gilhofer u. Ranschburg in Wien;
von der Buchhandlung J. Meyerhoff in Graz;
von der k. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;
vom Zentralvorstande der Gesellschaft fü Geschichte des Protestantismus in Österreich;
von der k. k. statistischen Zentralkommission in Wien;
vom bischöfl. Konsistorium Seckau;
vom Kuratorium des Landes-Museums in Graz;
vom Kuratorium des Kaiser Franz Josef-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau;
von der Direktion des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs;
von der Direktion des k. u. k. Heeres-Museums;
von der Direktion der priv. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt;
von der Direktion der k. Bibliothek in Berlin;
von der Direktion der Bibliothek der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
von der Direktion der Bergschule in Leoben;
von der Direktion der Bürgerschule in Voitsberg;
von der Direktion der Fachschule für Zimmerei in Bruck a. M.
von der Direktion des k. k. Ober-Realgymnasiums in Teschen;
von der Direktion des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direktion des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direktion des fürstbischöfl. Gymnasiums in Graz;
von der Direktion des Privat-Gymnasiums Scholz in Graz;
von der Direktion der Landesoberrealschule in Graz;
von der Direktion der k. k. Staatsoberrealschule in Graz;
von der Direktion des Staats-Realgymnasiums in Graz;
von der Direktion der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;
von der Direktion der Staatsgewerbeschule in Salzburg;
von der Direktion der Staatsgewerbeschule in Wien;
von der Direktion des städt. Mädchenlyzeums in Graz;
von der Direktion der Grazer Handelsakademie;
von der Direktion der Hausfrauenschule in Graz;
von der Direktion der Höheren Forstlehranstalt in Bruck a. M.;

download unter www.biologiezentrum.at

von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;
von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Leoben;
von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
von der Direktion des steierm. Landesobergymnasiums in Pettau;
von der Direktion der k. k. Staatsrealschule in Marburg;
von der Direktion der Karl Freiherr v. Rothschild'schen öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Direktion d. steierm. Landesarchivs in Graz;
von der Direktion der Landes-Hilfsämter in Graz;
von der Direktion der Landes-Irrenanstalt Feldhof;
von der Direktion der landwirtsch. Landeslehranstalten;
von der Direktion der Odilien-Blindenanstalt in Graz;
von der Direktion des Taubstummen-Institutes in Graz;
von der Direktion der Universitäts-Bibliothek in Graz;
vom Alldeutschen Verband in Mainz;
vom Arbeiterverein „Kinderfreunde";
vom Klub der alpenländischen Automobilisten;
von der Steiermärkischen Escompte-Bank;
von der Freiwilligen Feuerwehr in Graz;
vom steierm. Landes-Feuerwehrverbande;
von der steierm. Finanz-Landes-Direktion
von der Österr. Fischereigesellschaft;
vom Steierm. Forstvereine;
vom Gemeinderats-Präsidium in Graz;
von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien;
von der Geological Survey in Washington;
vom steierm. Gewerbeförderungs-Institute;
vom mährischen Gewerbemuseum;
vom Steiermärkischen Gewerbeverein;
von der Gesellschaft der Bibliophilen;
von der Gesellschaft für neuere Geschichte;
von der Gesellschaft für deutsche Schulgeschichte;
von der Gesellschaft für Theatergeschichte;
von der Deutschen Goethe-Gesellschaft;
von der Gutenberg-Gesellschaft in Mainz;
vom Industriellen-Klub;
vom Vereine der bildenden Künstler Steiermarks;
vom Histor. Vereine für Steiermark in Graz;
von der historischen Landes-Kommission für Steiermark;
von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
von der Handels- u. Gewerbekammer in Graz;
von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
von der großh. Hofbibliothek in Darmstadt;
von der Krupp'schen Bücherhalle in Essen;
vom Landesverbande für Fremdenverkehr in Steiermark;
vom mährischen Landesmuseum;
vom steierm. Landes-Museum-Vereine „Joanneum" in Graz;
vom naturhistorischen Landes-Museum in Kärnten;
vom Landesmuseum-Vereine für Vorarlberg;
von der mährischen Landwirtschaftsgesellschaft;
von der Landes-Samen-Kontrollstation;
von der Steierm. Landwirtschaftsgesellschaft;
vom Steierm. Lehrerbund;
vom Grazer Lehrerverein;
vom Deutschen Leseverein in Graz;
vom Literarischen Verein in Wien;
vom Verein „Merkur" in Graz;
vom k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien;
vom k. k. naturhistor. Hofmuseum in Wien;
vom Museum „Carolino-Augusteum" in Salzburg;
vom Museum „Ferdinandeum" in Innsbruck;
vom Museum „Francisco-Carolinum" in Linz;
vom Museum Regni Bohemiae;
vom Museum „Rudolfinum" in Laibach;
von der Musikschule in Aschaffenburg;
vom Steierm. Musikverein in Graz;
vom Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
von der Numismatischen Gesellschaft in Berlin;
von der Numismatischen Gesellschaft in Wien;
vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz;
vom fürstbischöflichen Ordinariat in Graz;
vom fürstbischöfl. Ordinariat in Marburg;
vom Präsidium des österr. Reichsrates in Wien;
von der k. k. Notariatskammer in Graz;
vom Österr. Notaren-Vereine;
vom Rektorate der k. k. Universität in Graz;
vom Rektorate der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
vom Rektorate der k. k Universität in Czernowitz;
vom Rektorate der k. k. Universität in Innsbruck;
vom Rektorate der Montanistischen Hochschule in Leoben;
von der Redaktion der „Illustrierten österr. Alpen-Zeitung" (Reise und Sport);
von der Redaktion des „Anwalt der Tiere" in Berlin;
von der Redaktion des „Arbeiter";
von der Redaktion des „Arbeiterwille" in Graz;
von der Red. „Der deutsche Arbeitnehmer";
von der Red. der „Grazer Beamten-Zeitung";

download unter www.biologiezentrum.at

von der Redaktion des „Steirischen Bienenvaters“;
von der Redaktion der „Blätter zur Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer“;
von der Redaktion der „Gewerblichen Rundschau“;
von der Redaktion des „Hafnermeister“;
von der Redaktion des „Ennstaler“;
von der Redaktion des „Alpenländ. Fleischer und Selcher.“
von der Redaktion des „Landbote“;
von der Redaktion der „Marburger Zeitung“;
von der Red. d. „Mitteilungen des Bundes der Kaufleute“;
von der Redaktion der „Museumskunde“ in Berlin;
von der Redaktion „Der Naturarzt“ in Berlin;
von der Redaktion des „Obersteirerblattes“ in Bruck a. M.;
von der Redaktion des „Pettauer Anzeigers“;
von der Redaktion der „Reichs-Handwerker-Zeitung“;
von der Redaktion des „Grazer Tagblattes“;
von der Redaktion des „Stajerc“ in Pettau;
von der Redaktion des „Tier- und Menschenfreund“ in Dresden;
von der Redaktion des „Grazer Volksblattes“;
von der Redaktion des „Volkswille“;
von der Red. der „Untersteir. Volkszeitung“ in Marburg;
von der Redaktion der „Deutschen Wacht“ in Cilli;
von der Redaktion der „Grazer Wahrheit“;
von der Redaktion des „Katholischen Wahrheitsfreundes“;
von der Redaktion des „Grazer Wochenblattes“;
von der Redaktion der „Zeitschrift für Münzkunde“;
von der Redaktion der „Grazer Zeitung“;
von der alpinen Gesellschaft Reichensteiner;
von der kgl. ungar. Reichsanstalt für Meteorologie;
vom Steirischen Sängerbund;
vom Schriftstellerverein „Concordia“ in Wien;
vom Allg. deutschen Schulverein in Berlin;
vom Grazer Selbsthilfsverein;
vom Smithsonian-Institute in Washington;
von der Soziologischen Gesellschaft in Graz;
von der Steiermärkischen Sparkasse;
von der Sparkasse Umgebung Graz;
von der Sparkasse in Marburg;
von der Sparkasse in Radkersburg;
vom Deutschen Sprachvereine in Graz;
von der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Stadtbibliothek in Mainz;
von der Stadtbibliothek in Zürich;
von der Stadtgemeinde Graz;
vom statistischen Landesamte für Steiermark;
vom Stenographen-Klub Gabelsberger;
von der k.k. Studienbibliothek in Klagenfurt;
vom Verband histor. Vereine in Leipzig;
vom Verband ehemaliger Grazer Techniker;
vom Verein für Heimatschutz;
vom Vereine Deutsches Studentenheim in Cilli;
vom Vereine Schillerstiftung;
vom Vereine Südmark in Graz;
vom Verlag Cassirer in Berlin;
vom Verlag Claßen & Co. in Berlin;
vom Verlag Knoll & Co.;
vom Verlag G. B. Teubner in Leipzig;
von der Verwaltung des Anna-Kinderspital-Vereines;
von der „Theosophischen Gesellschaft“;
vom Steiermärkischen Tierschutz-Verein;
vom Touristenverein Adria;
von der Universität in Tokio;
vom Bund der Vogelfreunde;
von der Volksbibliothek in Graz;
vom Steierm. Volksbildungsvereine in Graz;

Von den Herren und Damen:
Dr. Ignaz Graf Attems;
Landeshauptmann Exzellenz Edmund Graf Attems;
W. Baratsch;
Dr. Josef Baltl;
Bl. Benk;
Jos. Beránek;
Ing. H. Bock;
Prof. Hans Brandstetter;
Prof. Dr. Anton Elschnigg;
Franz Faltznek;
Leopold Fellinger;
Kais. Rat Prof. Franz Ferk;
Vorstand der Landesbibliothek Dr. Wilhelm Fischer;
Hugo Forel;
Prof. Dr. Viktor Fossel;
Univ.-Prof. i. R. Dr. J. Frischauf;
Dr. Alfred Fritsch;
Kustos K. W. Gawalowski;
Ing. Dem. Georgiewitz-Weitzer;
Sekretär Dr. V. R. v. Geramb;
Skriptor Dr. Franz Goltsch;
Reg.-Rat Andr. Gubo;
Oberstleutnant Franz Hartmann;
Forstrat V. Hess;
Franz Hettinger;
Prof. Dr. Vinz. Hilber;
Architekt Fr. Hofmann;
Hofrat Prof. Dr. K. B. Hofmann;
Direktor Dr. Eduard Hotter;
Prof. Anton Kautzner;
Ob.-Med.-Rat Dr. Karl Kautzner;
Dr. Otto Klein;
Hofrat Dr. Artur Kleinschmidt;
Otto Kriesten;

download unter www.biologiezentrum.at

Graf Lónyay;
Hofrat Prof. Dr. A. v. Luschin;
Kustos Dr. Richard Mell;
Dr. Eugen von Müller;
Fritz Oberndorfer;
Dr. Max Pfann;
Dr. Richard v. Pfaundler;
Prof. Dr. Hans Pirchegger;
P. Ludwig Plassl;
Maria v. Plazer;
Cornel Preiß;
Museumsvorstand kais. Rat Anton Rath;
Dr. Gustav Pscholka;
Skriptor Dr. Moriz Rüpschl;
Dr. Alois Schloffer;
Reg.-Rat Dr. Ant. Schlossar;
Oberleutnant i. R. P. Schlosser in Marburg;
Dozent Dr. Walter Schmid;
Direktor Schmut;
Dr. Emmerich R. v. Schreiner;
Rechnungsrat Julius Schuch;
Prof. Dr. Ludwig Schuch;
Prof. Ferdinand Seka;
Prof. Alois Sigmund;
Josef Smutny;
Josef Steiner-Wischenbart;
Dr. Josef Stoiser;
Dr. Heinr. Touaillon;
Dr. Wildinghof-Planner;
Direktor Dr. Wittschieben;
Prof. Dr. A. v. Wretschko in Innsbruck;
A. Zankl Söhne;
Inspektor Zelinka.

download unter www.biologiezentrum.at

G. Steiermärkisches Landesarchiv.

I. Benützungsbewegung und Parteienverkehr im Jahre 1912.

1. Benützung.

Die Benützung des Landesarchives stellte sich im Jahre 1912 auf **3669** Besuche während der durch das Statut für den Parteienverkehr festgesetzten Amtszeit. Auf die Abendstunden — jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 5 bis 7 Uhr, in der Zeit vom 1. Jänner bis 15. Juni und vom 15. September bis 31. Dezember[1] — entfielen **665** Besuche.

Teils zu wissenschaftlichen, teils zu praktischen Zwecken wurden nachstehende Archivalien ausgehoben und benützt: von Abteilung *A* (Joanneum-Archiv): 7523 Urkunden, 106 Diplome, 3968 Schuber und Faszikel der Spezialarchive, 75 Schuber Patente und Kurrenden, 22 Schuber Lehenakten, 37 Schuber der Göth'schen Serie, 960 Handschriften, 134 Karten und Pläne, 6973 Stücke der Porträt- und Ortsbildersammlung, 3296 Werke der Hilfsbibliothek; von Abteilung *B* (landschaftliches Archiv): 397 Faszikel landschaftlicher und Landtagsakten, 119 landschaftliche Urkunden, 64 Landtags-Handlungen, 206 Landtags-Protokolle, 70 Verordneten-Protokolle, 17 Registraturbücher, 83 Stockurbare, 11 Gültenschätzungen, 73 Gültbände, 11 Faszikel Gültaufsandungen, 10 Steuerbücher, 4 Ausgabenbücher, 9 Schuber landmannschaftliche Akten, 10 Schuber Intimationen, 185 Schuber Landrecht. Außerdem wurden die verschiedenen Register und Repertorien der allgemeinen Urkundenreihe, die Register und Repertorien, jene der Spezialarchive, ferner die drei Kataster benützt.

Die Archivalien-Ausstellung besuchten im Jahre 1912 **449** Personen. Unter Führung der Herren Fachprofessoren besichtigten die Ausstellung die Schüler und Schülerinnen höherer Klassen der Grazer Mittelschulen.

2. Ausfertigungen.

Ausfertigungen (einfache und vidimierte Abschriften, Auszüge von Urkunden und grundbücherlichen Eintragungen, Zusammenstellung von genealogischen Daten u. dgl.) wurden **39** erteilt, und zwar für Graz 31, für das Land 5, für Niederösterreich, Ungarn und England je 1.

---

[1] Dem Antrage der Archivdirektion vom 7. März 1912, Z. 130, auf Änderung des Parteienverkehres in den Abendstunden während der Sommermonate stimmte der hohe Landesausschuß mit Erlaß vom 16. März 1912, Z. 11.798/IV 1127, bei.

download unter www.biologiezentrum.at

Im Interesse der Historischen Landeskommission, des Historischen Vereines für Steiermark, ferner für die öffentlichen Vorträge des Direktors sowie im Interesse der Parteien wurden **76** Photogramme von Urkunden, Siegeln, Ortsbildern und Porträts (Negative im Format 13×18 und 9×12, Diapositive im Format von 9×12) teils unentgeltlich, teils gegen normierten Taxenerlag hergestellt.

3. Auskünfte und Gutachten.

Auskünfte und Gutachten (teils zu Rechts-, teils zu wissenschaftlichen Zwecken, und zwar auf schriftlichem Wege) an Behörden und Privatpersonen wurden **81** erteilt.

Davon entfielen auf Graz 14, auf das Land 22, auf Niederösterreich 11, auf Krain und Ungarn je 2, auf das Deutsche Reich 13 und auf Kärnten, Oberösterreich, Böhmen, Istrien, Bukowina, Mähren und England je 1.

18 Auskünfte und Gutachten erfolgten ausschließlich zu Rechtszwecken.

4. Entlehnungen.

Entlehnungen nach auswärts (unter den Bestimmungen des § 56 der Archivordnung) wurden **71** erledigt: 42 für Graz, 14 für das Land, 6 für Niederösterreich, 3 für das Deutsche Reich, 2 für Krain und je 1 für Oberösterreich, Kärnten, Istrien und Ungarn.

Entlehnungen von auswärts fanden im Interesse des Landesarchives selbst sowie in jenem von Behörden und von einzelnen Parteien statt, und zwar: aus dem k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive in Wien, der k. k. Hofbibliothek, dem k. u. k. Kriegsarchive und dem gräflich Hans Wilczek'schen Archive in Wien, aus dem k. k. Statthalterei-Archive und der städtischen Registratur zu Graz, aus den Stiftsarchiven Admont, St. Lambrecht, Reun und Vorau, aus dem Gemeindeamte Oberzeiring, dem Stadtarchive Fürstenfeld, dem k. k. Regierungsarchive zu Salzburg, den Landesarchiven zu Klagenfurt und Laibach, den Staatsarchiven zu Breslau, Karlsruhe, Koblenz und Wiesbaden sowie aus der Schaffgotsch'schen Bibliothek zu Warmbrunn.

Das außerordentliche Entgegenkommen der genannten Archivstellen gegenüber dem steiermärkischen Landesarchive kann nur rühmend hervorgehoben werden.

5. Stand der Gesamtbenützung im Jahre 1912.

Im ganzen stellt sich die Benützung des Landesarchives im Jahre 1912 auf **3760** Benützungen gegen **3167** Benützungen im Vorjahre.

download unter www.biologiezentrum.at

II. Ordnungsarbeiten.

Während des Jahres 1912 wurden folgende Ordnungsarbeiten durchgeführt:

Für die Abteilung *A*: Die Repertorisierung der Urkunden des 15. Jahrhunderts nach den Regesten, für die Jahre 1436 bis 1444 in 2771 Zetteln mit 2960 Daten. — Die Bearbeitung und Registrierung der Urkunden- und Diplomen-Nachträge (15. bis 19. Jahrhundert), 78 Stück mit 120 Zetteln. — Einreihung von zirka 800 Repertorienzetteln (Orte) der neu repertorisierten Urkunden des 14. und 15. Jahrhunderts. — Zahlreiche Emendationen in der allgemeinen Urkundenreihe und fallweise Erneuerung der schadhaften Urkundenumschläge. — Fortführung der Detailordnung des Stadtarchives Graz.[1] — Neubearbeitung der Indikationsskizzen zum Francisceischen Kataster (zirka 5000 Zettel) und Anlage des Buchkataloges dazu (bis zum Buchstaben T). — Einteilung von Nachträgen in die einzelnen Spezialarchive.

Für die Abteilung *B*: Einteilung von Nachträgen in das ständische Archiv (12 Faszikel). — Neuordnung der Faszikel „Kirchengüter und geistliche Angelegenheiten" (Nr. 508, 509, 511)[2], „Weinbergrecht"

---

[1] Das Stadtarchiv Graz gliedert sich in zwei große Gruppen. Der eine Teil enthält alle auf die Stadt, ihr Rechts- und Wirtschaftsleben, Zünfte, Klöster und Bauten bezughabenden Akten, während die zweite Gruppe jene der Grundherrschaft Stadtpfarre Graz umfaßt. Die Ordnung der ersten Gruppe (150 Schuber) ist bereits durchgeführt. Die Betreffe sind: Gerichtswesen, Vergleichsprotokolle, Protokolle der Berichte und Bescheide, Grundbuchsangelegenheiten, Häuserschätzungen, Besitzveränderungen, Lizitationen, Steuern, Zehente, Register, Bestandkontrakte, Robotakten.

[2] Fasz. 508. Anrede Papst Pius VI., 1782. — Erlaß des Nuntius Malaspina, 1581. — Diözesaneinkünfte und -einteilung, 1784. — Ernennung des Grafen M. v. Attems zum Erzbischof von Görz, 1750. — Bistum Piben, Wahlanzeige, 1649. — Rang der Hofbeichtväter, 1773. — Synoden, 1501—1599, 1751; Visitationen, 1569—1584. — Geistl. Stiftungssachen, 1560—1786. — Religionsfond, 1779—1781. — Zwangsanlehen der Geistlichkeit, 1704—1726. — Kirchenlehen, 1749. — Tischtitel, 1748. — Taxen, 1795. — Geldanweisungen, 1765—1783. — Geistliche Inventare, 1792. — Verfügungen betr. Erbsportionen bei Aufnahme in die Klöster, Erbsteuer der Geistlichkeit, 1750—1776. — Prozesse gegen Geistliche, 1628—1776. — Bauten, 1776—1793. — Kirchenglocken, 1707—1792. — Aussee, Kirche, 1741. — Graz, Stadtpfarre, 1539—1676. — Saldenhofen, Kirche, ca. 1550.

Fasz. 509. Klosterrat, 1568—1586. — Geistlichkeit und Orden, allgemein, 1781. — Komturei Fürstenfeld, 1539—1634. — Historische Notizen zur Geschichte der Franziskaner und Kapuziner in Steiermark, ca. 1720. Klöster: Mendikanten, 1603. — Trinitarier, 1755. — Admont, 1580—1581. — Graz: Barmherzige Brüder, 1765—1773; Dominikaner, 1617—1661; Franziskaner, 1755—1781; Karmeliter, 1666—1729; Minoriten, 1719. — Marburg: Zölestinerinnen, 1749—1780. — Maria-Zell, 1741. — Pettau: Minoriten, 1754. — Seiz und Geirach, 1580—1765. — Spital am Pyhrn, 1755. — Studenitz, 1578. Voitsberg: Karmeliter, 1762. — Ablaß, 1597, 1748. — Fastendispens, 1714. — Aufhebung

download unter www.biologiezentrum.at

(Fasz. Nr. 38 bis 41).[1] Ferner die Verordnung für die Abteilungen „Intimationen der Regierung an die Landschaft“ (Fasz. Nr. 89 bis 125) und „Straßenwesen“ (Fasz. Nr 900 bis 914).

Die Ursachen des langsamen Vorwärtsschreitens der Ordnungsarbeiten liegen einerseits in der starken Inanspruchnahme der Beamten des Landesarchives durch den täglichen Parteienverkehr und die oft weitgehenden Anforderungen, welche die Benützer des Archives täglich an die Beamten stellen; andererseits aber in dem Umstande, daß sämtliche Schreibgeschäfte (Konzepte und deren Reinschriften sowie die Reinschriften der oft umfangreichen Jahres- und Kuratoriumsberichte, der Gutachten und Ausfertigungen) von den Beamten selbst durchgeführt werden mußten. So wurden in diesem Jahre zirka **300** Konzepte und deren Reinschriften erledigt. Im Interesse der Durchführung der so notwendigen Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten wäre es äußerst wünschenswert, wenn die akademisch vorgebildeten Landesarchivbeamten von den rein manuellen

---

der Feiertage, 1782. — Vierzigstündiges Gebet, 1775. — Heiligsprechung des Johann von Nepomuk, 1729. — Primizeinladung, 1703. — Prozessionen, 1754—1780. — Toleranz, 1782.

Fasz. 511. Josefinische Klosteraufhebung, allgemein, 1782—1783; Güterverkäufe, 1773—1797; Judenburg, Paradeis, 1770—1785; Seckau, 1780; Exjesuiten, 1773—1782. — Bamberg, 1538—1651. — Salzburg, 1539—1679; verkaufte Güter in Steiermark, 1594—1628.

[1] Fasz. 38 bis 41 (gegenwärtig bereits eingeschubert). Landeshauptmanns-Patent, 1529. — Landeshauptmanns-Befehl an den Pfarrer von Stainz, 1529. — Bestätigung des Bergrechtsbüchels, 1533—1543. — Verbot der Weineinfuhr aus Österreich, 1533. — Beschwerde Davids von Lengheimb, 1578. — Desgl. des F. v. Rüdt, 1579—1593. — Patent Kaiser Ferdinand III. wegen des 10. Pfennigs, 1646. — Patent betr. Abstellung der 15-Kreuzer-Anlage, 1660. — Vertrag zwischen Admont und Grafen Passmanns, 1660. — 24. Artikel des Bergrechtbüchels, 1667. — Vergleich mit den Städten Radkersburg, Marburg und Pettau wegen des 10. Pfennigs, 1679. — Lorber'sche Streitschrift, 1700. — Dekret betreffend den 20. Pfennig in Bergrechtssachen, 1700. — Weinhüter, 1523—1543. — Kellergericht, 1640. — Bodengeld, 1571—1573. — 20. Pfennig-Akten, 1700. — Verkaufrechtung der Weingärten, 1624—1698. — Edierung der Bergrechts-Register, 1698. — Eimergeld: Bergrechtseinlagen, 1696—1700. — Eimergeld, allgemein, 1719—1720. — Leistung des 10. Pfennigs bei Bergrechts-Veränderungen, 1720—1721. — Bergregister der Herrschaft Ober-Pettau, 1600. — Raitung über einen Weingarten zu Wind.-Feistritz, 1602. — Anschlag über das Khünburgsche Bergrecht zu Schachenamt und Kalsdorf, 1632. — Urbar des Bergrechtes zu Wißmannsdorf, 1636. — Bergrechtsbuch der Herrschaft Hartberg, 1680. — Mostzehentregister der Pfarre St. Peter, 1720. — Salzburgische Bergrechtseinlage im Sausal, 1748. — Bergerträgnisse der Herrschaft Schachenthurn, 1748. — Desgl. der Herrschaft Tüffer, 1748. — Mostzehentregister der Herrschaft Wildbach, 1748. — Weinzehentregister der Herrschaft Reichenburg, 1740—1748. — Desgl. der Herrschaft Trautenburg, 1740—1749. — Desgl. der Herrschaft St. Georgen, 1740—1749. — Bergrechsteinlage des Gutes Obergamlitz, 1742—1746. — Weinfechsungs-Einlagenregister, 1700; Viertl Cilli, 1700; Viertl Vorau, 1700; Viertl zwischen Mur und Drau, 1700. — Bergrechtseinlagen, 1720—1721. — Bekenntnisse der steirischen Bergrechts-Herrschaften, 1750.

download unter www.biologiezentrum.at

Schreibgeschäften — durch Aufnahme einer besonderen Schreibkraft — in Zukunft entlastet werden würden.

Im Rahmen der Historischen Landeskommission für Steiermark wurde die Ordnung und Inventarisierung der am Landesarchive bewahrten Familien- und Herrschaftsarchive, und zwar durch den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Kommission, Musealsekretär Dr. Viktor R. v. Geramb, erfolgreich fortgesetzt.

Es wurden nachstehende Archive geordnet und inventarisiert:

Herrschaft Pfannberg, 1433—1853. 96 Schuber und 265 Hefte.

Herrschaft Sölk (mit Pürg, Hinterberg und Traunkirchen), 1473 bis 1855. 59 Schuber und 359 Hefte.

Herrschaft Rotenfels (mit Oberwölz und St. Peter am Kammersberg), 1419—1861, 188 Schuber und 742 Hefte.

Die Neuordnung des zirka 200 Schuber umfassenden Stift Seckauschen Herrschaftsarchives Wasserberg konnte in diesem Jahre nicht abgeschlossen werden.

Herr Dr. v. Geramb scheidet nach Vollendung des Archives von Wasserberg, welche noch zwei Monate Zeit in Anspruch nehmen dürfte, zufolge anderweitiger Verpflichtungen aus dem Verbande der Historischen Landeskommission für Steiermark. Aus diesem Anlasse spricht die Archivdirektion dem genannten Herrn für seine außerordentlichen Leistungen auf dem Gebiete der Ordnung steirischer Adels- und Herrschaftsarchive während der Jahre 1907 bis 1912 ihren ganz besonderen Dank aus.

III. Personalien und wissenschaftliche Tätigkeit der Archivsbeamten.

Der Direktor wurde von dem Vereine für Geschichte der Deutschen in Böhmen und von dem Kärntnerischen Geschichtsvereine zu Klagenfurt zum Ehrenmitgliede ernannt.

Mit Dekret vom 4. Dezember 1912, Z. 34.365/IV 4225, hat der hohe Landesausschuß, und zwar auf Antrag der Archivdirektion, dem I. Adjunkten Kais. Rat Dr. Anton Kapper den Titel eines Archivars, dem II. Adjunkten Dr. Max Doblinger den Titel eines I. Archivkonzipisten und dem III. Adjunkten Dr. Karl Hafner den Titel eines II. Archivkonzipisten des steiermärkischen Landesarchives zuerkannt.

Der Direktor veröffentlichte (zugleich mit Dr. Eugen Freiherr von Müller) in der von der k. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Sammlung der „Österreichischen Weistümer“ den Band X derselben, „Steirische Taidinge“ (XI und 385 Seiten), leitete als Sekretär der Historischen Landeskommission deren Geschäfte und las im Winter-

download unter www.biologiezentrum.at

semester 1912/13 ein zweistündiges Kolleg: „Grundriß der österreichischen Reichsgeschichte". Öffentliche Vorträge hielt er im Jahre 1912 zu Bruck a. d. Mur („Das Wirken Erzherzog Johanns in Steiermark"), zu Köflach („Steirische Stammbücher des 16. Jahrhunderts") und zu Graz im Vereine für Heimatschutz von Steiermark („Wanderungen durch den Kainachboden").

Der Archivar nahm als Vertreter des Landesarchives, der Historischen Landeskommission für Steiermark und des Historischen Vereines von Steiermark an den Verhandlungen des X. Deutschen Archivtages und des Gesamtvereines der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine (8. bis 12. September) zu Würzburg teil.

Der I. Archivkonzipist hielt im Auftrage des Historischen Vereines einen ortsgeschichtlichen Vortrag zu Radkersburg („Radkersburg als Grenzstadt und Festung").

Der II. Archivskonzipist leitete die Herausgabe der „Blätter für Heimatkunde und Geschichte der Alpenländer" (Beilage zum „Grazer Tagblatt").

Auf Antrag der Archivdirektion und Befürwortung des Kuratoriums des Landesmuseums faßte der hohe Landesausschuß mit 24. Februar 1912 (Z. IV 7899/789) den Beschluß, den erzielten Reingewinn aus der Joanneum-Festschrift[1] dem steiermärkischen Landesarchive zur eigenen Verwaltung zu überweisen und diesen Betrag für die Herausgabe des im Jahre 1918 geplanten Werkes „Das steiermärkische Landesarchiv und seine Bestände" zu verwenden.

IV. Erwerbungen.

Von den Erwerbungen im Jahre 1912 sind vor allem die im Tauschwege vom k. k. Statthaltereiarchiv zu Graz übergebenen Klosterinventare, ferner die im Wege des hohen Landesausschusses durch die Landes-Hilfsämterdirektion erfolgte Übergabe von wichtigen Materialien der einstigen ständisch-landschaftlichen Archives, weiters der Ankauf von Resten des einstigen Herrschaftsarchives Deutsch-Landsberg zu erwähnen.

Die Schritte, welche die Archivsdirektion zur Abtretung der Archive der Patrimonialherrschaften Hohenwang und Pernegg a. d. M. unternommen hatte, blieben bis jetzt erfolglos.

[1] Der Ertrag aus dem Verkaufe der Festschrift betrug 6829 *K* 75 *h*. Von diesem Betrage wurden die vorschußweise aus dem Landesfonde bestrittenen Auslagen für die Jahrhundertfeier des Joanneums und die Auslagen der Erzherzog-Johann-Ausstellung im Betrage von 3989 *K* 09 *h* an den Landesfond rückerstattet und der Restbetrag von **2840** *K* **66** *h* für die Archivfestschrift fruchtbringend in der Steiermärkischen Sparkasse hinterlegt. (Landesausschuß-Beschluß vom 6. August 1912, Z. 12.723/IV 1204.)

download unter www.biologiezentrum.at

Die Genossenschaft der Zweispänner - Lohnkutscher und Hotelomnibusbesitzer lehnte die Abgabe ihrer Zunftarchivalien ab.

Im einzelnen sind die Erwerbungen wie folgt:

I. Urkunden.

1. Geschenke: *a)* Originale.

Namen der Geschenkgeber	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	Jahrhundert							
Buchhalter Leopold Dettelbach .						.	1	1
Lehrer Ferdinand Weinhandl .						1		1
phil. Arnulf Kogler				.	.	1		1
Landtagsabgeordneter Emil Seidler .				1	2			3
b) Abschriften.								
phil. Arnulf Kogler		1			.			1
Dechant Josef Korp, Weiz	.	.	.	.	3	.	.	3
2. Ankäufe.								
3 Posten	.	.	.	.	1	1	1	3
Zusammen .		1		1	6	3	2	13

II. Akten.

Über Auftrag des hohen Landesausschusses übergab die Landes-Hilfsämterdirektion nachstehende Akten behufs Einreihung derselben in das „Ständische Archiv“: Adelsmatrikel Nr. 1—2128. — Adelsentsetzungen, 1710—1850. — Würdenverleihungen, 1782 ff. und 1597—1796. — Landtagsprotokolle, 1802—1808, 1809—1819, 1819—1828, 1829—1838, 1838—1846, 1847, 1848. — Normalien, 1802 ff. — Series der ständisch-steirischen Herren Verordneten, 1670, 1791. — Index zu den Inkolatsverleihungen, 1783 ff. — 2 Registraturindizes, 1792. — Eisenbahn-, Grund- und Gebäudeablösungen, 1841. — Einreihungsprotokoll der steirisch-ständischen Gült zu Graz, 1820—1850. — Mühllaufer-Rektifikations-Akten, 1821—1824, 1870—1820. — Abgang der Adel- und Standeserhöhungs-Legitimationen, 1670. — Verzeichnis der steirischen Herren und Landleute, 18. Jahrhundert. — Grenzberichtigungs-Akten (Ober- und Niederösterreich, Kärnten, Kroatien, Ungarn), 1824—1852. Verzeichnis der Städte und Märkte, siehe Index 1775.

Mit Genehmigung der k. k. Statthalterei und des Landesausschusses wurden nachstehende Archivalien im Tauschwege[1] vom k. k. Statt-

[1] Dem k. k. Statthaltereiarchive wurden die vor Jahrzehnten vom Landesarchive käuflich erworbenen 18 Schuber Akten aus dem ehemaligen Hofkammerarchive (16. bis 18. Jahrhundert) abgetreten (Landesausschuß-Beschluß vom 16. November 1912, Z. $\frac{44.721}{IV, 5743}$).

download unter www.biologiezentrum.at

haltereiarchive übernommen: Katalog über die Bibliothek im Admonterhof zu Graz, 1786. — Inventar nach Abt Mathias von Admont, 1628. — Inventar des Admontischen Stiftsvermögens, 1839. — Inventare des Klosters der Augustiner im Münzgraben zu Graz, 1788 und 1807. — Inventare des Vermögens des Dominikanerklosters zu Graz 1788 und 1807. — Inventar des Vermögens des Dominikanerinnenklosters zu Graz, 1784. — Inventar des Minoritenklosters zu Graz, 1788. — Inventar des Stiftes St. Lambrecht 1786. — Katalog der Bibliothek des Dominikanerklosters zu Leoben, 1788. — Inventar des Minoritenklosters zu Marburg, 1788. — Inventare des Stiftes Reun, 1628, 1629, 1643 und 1673. — Inventar des Stiftes Seiz, 1782. — Inventar des Frauenklosters zu Studenitz, 1710. — Inventare des Stiftes Vorau, 1737 und 1838. — Übersicht der landesfürstlichen Steuerämter in Beziehung der rektifizierten Anzahl der denselben zugeteilten Katastralgemeinden, ihrer Einwohner und Steuerpflichtigen und der Größe des Flächenraumes, 1850.

Zur dauernden Aufbewahrung übergab die Kollektiv-Genossenschaft im Gerichtsbezirke Murau folgende Archivalien (in Zunfttruhe aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts): Bruderschaftsregister der Bäckerzunft in Murau, 1472—1768. — Auflagbuch der Bäcker und Müller, 1606—1635. — Handbüchl der Bäckerbruderschaft, 1635—1659. — Meisterbuch der Bäcker in Murau, 1787—1827. — Bäcker-Handwerksprotokolle, 1707—1774 und 1775—1854. — Meisterbuch der Bäcker, 1802—1855. — 2 Untertaneninventare, 1742 und 1771. — 5 Aktenkonvolute, 18 und 19. Jahrhundert. — Zunftbüchse aus Eisen, 18. Jahrhundert. — 2 Typare der Bäcker- und Schusterzunft, 17. Jahrhundert.

Weiters übergaben oder schenkten zu dauernder Aufbewahrung: Landespräsident a. D. etc. Otto Freiherr von Fraydenegg, 1 Konvolut Akten und Briefe die gräfliche Familie Galler betreffend, 19. Jahrhundert. — Oberstleutnant Emil Steiner, 1 Heiratskontrakt, 1788, Graz; Speisenverzeichnis des Gastmahles Erzherzog Johanns in Konstantinopel 1837. — Stiftsarchivar P. Anton Weiß, Akten, betreffend die landschaftlichen Bäder Neuhaus und Tobelbad, 17. bis 19 Jahrhundert. — Seilermeister Sebastian Teinitzer in Köflach, Erinnerungen an Erzherzog Johann. — Hofrat Dr. F. Bischoff, Urbar des Freigutes Sparbersbach, 1652; 1 Konvolut mit Patenten, 18. Jahrhundert. — Exzellenz A. Freiherr von Teuffenbach, Görz, Unzmarkter Postrezepiß von 1779. — Kürschnermeister J. Kourimsky, Protokoll und Handwerksbuch der Kürschnermeister auf dem Land, 1749. — Landtagsabgeordneter E. Seidler, steirische Schuld- und Kaufbriefe, 17. und 18. Jahrhundert. — Zahnarzt Dr. Karl Zelger, 10 Stück Verordnungen, Kurrenden u. dgl. von 1809. — Pfarrer A. Meixner, Steuerbüchel zu Amt Aflenz der Herrschaft Ehrenhausen,

download unter www.biologiezentrum.at

19. Jahrhundert. — Direktor Arn. R. v. Paller, 5 Taufscheine von Mitgliedern der Familie v. Paller, 1663, 1710, 1748, 1784 und 1811. — Frau Regierungsrat M. Sket, Klagenfurt, Holzverkauf-Patent der Repräsentation und Kammer, 1762.

Gekauft wurden: aus der Konkursmasse Rauthausky, Akten aus dem ehemaligen Herrschaftsarchive Deutsch-Landsberg, 16.—19. Jahrhundert. — 2 steirische Lehrbriefe von 1801 und 1802. — Ferner 1 Konvolut Akten, Schirmbriefe etc. der Herrschaften Vasoldsberg und Messendorf (19. Jahrhundert).

Über Auftrag des hohen Landesausschusses vom 15. Juli 1911, Z. IV 29.175/3223, wurden vom P K. Rosegger-Museum-Komitee gegen amtlichen Revers nachstehende Stücke zur feuersicheren Aufbewahrung übernommen: Rosegger, Ausgewählte Werke, 6 Bände. — Gesammelte Werke, 40 Bände. — Festschriften zum 50. und 60. Geburtstage. — M. St. Motard, Pierre Rosegger, 1910. — M. Gelder, Tragöß. — Festschrift zur Enthüllung des Waldschulmeister-Brunnens. — Rosegger: Erzählungen, I, II, Peter Mayr, Waldschulmeister, Waldheimat. — Rosegger-Karten aus der Münchner Jugend. — Lutzke, Rosegger-Studien, I, II, Zur Beurteilung Roseggers: Martin der Mann. — Deutscher Eckart, Märzheft 1910. — Deutschösterreichische Turnzeitung, 3. März 1910. — Ludwig Anzengruber, Festschrift. — Bildersammlung von Böhm (28 Bilder). — 18 Hefte von Westermanns illustrierten Monatsheften (mit Beiträgen Roseggers). — Rosegger, J. N. R. J., Försterbuben, Als ich noch jung war, Hamerling, Waldferien, Deutsches Geschichtenbuch, Ernst und heiter, Waldjugend. — Rosegger als Hirtenknabe (gem. von A. Schönn). — J. Engel, Rosegger-Kalender. — 3 Stück Rosegger-Medaillen. — Roseggers Geburtshaus (Phot. nach eigener Zeichnung). — Cölln, Buch vom Schöckel. — Selliers, Rosegger und die steirische Volksseele. — Möbius, Peter Rosegger. — Coßmann, Rosegger-Radierung. — Büste Roseggers.

Zu gleichem Zwecke übergab Herr Schriftsteller Franz Goldhann 49 Stücke Druckschriften, Zeitungsblätter, Ansichtskarten usw., Schriften der Rosegger-Gesellschaft (das Wirken Roseggers betreffend).

III. Handschriften.

Herr Regierungsrat Dr. F. M. Mayer schenkte: Leop. Ulrich Schiedberger, Die Zeitrechnung über das Innerbergische Stahl- und Eisenbergwerk, von dessen Ursprung bis auf unsere Zeiten aus bewerten Autoren und uralten Eisenärzterischen Schriften, 1713 (4⁰, 38 Blatt Papier, 2 Blatt fehlen).

Gekauft wurden: 1 steirisches Arzneibuch (18. Jahrhundert) und 1 steirisches Rechenbuch (19. Jahrhundert).

download unter www.biologiezentrum.at

IV. Siegel, Wappen, Stempel.

Die Kollektivgenossenschaft des Bezirkes Murau übergab 2 Typare der Murauer Bäcker- und Schusterzunft, 17. Jahrhundert.

Gekauft wurden 3 Siegelstempel, 18.—19. Jahrhundert (eines kaiserlichen Amtes unter Maria Theresia und der Vordernberger Ringelschmiede).

V. Bilder, Karten und Pläne.

Ortsbilder schenkten: Landtagsabgeordneter F. Pichler (Cilli, Aquarell). — Pfarrer A. Meixner (11 steirische Ansichten aus Schreiner und Janisch). — Regierungsrat Dr. A. Schlossar (Reproduktionen von Aquarellen von K. Ruß: Rohitsch-Sauerbrunn, Obernburg, Sulzbach; Judenburg, um 1800). — Kulturhistorisches Museum am Joanneum (Photographien von Schloß Kainberg, Stift Vorau, Schloß Pöllau, Schloß Breitenau, Schloß Eichberg). — Lehrer Ferd. Weinhandl (Judenburg, 18. Jahrhundert). — A. Heiter in Feldbach (Feldbach 1807).

Im Tauschwege wurden vom k. k. Statthaltereiarchive zu Graz erworben: Pläne der Kettenfahrbrücke vor dem Sacktor zu Graz (4 Exemplare), 1835.

Von der Landes-Hilfsämterdirektion wurden nachstehende Pläne und Mappen übergeben: Gerichtskarte von Steiermark (19. Jahrhundert). — Geometrische Aufnahme am Scheibenberg (1830). — Landkarte zwischen Kranichberg und Thalberg (1830). — Mappe: Kroatien, Gemeinden Slogonzoko, Warasdin und Agram (19. Jahrhundert). — Kroatien: gegen den Bezirk Rann (19. Jahrhundert). — Herrschaft Klamm und Schottwien (19. Jahrhundert). — Grenze zwischen Spital, Oberösterreich und Liezen (1829). — Gemeinde Spital am Pyhrn (1829). — Aufnahme der Landesgrenze zwischen Oberösterreich und Judenburger Kreis (1834). — Aufnahme zwischen Cillier Kreis und Warasdiner Komitat (19. Jahrhundert.)

Gekauft wurden: 9 steirische Ortsbilder (Federzeichnungen, zirka 1880) und ein Plan der Ohmeyerischen Gründe zu Graz von 1791.

VI. Hilfsbibliothek.

Derselben schenkten: Major Richard Sallinger, Armee-Schematismen, 1897 und 1907. — Regierungsrat Dr. Anton Schlossar, ders., Erzherzog Johanns wissenschaftliche Tätigkeit für Kärnten (S. A.); ders., die Stadttore von Alt-Graz (S. A.); ders., die Gründung des Joanneums in Graz vor hundert Jahren („Österr. Rundschau“ 1911, Band 28, Heft 2). — Universitätsprofessor Dr. A. v. Wretschko, ders., Eine technische Hochschule für Innsbruck (1912). — Das fürstbischöfliche Ordinariat Lavant

download unter www.biologiezentrum.at

zu Marburg, Personalstand des Fürstbistums Lavant (1912, 3 Exemplare). — Landesarchivdirektor Professor Dr. B. Bretholz, ders., Libri citationum et sententiarum VII, 1490—1503 (1911). — Archivkonzipist Dr. Karl Hafner, Blätter zur Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer (II. Band, 1911). — K. k. österreichisches Eisenbahn-Ministerium, Archiv-Jahresbericht für 1911. — Verein für Heimatschutz in Steiermark, ders., Flugblatt, 1911 (1912). — Oberstleutnant Emil Steiner, Dienstreglement, 1833; Exerzierreglement, 1846. — Hofrat Dr. L. v. Graff, Verhandlungen des VIII. internationalen Geologen-Kongresses in Graz, 1910 (1912). — Oberbibliothekar Dr. Ferdinand Eichler, ders., Die deutsche Bibel des Erasmus Stratter in der Universitätsbibliothek zu Graz (1912). — Dr. Eugen Freiherr v. Müller, ders., Zur Geschichte der Herren von Stroblhof (1912). — Landesregierungsarchiv zu Salzburg, Inventare österreichischer staatlicher Archive, III. Inventar des Landesregierungs-Archives zu Salzburg (1912). — Generaldirektion der k. k. Tabakregie, Fr. Wieser, Die Mißstände beim österreichischen Tabakgefälle unter den Generalpächtern, 1725—1758 (S. A., 1911). — Lehrer K. Thalhammer, ders., Prinz Johann, ein Lebensabriß (1912). — Lehrer J. Pichler, ders., Ortskunde des Marktes St. Gallen (1912). — Hofrat Dr. J. Loserth, ders., Zur Geschichte der Wiedertäufer in Salzburg (S. A., 1912); ders., Zur Geschichte von Gastein im 16. Jahrhundert (S. A., 1912). — Maler J. Freiheit, ders., Bericht über die Restaurierung des sogenannten „Lutherkellers" zu Lichtenwald (1912). Vorstand Anton Rath, ders., Das steiermärkische Landesmuseum in Graz (S. A., 1912). — Dr. G. Pscholka, ders., Der Herzfresser von Kindberg (S. A., 1912). — Archivkonzipist Dr. K. Hafner, F. S. Rauch, Hochschloß bei Langenwang in Steiermark einst und jetzt (1909). — Direktor Joh. Schmut, Da zweite steirische Kirta z' Kindberg, am Agerltog 1871 (1871). — Hofrat Dr. J. Loserth, J. K. Kindermann, der Freund des steiermärkischen Volkes. Beiträge zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse unter demselben (III. Band, 1787). — Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. d. Dr., Max Hoffer, Die Verteilung des bäuerlichen Grundbesitzes in der Umgebung von Marburg zu Beginn des 19. Jahrhunderts (1907). — Regierungsrat J. Wallner, Metternichs Reisepaß, politisches Pamphlet aus dem Jahre 1848. — Landeshauptmann Edmund Graf Attems, A. Zankls Söhne, Graz, 1862—1912, Zum 50jährigen Geschäftsjubiläum (1912). — Hofbuchhändler J. Meyerhoff, H. Mühlfeith, Unsere Vaterstadt Graz, Wanderungen durch die Stadt und in die nächste Umgebung (1908). — Archivkonzipist Dr. M. Doblinger, L. v. Beckh-Widmanstetter, Die angebliche Belagerung von Graz und die Schlacht bei Fernitz, 1532 (1887). — phil. A. Rosenberg, ders., Zur Geschichte der

download unter www.biologiezentrum.at

Gründung der israelitischen Kultusgemeinde in Graz (S. A., 1912). — Pfarrer Anton Meixner, Neuer steirischer Bauernkalender, 1861 und 1900. — Frau Regierungsrat M. Sket, Klagenfurt, Beschreibung einer Jubiläumsmedaille der Innerberger Hauptgewerkschaft vom Jahre 1725. — Steiermärkische Landesbibliothek, Erwerbungen der steiermärkischen Landesbibliothek, 1907, 1908 und 1911. — Statistisches Landesamt für Steiermark, Statistisches Handbuch für Steiermark, I (1912). — Direktion der Doppelbürgerschule Bruck a. d. M., Bericht über die Entwicklung der Doppelbürgerschule Bruck a. d. M. anläßlich des zwanzigjährigen Bestandes der Schule (1912). — Hofrat Dr. J. Loserth, ders., Zur kirchlichen Bewegung in Steiermark im 16. und 17. Jahrhundert (S. A., 1912); ders., Zur Geschichte der Wiedertäufer in Steiermark, 3. Beitrag (S. A., 1912). — Professor Dr. H. Pirchegger, Die Pfarren als Grundlage der politisch-militärischen Einteilung der Steiermark (S. A., 1912). — Buchdruckerei Otto Maaß' Söhne Wien, H. W. Höfflinger, Genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser Österreichs, 1912/13.

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken und Stiriacis: Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung (1911). — Hinrichs Wöchentliches Verzeichnis (1912). — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — W. Suida, Österreichische Kunstschätze, II., 1—2 (1912). — Kürschner, Literatur-Kalender, 1912. — A. Fischel, Die Protokolle des Verfassungs-Ausschusses über die Grundrechte (1912). — Archivalische Zeitschrift, N. F. XVIII (1911). — Simmler, Geschichte der Stadt Hartberg, 1. bis 3. Heft (1912). — K. v. Eperjescy, Einführung in die Staatsbürgerkunde und den Kanzleidienst (1912). — A. Dopsch, Die Wirtschaftsentwicklung der Karolingerzeit, I (1912). — Mitteilungen der königlich preußischen Archivverwaltung, 20., 21. und 22. Heft (1911, 1912). — Hauthaler, Salzburger Urkundenbuch I/6 (1910). — Rauchberg, Österreichische Bürgerkunde (1911). — A. Schlossar, Erzherzog Johanns Tagebuchaufzeichnungen (1912). — F. Porsche, Führer durch Cilli und Umgebung (1912). — Arbeiter-Gadolla, Die Straßen, Gassen und Plätze von Graz (1912). — W. Knaffl, Aus Deutsch-Landsbergs Vergangenheit (1912). — K. Grill, Judenburg einst und jetzt (1912). — A. Schmelzer, Beiträge zur Geschichte der Stadt Leoben (1912). — K. Schiffmann, Die mittelalterlichen Stiftsurbare Österreichs ob der Enns (1912). — A. Dopsch, Forschungen zur inneren Geschichte Österreichs, 8. und 9. Heft (1912). — Strastil, Bibliographie der in Kärnten erschienenen Druckschriften (1912). — R. Chermatz, Wegweiser durch die Literatur der österreichischen Geschichte (1912). — H. Kloepfer, Vom Kainachboden (1912). — F. M. Mayer, Geschichte Steiermarks (1912). — A. Meyster, Grundriß der Geschichtswissenschaft, I, 4 und 6 (1912).

download unter www.biologiezentrum.at

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum“

im Jahre 1912.

Die oberste Leitung steht dem hohen Landesausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Exzellenz Herr Landeshauptmann **Edmund** Graf **Attems.**
Referent: Herr Landesausschuß-Beisitzer Dr. **Paul Hofmann** von **Wellenhof.**

Kuratorium.

Die Herren: Dr. **Max** von **Archer.**
Reichsrats- und Landtagsabgeordneter Goldschmied **August Einspinner.**
Universitäts-Professor Hofrat Dr. **Ludwig Graff v. Pancsova.**
Universitäts-Professor Hofrat Dr. **Arnold Luschin** von **Ebengreuth,** dz. Präsident.
Se. Exzellenz Dr. **Johann** Graf von **Meran.**
Hans von **Rebenburg.**
Seine Exzellenz k. k. Ministerpräsident Dr. **Karl** Graf **Stürgkh.**

Sekretariat.

Herr Dr. phil. **Viktor R. v. Geramb.**
Schreibkraft: Fräulein **Johanna Seidnitzer.**
Ein Aushilfsdiener.

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

1. Mineralogische Abteilung:

Kustos: Herr Prof. **Alois Sigmund.**
Ein Diener.

2. Geologische Abteilung:

Kustos: Herr Prof. Dr. **Vinzenz Hilber.**
Ein Diener.

3. Zoologische, botanische und phytopaläontolog. Abteilung:

Kustos: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**
1—2 Hilfskräfte nach Bedarf.
Ein Diener.

B. Prähistorische Sammlung, Antiken- und Münzen-Kabinett.

Kustos: Herr Dr. **Richard Mell.**
Landesarchäologe: Privatdozent Dr. **Walter Schmid.**
Ein Diener und ein Aushilfsdiener.

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Vorstand: Herr **Anton Rath.**
Kanzlist: Herr **Otto Weinlich.**
Vier Diener.
Ein Zeugwart.

D. Landes-Bildergalerie und Landeszeughaus.

Vorstand: Herr Univ.-Professor Dr. **Wilhelm Suida.**
Ein Diener.
Aushilfsdiener für die Tage bei freiem Eintritt.

download unter www.biologiezentrum.at

E. Landes-Kupferstichsammlung

'orstand (ehrenämtlich) Herr Dr. **Franz Wibiral.**

:in Diener.

F. Landes-Bibliothek.

'orstand: Herr Kustos Dr. **Wilhelm Fischer.**

Kustos: Herr **Karl W. Gawalowski.**

Skriptoren: Herr Dr. **Franz Goltsch.**

Herr Dr. **Moritz Rüpschl.**

Amanuensis: Herr Dr. **Hans Untersweg.**

Drei Diener.

Steiermärkisches Landesarchiv.

Landesarchivar: Herr Landesarchivs-Direktor Universitäts-Professor)r. **Anton Mell.**

Archivar: Herr kaiserl. Rat Dr. **Anton Kapper.**

I. Konzipist: Herr Dr. **Max Doblinger.**

II. Konzipist: Herr Dr. **Karl Hafner.**

Amtsdiener: Josef Kager.

Hausdiener: Alois Hirt.

Ein Heizer.

Diener des Museums.

Franz Vouk, Ferdinand von Drugčević, Franz Schleifer, 'ranz Seidnitzer, J. Frühwirth, Wilhelm Tasch, Johann Sobetz, 'ranz Zugh, Johann Wonisch, August Langbauer, Franz Strohıeyer, Johann Michitsch, Vinzenz Fürpaß, Franz Schoch.

Aushilfsdiener: Leopold Graßl.

Torwart: Peter Zimmermann.

Hausdiener und Aushilfsdiener des Sekretärs: Ignaz Freitag.

Heizer: Josef Deutschmann.

Hausinspektor:

Herr **Ludwig Klobassa.**

download unter www.biologiezentrum.at

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Bericht des Kuratoriums	3
Administrativer Bericht:	5
I. Museumsbesuch	5
II. Geldgebarung	5
III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs	7
A. Naturhistorisches Museum:	11
I. Mineralogische Abteilung	11
II. Geologische Abteilung .	16
III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung	21
IV. Zoologische Abteilung	23
B. Prähistorische Sammlung, Antiken- und Münzen-Kabinett	27
C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum	33
D. Landes-Bildergalerie	58
E. Kupferstich-Kabinett	61
F. Landesbibliothek	64
G. Landesarchiv .	72
Personalstand	84

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 1912

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1912 1-85